

PROTOKOLL,

Die Gebühr von EURO 572,00
entrichtet - öffentl. Notar
Dr. Peter SEELIG, 4600 WELS

aufgenommen am 1. (ersten) Dezember 2006 (zweitausendsechs), von mir, Doktor Peter Seelig, öffentlicher Notar mit dem Amtssitz in Wels und der Amtskanzlei in 4600 Wels, Maria-Theresia-Straße 53, über die am heutigen Tage im Eingangsgebäude der KTM-Sportmotorcycle AG, 5230 Mattighofen, Stallhofnerstraße 3, abgehaltene -----

-----19. ordentliche Hauptversammlung -----

-----der Aktionäre der-----

-----KTM Power Sports AG-----

mit dem Sitz in Wels und über die bei dieser Hauptversammlung gepflogenen Verhandlungen und gefassten Beschlüsse:-----

Gegenwärtig: -----

1. die in dem angeschlossenen Teilnehmerverzeichnis (**Anlage .1**), angeführten Aktionäre bzw. Aktionärsvertreter -----
2. vom Aufsichtsrat: -----
Doktor Ernst Chalupsky, Vorsitzender -----
Magister Hans-Jörg Hofer, Stellvertreter des Vorsitzenden -----
Gerald Kiska -----
Friedrich Lackerbauer und Horst Resch, vom Betriebsrat delegiert -----
3. vom Vorstand: -----
Diplomingenieur Stefan Pierer -----
Doktor Rudolf Knünz -----
4. der gefertigte öffentliche Notar -----

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Doktor Ernst Chalupsky, übernimmt den Vorsitz, begrüßt die Erschienenen, eröffnet die Hauptversammlung und ersucht den gefertigten Notar, die in der heutigen Hauptversammlung zu fassenden Beschlüsse zu beurkunden, und stellt fest:-----

- a) dass die Einberufung der heutigen 19. ordentlichen Hauptversammlung ordnungsgemäß und zeitgerecht im Amtsblatt zur „Wiener Zeitung“ vom 8. November 2006 (zweitausendsechs) veröffentlicht wurde (**Anlage .2**).-----
- b) dass bei den Hinterlegungsstellen Aktien im Gesamtwert von € 4.491.426,00 (Euro viermillionenvierhunderteinundneunzigtausendvierhundertsechszwanzig) hinterlegt wurden und von den Aktionären, die ihre Aktien hinterlegt haben, 20 (zwanzig) Aktionäre anwesend bzw. vertreten sind, die Aktien im Nennwert von € 4.132.107,00 (Euro viermillioneneinhundertzweiunddreißigtausendeinhundertsieben) repräsentieren und -----

- c) dass damit die heutige ordentliche Hauptversammlung zu allen Gegenständen der Tagesordnung beschlussfähig ist.-----

Der Vorsitzende unterfertigt sodann das Teilnehmerverzeichnis und legt es zur Einsichtnahme auf. Gemäß 20.2. (zwanzig Punkt zwei Punkt) der Satzung verfügt der Vorsitzende, dass die Abstimmung nach dem Subtraktionsverfahren vorgenommen wird. Bei diesem Verfahren werden die Nein-Stimmen und die Stimmenthaltungen gezählt und von der Gesamtzahl der vertretenen Stimmen abgezogen. Dies ergibt die Ja-Stimmen. Die erschienenen Aktionäre bzw. Aktionärsvertreter haben Stimmkarten erhalten. Der Vorsitzende bittet die erschienenen Aktionäre bzw. Aktionärsvertreter, ihr Stimmrecht auszuüben, indem sie jeweils nach Aufruf zur Abstimmung ihre Stimmkarten hochheben. Der Vorsitzende behält sich jedoch vor, falls dies zweckmäßig ist, ein anderes Abstimmungsverfahren zu bestimmen. Der Vorsitzende stellt weiters fest, dass gemäß 19.1. (neunzehn Punkt eins Punkt) der Satzung das Stimmrecht dem Nennbetrag der Aktien entspricht.-----

Die Tagesordnung lautet wie folgt:-----

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichtes des Vorstandes und Vorlage des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2005/2006 mit dem Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2005/2006 -----
2. Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss zum 31. August 2006 ausgewiesenen Bilanzgewinnes -----
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2005/2006 -----
4. Beschlussfassung über die Vergütung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2005/2006
5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 1. September 2006 bis 31. August 2007
6. Beschlussfassung über die Verschmelzung der KTM Group GmbH (FN 182156 b) mit dem Sitz in Mattighofen als übertragende Gesellschaft mit der KTM Power Sports AG (FN 107673 v) mit dem Sitz in Wels als übernehmende Gesellschaft auf Grundlage der Schlussbilanz zum 31. August 2006 gemäß §§ 219 ff Aktiengesetz und Artikel I Umgründungssteuergesetz unter Ausschluss der Abwicklung ohne Erhöhung des Grundkapitals, da die übernehmende Gesellschaft alleinige Gesellschafterin der übertragenden Gesellschaft ist -----

Zum Ablauf der Hauptversammlung weist der Vorsitzende auf das Rederecht der Aktionäre im Rahmen der Tagesordnungspunkte hin und, dass bei der Behandlung eines Tagesordnungspunktes unabhängig von seinem Fragerecht jeder Aktionär berechtigt ist, Stellung zu nehmen. Weiters weist der Vorsitzende auf das Auskunftsrecht betreffend alle Angelegenheiten der Gesellschaft einschließlich ihrer Beziehungen zu Konzernunternehmen, die mit den Tagesordnungspunkten in Zusammenhang stehen hin. Die von einem Aktionär verlangte Auskunft darf nur soweit verweigert werden, als die Angaben nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung geeignet sind, dem Unternehmen oder einem verbundenen Unternehmen einen erheblichen Nachteil zuzufügen, oder es die nationale Sicherheit des Bundes oder das wirtschaftliche Wohl des Bundes, der Länder, der Gemeinden oder Gemeindeverbände erfordert. Abschließend weist der Vorsitzende darauf hin, dass jeder Aktionär und auch die Verwaltungsorgane zu den einzelnen Tagesordnungspunkten Anträge zur Beschlussfassung stellen können, wobei bei mehreren Anträgen der Vorsitzende über die Reihenfolge deren Behandlung entscheidet.-----

Sohin geht der Vorsitzende in die Tagesordnung wie folgt ein: -----

Zum ersten Punkt der Tagesordnung „Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichtes des Vorstandes und Vorlage des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2005/2006 mit dem Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2005/2006“ weist der Vorsitzende darauf hin, dass der Jahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten) August 2006 (zweitausendsechs) samt Lagebericht des Vorstandes (**Anlage ./3**), der Konzernjahresabschluss samt Lagebericht (**Anlage ./4**), der Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2005/2006 (**Anlage ./5**) sowie der Gewinnverteilungsvorschlag des Vorstandes (**Anlage ./6**) innerhalb der gesetzlichen Frist des § 125 Absatz 5 Aktiengesetz am Sitze der Gesellschaft zur Einsichtnahme aufgelegt waren und entsprechend den Bestimmungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex eine Woche vor der heutigen Hauptversammlung auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht wurden. Diese Unterlagen sind in der heutigen Hauptversammlung für die Aktionäre bzw Aktionärsvertreter aufgelegt. Der Vorsitzende erteilt sodann das Wort dem Vorstand zur ergänzenden Berichterstattung. Diplomingenieur Stefan Pierer und Doktor Rudolf Knünz erstatten ausführlich Bericht. Anschließend ersucht der Vorsitzende um Wortmeldungen. Es melden sich eine Reihe von Aktionären zu Wort, deren Fragen vom Vorstand und teilweise vom Vorsitzenden beantwortet werden. ----- Der Vorsitzende führt in seiner Funktion als Vorsitzender des Aufsichtsrates aus, dass der Aufsichtsrat während des Berichtsjahres zu insgesamt 6 (sechs) Sitzungen zusammengekommen ist und bei diesen Sitzungen eingehend anhand der vom Vorstand erstatteten Berichte alle anstehenden Fragen erörtert und die vom Vorstand vorgelegten zustimmungspflichtigen Maßnahmen geprüft und diesen die Zustimmung erteilt hat. ----- Weiters wurde in der Aufsichtsratssitzung am 26. April 2006 ein Prüfungsausschuss bestellt, dem Mag. Hans-Jörg Hofer als Vorsitzender und Finanzexperte sowie als weitere Mitglieder Dr. Ernst Chalupsky und Friedrich Lackerbauer angehören. Der Prüfungsausschuss hat den Jahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten) August 2006 (zweitausendsechs) samt Lagebericht des Vorstandes, den Konzernjahresabschluss samt Lagebericht sowie den Gewinnverteilungsvorschlag des Vorstandes geprüft und sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen. ----- Der Vorsitzende führt weiter aus, dass sowohl der Jahresabschluss und der Lagebericht als auch der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurden. Der Vorsitzende führt ferner aus, dass der Jahresabschluss über das Geschäftsjahr 1. (erster) September 2005 (zweitausendfünf) bis 31. (einunddreißigster) August 2006 (zweitausendsechs) und der Lagebericht des Vorstandes vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung an 8. November 2006 gebilligt wurden und somit der Jahresabschluss über das Geschäftsjahr 1. (erster) September 2005 (zweitausendfünf) bis 31. (einunddreißigster) August 2006 (zweitausendsechs) gemäß § 125 Absatz 2 Aktiengesetz festgestellt ist. -----

Zum zweiten Punkt der Tagesordnung „Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss zum 31. August 2006 ausgewiesenen Bilanzgewinnes“ stellt der Vorsitzende den Antrag, gemäß dem vorliegenden Vorschlag des Vorstandes, welchem sich der Aufsichtsrat angeschlossen hat, den im Jahresabschluss zum 31. August 2006 ausgewiesenen Bilanzgewinn von € 60.025.695,69 wie folgt zu verwenden:-----

- (i) Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2005/2006 von € 0,75 (fünfundsiebzig Cent) je Aktie, das sind € 5.169.482,25-----
- (ii) Vortrag des restlichen Betrages von € 54.856.213,44 auf neue Rechnung. -----

Die Ausschüttung der Dividende erfolgt am 11. (elften) Dezember 2006 (zweitausendsechs)

für die depotverwahrten Aktien automatisch im Wege einer Gutschrift der Österreichischen Kontrollbank und für andere Aktien gegen Vorlage eines Zwischenscheines. -----
Der Vorsitzende ersucht um Wortmeldungen. Es meldet sich niemand zu Wort. Der Vorsitzende bringt nun diesen Antrag zur Abstimmung. Nach Durchführung der Abstimmung und EDV-mäßig unterstützter Ermittlung des Abstimmungsergebnisses verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt: -----
Während dieser Abstimmung waren 4.132.107 Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen als stimmberechtigt anwesend.-----
Ja-Stimmen: 4.132.107 -----
Nein-Stimmen: 0-----
Stimmenthaltungen: 0-----
Der Vorsitzende stellt fest, dass der gestellte Antrag einstimmig angenommen wurde und die Hauptversammlung die Gewinnverwendung im Sinne des Vorschlages des Vorstandes beschlossen hat.-----

Zum dritten Punkt der Tagesordnung „*Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2005/2006*“ beantragt der Vorsitzende, den Mitgliedern des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1. (erster) September 2005 (zweitausendfünf) bis 31. (einunddreißigster) August 2006 (zweitausendsechs) die Entlastung zu erteilen. Der Vorsitzende ersucht um Wortmeldungen. Nach dem keine Wortmeldungen erfolgen, bringt der Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung. Der Vorsitzende hält dazu fest, dass der Aktionärin CROSS Industries AG (FN 261823 i) bei diesem Beschluss gemäß § 114 Absatz 5 Aktiengesetz kein Stimmrecht zukommt. Nach Durchführung der Abstimmung und EDV-mäßig unterstützter Ermittlung des Abstimmungsergebnisses verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt:-----

Während dieser Abstimmung waren 4.132.107 Stück Aktien anwesend und 2.706 davon stimmberechtigt.-----

Ja-Stimmen: 2.706-----

Nein-Stimmen: 0-----

Stimmenthaltungen: 0-----

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag einstimmig angenommen wurde und dem Vorstand die Entlastung erteilt wurde.-----

Der Vorsitzende erteilt sodann der Aktionärsvertreterin Magister Michaela Friepess das Wort. Magister Michaela Friepess stellt den Antrag, den Mitgliedern des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1. (erster) September 2005 (zweitausendfünf) bis 31. (einunddreißigster) August 2006 (zweitausendsechs) die Entlastung zu erteilen. Der Vorsitzende ersucht um Wortmeldungen. Da keine Wortmeldungen erfolgen, bringt der Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung. Nach Durchführung und Abstimmung in EDV-mäßig unterstützter Ermittlung des Abstimmungsergebnisses verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt:-----

Während dieser Abstimmung waren 4.132.107 Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen als stimmberechtigt anwesend.-----

Ja-Stimmen: 4.132.107 -----

Nein-Stimmen: 0-----

Stimmenthaltungen: 0-----

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag einstimmig angenommen und dem Aufsichtsrat die Entlastung erteilt wurde.-----

Zum vierten Punkt der Tagesordnung „*Beschlussfassung über die Vergütung des*

Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2005/2006“ stellt der Vorsitzende den Antrag, als Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2005/2006 einen Betrag von EUR 29.000,00 (Euro neunundzwanzigtausend) zu beschließen, wobei die Aufteilung dem Aufsichtsrat überlassen wird. Nach einer Wortmeldung des Aktionärs Berthold Berger bringt der Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung. -----

Nach Durchführung der Abstimmung und EDV-mäßig unterstützter Ermittlung des Abstimmungsergebnisses verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt:-----

Während dieser Abstimmung waren 4.132.107 Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen als stimmberechtigt anwesend. -----

Ja-Stimmen: 4.132.107 -----

Nein-Stimmen: 0-----

Stimmenthaltungen:0 -----

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag einstimmig angenommen wurde. -----

Zum fünften Punkt der Tagesordnung „*Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 1. September 2006 bis 31. August 2007*“ stellt der Vorsitzende in Entsprechung des Vorschlages des Aufsichtsrates den Antrag, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (FN 269725 f), Kudlichstraße 41-43, 4020 Linz, zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 1. (erster) September 2006 (zweitausendsechs) bis 31. (einunddreißigster) August 2007 (zweitausendsieben) zu bestellen. Der Vorsitzende stellt fest, dass die KPMG Austria GmbH mit Schreiben vom 2.11.2006 die in § 270 (1) HGB geforderten Auskünfte erteilt und erklärt hat, dass keine Umstände vorliegen, die ihre Befangenheit als Abschlussprüfer begründen könnten. Der Vorsitzende ersucht um Wortmeldungen. Nach einer Wortmeldung des Aktionärs Berthold Berger, bringt der Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung. -----

Nach Durchführung der Abstimmung und EDV-mäßig unterstützter Ermittlung des Abstimmungsergebnisses verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt:-----

Während dieser Abstimmung waren 4.132.107 Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen als stimmberechtigt anwesend. -----

Ja-Stimmen: 4.132.102 -----

Nein-Stimmen: 0-----

Stimmenthaltungen: 5 -----

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag mit der erforderlichen Mehrheit angenommen und die KPMG Austria GmbH zum Abschlussprüfer bestellt wurde. Er stellt in diesem Zusammenhang fest, dass damit gemäß § 270 Absatz 2 AktG die KPMG Alpen-Treuhand Gesellschaft m.b.H. auch als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses als bestellt gilt. -----

Zum sechsten Punkt der Tagesordnung „*Beschlussfassung über die Verschmelzung der KTM Group GmbH (FN 182156 b) mit dem Sitz in Mattighofen als übertragende Gesellschaft mit der KTM Power Sports AG (FN 107673 v) mit dem Sitz in Wels als übernehmende Gesellschaft auf Grundlage der Schlussbilanz zum 31. August 2006 gemäß §§ 219 ff Aktiengesetz und Artikel I Umgründungssteuergesetz unter Ausschluss der Abwicklung ohne Erhöhung des Grundkapitals, da die übernehmende Gesellschaft alleinige Gesellschafterin der übertragenden Gesellschaft ist*“ hält der Vorsitzende fest, dass jeweils am 27. Oktober 2006 der Entwurf des Verschmelzungsvertrages beim Landesgericht Wels und beim Landesgericht Ried eingereicht und die Einreichung im Amtsblatt zur „Wiener Zeitung“ am 28. Oktober 2006 bekannt gemacht worden ist, und dass die in § 221 a Absatz 2 Aktiengesetz

angeführten Unterlagen, soweit nicht vom Verzicht gemäß § 232 Absatz 2 Aktiengesetz bzw § 100 GmbHG umfasst, in der Hauptversammlung aufliegen. Seitens des Vorstandes wird ein Bericht über die geplante Verschmelzung erstattet, insbesondere der Verschmelzungsvertrag mündlich erläutert und gemäß § 221 a Absatz 5 Aktiengesetz darauf verwiesen, dass keine wesentlichen Änderungen in der Vermögens- oder Ertragslage der Gesellschaft eingetreten sind. Eine Erhöhung des Grundkapitals bei der übernehmenden Gesellschaft ist gemäß § 224 Absatz 1 Ziffer 1 Aktiengesetz nicht zulässig, da die übernehmende Gesellschafterin alleinige Gesellschafterin der übertragenden Gesellschaft ist. Der Vorsitzende beantragt folgende Beschlüsse zu fassen:-----

1. Mit Wirkung zum Ablauf des 31. (einunddreißigster) August 2006 (zweitausendsechs) wird die Gesellschaft als übernehmende Gesellschaft mit der KTM Group GmbH (FN 182156 b) mit dem Sitz in Mattighofen als übertragende Gesellschaft durch Übertragung deren Vermögens als Ganzes im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die KTM Power Sports AG (FN 107673 v) unter Inanspruchnahme der umgründungssteuerrechtlichen Begünstigungen des Art. I Umgründungssteuergesetzes verschmolzen. Auf die Liquidation der übertragenden Gesellschaft wird verzichtet. Die Verschmelzung wird auf Grundlage der Schlussbilanz der übertragenden Gesellschaft zum 31. (einunddreißigster) August 2006 (zweitausendsechs) und des zwischen den Gesellschaftern abgeschlossenen Verschmelzungsvertrages vom heutigen Tag durchgeführt.-----
2. Der Verschmelzungsvertrag (**Anlage /7**) samt Anlagen vom heutigen Tag wird genehmigt. -----

Nach Durchführung der Abstimmung und EDV-mäßig unterstützter Ermittlung des Abstimmungsergebnisses verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt:-----

Während dieser Abstimmung waren 4.132.107 Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen als stimmberechtigt anwesend. -----

Ja-Stimmen: 4.132.107 -----

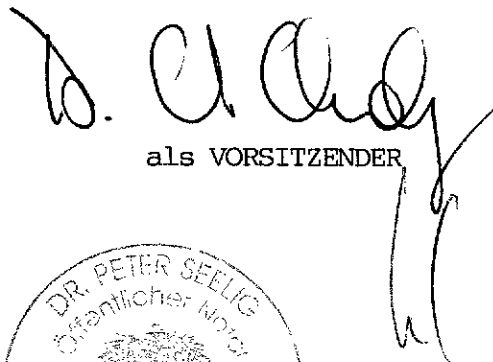
Nein-Stimmen: 0-----

Stimmenthaltungen: 0-----

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag einstimmig angenommen wurde. Der Vorsitzende stellt dieses Abstimmungsergebnis fest. -----

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Tagesordnung damit erledigt ist, dankt den Erschienenen für ihre Teilnahme und schließt die heutige 19. ordentliche Hauptversammlung.-----

Mattighofen, am 01. (ersten) Dezember 2006 (zweitausendsechs) -----


als VORSITZENDER





Öff. Notar

TEILNEHMERVERZEICHNIS

der bei der 19. ordentlichen Hauptversammlung
der Aktionäre der

KTM Power Sports AG

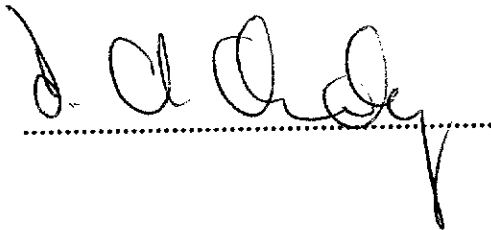
am 1.12.2006 erschienen bzw. vertretenen Aktionäre

| Nr. | Name | Aktienbetrag EURO | Besitz | | vertreten durch |
|-----|--|----------------------|--------|-------|--|
| | | | Eigen | Fremd | |
| 1 | CROSS Industries AG, FN 261823 i, Bauernstraße 9, 4600 Wels | 3.000.000,00 | x | | Frau Mag. Michaela Friepess als mit Vollmacht ausgewiesene Vertreterin |
| 2 | CROSS Industries AG, FN 261823 i, Bauernstraße 9, 4600 Wels | 344.632,00 | | x | Frau Mag. Michaela Friepess als mit Vollmacht ausgewiesene Vertreterin |
| 3 | CROSS Industries AG, FN 261823 i, Bauernstraße 9, 4600 Wels | 784.769,00 | x | | Frau Mag. Michaela Friepess als mit Vollmacht ausgewiesene Vertreterin |
| 4 | Stefan Fuchs, Wien | 70,00 | x | | |
| 5 | Peter K. Reimitzer, 1030 Wien | 500,00 | x | | |
| 6 | Horst Stolz, 5061 Elsbethen-Glasenbach | 900,00 | x | | |
| 7 | Ingeborg Stolz, 5061 Elsbethen-Glasenbach | 100,00 | x | | |
| 8 | Mag. Herbert Pöllner, Neukirchen a.d. Enknach | 70,00 | x | | |
| 9 | Berthold Berger, 4030 Linz | 10,00 | x | | |
| 10 | Franz Oberroithmayr, 4730 Weizenkirchen | 5,00 | x | | |
| 11 | Oberroithmayr, 4730 Weizenkirchen | 5,00 | x | | |
| 12 | DI Dr. mont. Dietmar Werner Poll, Wasserwerkstr. 35a, 8430 Leibnitz | 1,00 | x | | |
| 13 | Bernd Fuchs, 4910 Ried im Innkreis | 100,00 | x | | |
| 14 | Johann Steinbauer, 4223 Katsdorf | 300,00 | x | | |
| 15 | Hermann Heinetzberger, 4134 Putzleinsdorf | 100,00 | x | | |
| 16 | Ing. Mag. Christoph Doppler, 4710 Grieskirchen | 270,00 | x | | |

TEILNEHMERVERZEICHNIS
der bei der 19. ordentlichen Hauptversammlung
der Aktionäre der
KTM Power Sports AG
am 1.12.2006 erschienen bzw. vertretenen Aktionäre

| Nr. | Name | Aktienbetrag EURO | Besitz | | vertreten durch |
|--------------------------------|---|----------------------|--------|-------|-----------------|
| | | | Eigen | Fremd | |
| 17 | Johannes Höflinger, 4312 Ried/Riedm. | 100,00 | x | | |
| 18 | Franz Holl, 4901 Ottnang | 15,00 | x | | |
| 19 | Herbert Seifried, 4924 Waldzell | 80,00 | x | | |
| 20 | Dipl.-Ing. Josef Pohn, Salzburg | 80,00 | x | | |
| Gesamtanzahl der Aktien | | 4.132.107,00 | | | |

Mattighofen, am 1.12.2006



A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J. Albrecht', is written over a horizontal dotted line.

KTM Power Sports AG
mit dem Sitz in Wels

Einladung

zu der am 1. Dezember 2006 um 14 Uhr im Eingangsgebäude der KTM-Sportmotorcycle AG, Stallhofnerstraße 3, 5230 Mattighofen, stattfindenden

19. ordentlichen Hauptversammlung

Tagesordnung:

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichtes des Vorstandes und Vorlage des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2005/2006 mit dem Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2005/2006.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss zum 31. August 2006 ausgewiesenen Bilanzgewinnes.
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2005/2006.
4. Beschlussfassung über die Vergütung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2005/2006.
5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 1. September 2006 bis 31. August 2007.
6. Beschlussfassung über die Verschmelzung der KTM Group GmbH (FN 182156b) mit dem Sitz in Mattighofen als übertragende Gesellschaft mit der KTM Power Sports AG (FN 107673v) mit dem Sitz in Wels als übernehmende Gesellschaft auf Grundlage der Schlussbilanz zum 31. August 2006 gemäß §§ 219 ff Aktiengesetz und Artikel I Umgründungssteuergesetz unter Ausschluss der Abwicklung ohne Erhöhung des Grundkapitals, da die übernehmende Gesellschaft alleinige Gesellschafterin der übertragenden Gesellschaft ist.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung, Antragstellung und Ausübung des Stimmrechtes sind nur die Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien bis einschließlich zum 27. November 2006 bei der Gesellschaft oder bei einem Notar oder bei der Hauptniederlassung einer inländischen Bank bis zur Beendigung der Hauptversammlung hinterlegen oder deren Aktien mit Zustimmung einer Hinterlegungsstelle für sie bei einem anderen Kreditinstitut bis zur Beendigung der Hauptversammlung im Sperrdepot gehalten werden.

Die Aktionäre werden ersucht, den Hinterlegungsvorgang über ihre Depotbanken bei den Hinterlegungsstellen durchzuführen. Die Hinterlegungsstellen haben die Bescheinigung über die erfolgte Hinterlegung spätestens einen Tag nach Ablauf der Hinterlegungsfrist bei der Gesellschaft einzureichen.

Um einen reibungslosen Ablauf der Eingangskontrolle zu ermöglichen, werden die Aktionäre gebeten, sich rechtzeitig vor Beginn der Hauptversammlung am Ort derselben einzufinden. Der Einlass zur Behebung der Stimmkarten beginnt ab 13.30 Uhr.

Der Jahresabschluss samt Lagebericht, der Konzernabschluss samt Lagebericht, der Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2005/2006 sowie der Gewinnverteilungsvorschlag des Vorstandes sind innerhalb der Frist des § 125 Abs. 5 AktG am Sitz der Gesellschaft aufgelegt. Weiters liegen der Entwurf des Verschmelzungsvertrages, die Jahresabschlüsse und Lageberichte der KTM Group GmbH und der KTM Power Sports AG für die letzten drei Geschäftsjahre, der Verschmelzungsbericht des Vorstandes der KTM Power Sports AG sowie die Berichte des Aufsichtsrates der KTM Power Sports AG und der KTM Group GmbH zur Verschmelzung bei der KTM Power Sports AG und der KTM Group GmbH gemäß § 221 a (2) Aktiengesetz zur Einsicht auf. 360212

Wels, im November 2006

Vorstand

Anlage ./2 zum not. Protokoll GZ. 1526 v.01.12.2006

Öff. Notar



KTM Power Sports AG,
Wels

Beilage I

Bilanz zum 31. August 2006

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

Aktiva

| | 31.8.2006 EUR | 31.8.2005 TEUR |
|---|------------------------------|-------------------|
| A. Anlagevermögen: | | |
| I. Sachanlagen: | | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 7.395,65 | 10 |
| II. Finanzanlagen: | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 164.784.973,12 | 164.785 |
| 2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens | 0,00 | 32.317 |
| | <u>164.784.973,12</u> | 197.101 |
| | <u>164.792.368,77</u> | 197.111 |
| B. Umlaufvermögen: | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände: | | |
| 1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen | 132.000,00 | 239 |
| 2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände | 397.760,07 | 389 |
| | <u>529.760,07</u> | 628 |
| II. Guthaben bei Kreditinstituten | 9.768,95 | 426 |
| | <u>539.529,02</u> | 1.054 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | <u>20.494,00</u> | 21 |
| | <u><u>165.352.391,79</u></u> | 198.186 |

A. Eigenkapital:

| | 31.8.2006 EUR | 31.8.2005 TEUR |
|---|-----------------------|-------------------|
| I. Grundkapital | 6.892.643,00 | 6.893 |
| II. Kapitalrücklagen: | | |
| 1. Gebundene | 90.096.518,05 | 90.097 |
| 2. Nicht gebundene | 2.199.123,29 | 2.199 |
| | <u>92.295.641,34</u> | 92.296 |
| III. Gewinnrücklagen: | | |
| 1. Gesetzliche Rücklage | 100.000,00 | 100 |
| 2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen) | 1.724,32 | 2 |
| | <u>101.724,32</u> | 102 |
| IV. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag EUR 58.955.566,25; Vorjahr: TEUR 61.586) | 60.025.695,69 | 62.463 |
| | <u>159.315.704,35</u> | 161.753 |
| B. Rückstellungen: | | |
| Sonstige Rückstellungen | 363.900,00 | 153 |
| C. Verbindlichkeiten: | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 4.879,17 | 0 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.082,72 | 100 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 5.663.102,80 | 36.000 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern EUR 150,00; Vorjahr: TEUR 179; davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.572,75; Vorjahr: TEUR 1) | 1.722,75 | 181 |
| | <u>5.672.787,44</u> | 36.280 |
| | <u>165.352.391,79</u> | 198.186 |



Öff. Notar

Anlage . /3 zum not. Proto-
koll Gz. 1526 v.01.12.2006

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005/06

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

| | 2005/06 EUR | 2004/05 TEUR |
|---|----------------------|-----------------|
| 1. Umsatzerlöse | 286.683,55 | 219 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge: | | |
| a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 14.600,00 | 0 |
| b) Übrige | 256,16 | 0 |
| | <u>14.856,16</u> | 0 |
| 3. Personalaufwand: | | |
| a) Gehälter | -70.000,00 | -231 |
| b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen | -21.071,00 | 0 |
| c) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschrie- bene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge | -16.805,52 | -54 |
| d) Sonstige Sozialaufwendungen | -58,30 | -1 |
| | <u>-107.934,82</u> | -286 |
| 4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -2.938,44 | -3 |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen: | | |
| a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen | -36.837,53 | -643 |
| b) Übrige | -1.140.702,66 | -3.089 |
| | <u>-1.177.540,19</u> | -3.732 |
| 6. Betriebsergebnis | -986.873,74 | -3.802 |
| 7. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0) | 0,00 | 951 |
| 8. Erträge aus anderen Wertpapieren (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0) | 0,00 | 153 |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.141.594,08; Vorjahr: TEUR 527) | 1.154.529,91 | 653 |
| 10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens | 976.514,54 | 3.153 |
| 11. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens (davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 187) | 0,00 | -187 |
| 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus ver- bundenen Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0) | -565,75 | -22 |
| 13. Finanzergebnis | 2.130.478,70 | 4.702 |
| 14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 1.143.604,96 | 900 |
| 15. Außerordentliche Aufwendungen = Außerordentliches Ergebnis | 0,00 | -4 |
| 16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -73.475,52 | -19 |
| 17. Jahresüberschuss = Jahresgewinn | 1.070.129,44 | 877 |
| 18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 58.955.566,25 | 61.586 |
| 19. Bilanzgewinn | 60.025.695,69 | 62.463 |

Anhang für das Geschäftsjahr 2005/06 der KTM Power Sports AG, Wels

I. Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften und allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.8.2006 ist nach den Vorschriften des HGB in der gegenwärtigen Fassung aufgestellt worden.

Die Gesellschaft ist als große Aktiengesellschaft gemäß § 221 HGB einzustufen.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Bei Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten, die unter mehrere Posten der Bilanz fallen, wurde die Zugehörigkeit zu anderen Posten im Anhang angegeben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wurden im Anhang zusätzliche Angaben gemacht.

Die Gesellschaft gehört dem Konsolidierungskreis der KTM-Gruppe an und stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den Kreis der Tochterunternehmen auf. Dieser Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Wels hinterlegt. Den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen stellt die CROSS Industries AG, Wels, auf. Dieser Konzernabschluss ist ebenfalls beim Landes- als Handelsgericht Wels hinterlegt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 400,00) werden im Zugangsjahr aktiviert und voll abgeschrieben. Gemäß den steuerrechtlichen Vorschriften wird für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Die Abschreibung der Büro- und Geschäftsausstattung erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 4 bis 10 Jahren.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich oder nach steuerlichen Sondervorschriften zulässig ist.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen - soweit diese notwendig sind, um dauernden Wertminderungen Rechnung zu tragen - angesetzt.

Bei den Wertpapieren (Wertrechten) des Anlagevermögens wird jeweils auf den niedrigeren Wert zum Bilanzstichtag abgeschrieben. Die Buchwerte der Finanzinstrumente des Anlagevermögens liegen demzufolge nicht über dem beizulegenden Zeitwert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Das Unternehmen hat vom Aktivierungswahlrecht gemäß § 198 Abs 10 HGB idF EU-GesRÄG keinen Gebrauch gemacht. Die aktivierbaren latenten Steuern wären geringfügig.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Geschäftsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt (vergleiche Anlage 1 zum Anhang).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 3) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit EUR 132.000,00 (Vorjahr: TEUR 236) laufende Verrechnungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 10) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, EUR 397.760,07 (Vorjahr: TEUR 379) haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von EUR 353.295,22 (Vorjahr: TEUR 359) sowie Aufwendungen in Höhe von EUR 1.667,50 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt zum 31.8.2006 EUR 6.892.643,00 und ist zerlegt in 6.892.643 Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nennwert von je EUR 1,00.

Der Vorstand wurde im Sinn des § 169 AktG für höchstens fünf Jahre somit bis zum 6.8.2010 ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 3.000.000,00 durch Ausgabe von 3.000.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nominale von je EUR 1,00 zum Mindestausgabekurs von 100 % gegen Einlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Von diesem Betrag wurden im Geschäftsjahr 2004/05 bereits EUR 2.492.643,00 verbraucht. Das genehmigte Kapital zum 31.8.2006 beträgt daher EUR 507.357,00.

Das Grundkapital wurde im Geschäftsjahr 2004/05 um ein Nominale von EUR 2.492.643,00 durch Ausgabe von 2.492.643 Stück Nennbetragsaktien im Nominale von jeweils EUR 1,00 mit Gewinnberechtigung ab 1.9.2004 erhöht. Eine Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 1.900.000,00 wurde im Rahmen eines öffentlichen Angebotes Anlegern zur Zeichnung angeboten, die Kapitalerhöhung von EUR 592.643,00 erfolgte durch Ausgabe von 592.643 Stück auf Inhaber lautende Namensaktien unter Ausschluss des Bezugsrechtes der bisherigen Aktionäre an die Hofer Privatstiftung gegen Sacheinlage des einer Stammeinlage in Höhe von EUR 1.620.300,00 entsprechenden Geschäftsanteils an der KTM Group GmbH.

Rücklagen

Die Kapitalrücklagen betreffen mit EUR 90.096.518,05 (Vorjahr: TEUR 90.097) gebundene Kapitalrücklagen. Davon entfallen EUR 33.600.000,00 auf das Agio aus dem Börsengang des Geschäftsjahres 2003/04, EUR 55.100.000,00 auf das Agio aus dem Börsengang des Geschäftsjahres 2004/05 und EUR 1.160.299,05 auf das Agio aus der Ausgabe von 592.643 Stück auf Inhaber lautende Namensaktien an die Hofer Privatstiftung. EUR 236.219,00 stammen aus früheren Geschäftsjahren.

Die Gewinnrücklagen betreffen mit EUR 100.000,00 die gesetzliche Rücklage und mit EUR 1.724,32 andere Rücklagen (freie Rücklagen).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen insbesondere Rückstellungen für Rechtsberatung, Aufsichtsratsvergütungen, Prämien sowie für die Veröffentlichung des Geschäftsberichtes.

Verbindlichkeiten

| | Restlauf- zeit bis zu einem Jahr EUR | dingliche Sicherheiten EUR | Bilanzwert EUR |
|---|---|----------------------------------|---------------------|
| 1. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten | 4.879,17 | 0,00 | 4.879,17 |
| Vorjahr in TEUR | 0 | 0 | 0 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen | 3.082,72 | 0,00 | 3.082,72 |
| Vorjahr in TEUR | 100 | 0 | 100 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 5.663.102,80 | 0,00 | 5.663.102,80 |
| Vorjahr in TEUR | 36.000 | 0 | 36.000 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 1.722,75 | 0,00 | 1.722,75 |
| Vorjahr in TEUR | 181 | 0 | 181 |
| | 5.672.787,44 | 0,00 | 5.672.787,44 |
| Vorjahr in TEUR | 36.281 | 0 | 36.281 |

Mit Vereinbarung vom 30.8.2005 erteilte die Gesellschaft der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen, die verbindliche Zusage zur Gewährung eines nicht rückzahlbaren Gesellschafterzuschusses (Großmutterzuschuss) in Höhe von EUR 33.000.000,00. Von diesem Zuschuss wurden im Geschäftsjahr EUR 27.386.897,20 (Vorjahr: TEUR 0) an die KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen, teilweise ausbezahlt bzw mit nachrangigen Namensschuldverschreibungen aufgerechnet. Der Großmutterzuschuss ist als Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen bilanziert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit EUR 5.663.102,80 (Vorjahr: TEUR 36.000) Finanzverbindlichkeiten.

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von EUR 1.722,75 (Vorjahr: TEUR 181) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

| | 2005/06 EUR | 2004/05 TEUR |
|-----------------------|-------------------|-----------------|
| Dienstleistungserlöse | <u>286.683,55</u> | <u>219</u> |

Personalaufwand

| | 2005/06 EUR | 2004/05 TEUR |
|---|-------------------|-----------------|
| Gehälter | 70.000,00 | 231 |
| Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen | 21.071,00 | 0 |
| Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge | 16.805,52 | 54 |
| Sonstige Sozialaufwendungen | <u>58,30</u> | <u>1</u> |
| | <u>107.934,82</u> | <u>286</u> |

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen enthalten Abfertigungsaufwendungen in Höhe von EUR 20.000,00 (Vorjahr: TEUR 0).

Auf eine Aufgliederung der Aufwendungen für Abfertigungen gemäß § 239 Abs 1 Z 3 HGB wird unter Anwendung der Schutzklausel verzichtet.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

| | 2005/06 EUR | 2004/05 TEUR |
|---|---------------------|-----------------|
| Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen | 36.837,53 | 643 |
| Übrige | <u>1.140.702,66</u> | <u>3.089</u> |
| | <u>1.177.540,19</u> | <u>3.732</u> |

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung, Rechts- und Beratungsaufwand, Provisionen sowie Aufwendungen für Geschäftsführungs-, Buchhaltungs- und Sekretariatstätigkeiten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der in der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene aktivierbare Betrag für aktive latente Steuern gemäß § 198 Abs 10 HGB ist zum 31.8.2006 - wie im Vorjahr - geringfügig.

Vom ausgewiesenen Steueraufwand entfallen EUR 73.475,52 (Vorjahr: TEUR 19) auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0) auf das außerordentliche Ergebnis.

Mitarbeiter
(im Jahresdurchschnitt)

| | <u>2005/06</u> | <u>2004/05</u> |
|-------------|----------------|----------------|
| Angestellte | <u>1</u> | <u>3</u> |

V. Ergänzende Angaben

Für den Ausweis der Bezüge des Vorstands sowie für die Aufgliederung der Aufwendungen für Abfertigungen nach Vorstandsmitgliedern bzw leitenden Angestellten und anderen Arbeitnehmern wurde von der Schutzklausel gemäß § 241 Abs 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Geschäftsjahr EUR 29.000,00 (Vorjahr: TEUR 29).

Als Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren im Geschäftsjahr 2005/06 nachstehende Herren bestellt:

Josel Blazicek, Perchtoldsdorf (Aufsichtsrat und Vorsitzender bis zum 2.12.2005)

Dr. Manfred De Bock, Dornbirn (Aufsichtsrat und Stellvertreter des Vorsitzenden bis zum 2.12.2005)

Dr. Ernst Chalupsky, Wels (Vorsitzender seit 2.12.2005)

Martin P. Egli, Zürich, Schweiz (Mitglied bis zum 2.12.2005)

Mag. Hans-Jörg Hofer, Vaduz, Liechtenstein (Stellvertreter des Vorsitzenden)

Thomas C. Tiller, Medina, Minneapolis, USA (Mitglied seit 2.12.2005)

Gerald Kiska, Salzburg/Anif (Mitglied seit 2.12.2005)

Friedrich Lackerbauer, Neukirchen an der Enknach (Mitglied seit 13.1.2006)

Horst Resch, Schalchen (Mitglied seit 13.1.2006)

Als kollektivvertretungsbefugte **Vorstandsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2005/06 folgende Herren bestellt:

Dipl.-Ing. Stefan Pierer, Wels

Dr. Rudolf Knünz, Dornbirn

Wels, am 3. Oktober 2006

Der Vorstand


Dipl.-Ing. Stefan Pierer


Dr. Rudolf Knünz

Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel
Anlage 2 zum Anhang: Beteiligungsliste

Anlagenspiegel zum 31. August 2006

| | Anschaffungskosten | | | kumulierte Abschreibungen | | | | Nettobuchwert | | |
|--|-----------------------------|---------------------|----------------------|------------------------------|-----------------------------|---------------------|---------------------|------------------------------|------------------------------|-----------------------|
| | Stand am 1.9.2005 EUR | Zu- gänge EUR | Ab- gänge EUR | Stand am 31.8.2006 EUR | Stand am 1.9.2005 EUR | Zu- gänge EUR | Ab- gänge EUR | Stand am 31.8.2006 EUR | Stand am 31.8.2005 EUR | |
| I. Sachanlagen: | | | | | | | | | | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung | 48.796,16 | 725,00 | 725,00 | 48.796,16 | 39.187,07 | 2.938,44 | 725,00 | 41.400,51 | 7.395,65 | 9.609,09 |
| II. Finanzanlagen: | | | | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbun- denen Unternehmen | 164.784.973,12 | 0,00 | 0,00 | 164.784.973,12 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 164.784.973,12 | 164.784.973,12 |
| 2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens | 32.316.515,12 | 551.680,81 | 32.868.195,93 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 32.316.515,12 |
| | 197.101.488,24 | 551.680,81 | 32.868.195,93 | 164.784.973,12 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 164.784.973,12 | 197.101.488,24 |
| | 197.150.284,40 | 552.405,81 | 32.868.920,93 | 164.833.769,28 | 39.187,07 | 2.938,44 | 725,00 | 41.400,51 | 164.792.368,77 | 197.111.097,33 |

Beteiligungsliste

Die Gesellschaft hält bei folgendem Unternehmen mindestens 20 % Anteilsbesitz:

| <u>Beteiligungsunternehmen</u> | <u>Kapital- anteil %</u> | <u>Eigenkapital EUR</u> | <u>Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres EUR</u> |
|--------------------------------|----------------------------------|-----------------------------|---|
| KTM Group GmbH, Mattighofen | 100 | 124.209.049,16 | 5.364.154,62 ¹⁾ |

¹⁾ Werte zum 31.8.2006

| |
|--|
| Lagebericht per 31.8.2006 der KTM Power Sports AG, Wels |
|--|

Nachdem im letzten Geschäftsjahr der Anteil an der KTM Group GmbH in mehreren Schritten auf 100% aufgestockt wurde und damit die Fokussierung des Unternehmens auf den Bereich „Power Sports“ erfolgt ist, ist das Ergebnis der KTM Power Sports AG im Geschäftsjahr 2005/06 einzig von der Beteiligung an der KTM-Gruppe geprägt.

Die mit Polaris im vergangenen Geschäftsjahr begonnene Kooperation ist im operativen Bereich gut gestartet. Seit März 2006 vertreibt KTM Polaris-Produkte (ATVs) in Deutschland. Weiters konnten ein Motorenliefervertrag abgeschlossen (erste Lieferungen beginnen in Kürze) und Synergien im Einkauf sowie in der technischen Zusammenarbeit genützt werden.

Der Mehrheitseigentümer der KTM Power Sports AG, die CROSS Industries AG, hat unter Berücksichtigung der bestehenden Verträge Polaris informiert, dass sie die Option auf den Kauf des Polaris-Aktienpaketes an KTM spätestens im Herbst 2007 ziehen wird. Dadurch sind für KTM die Weichen für die Fortsetzung der unabhängigen Entwicklung in die Zukunft gestellt.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der KTM Power Sports AG ist nach der Fokussierung einzig von der KTM-Gruppe geprägt. Beim Vorjahresvergleich ist zu beachten, dass sich die Beteiligung an der KTM Group GmbH (1. Quartal 2004/05) nur mit 38,3% (quotenkonsolidiert) und nicht mit 100% in den Büchern der KTM Power Sports AG niederschlägt.

Im Vergleich zum Vorjahr wuchs der europäische Gesamtmarkt¹ um +6,9%, wobei dieser Anstieg vorwiegend auf die positive Entwicklung in den Märkten Spanien (+34,7%) und Italien (+6,5%) zurückzuführen ist. Der Marktanteil von KTM am europäischen Gesamtmarkt lag im Geschäftsjahr 2006 bei 3,6% (-0,2 Prozentpunkte).

Der „KTM Markt Europa“² - das sind jene Kernsegmente, in denen KTM mit Modellen vertreten ist - entwickelte sich mit -5,7% rückläufig zum Vorjahr. Die KTM Zulassungen sanken in den Kernsegmenten nur geringfügig (-0,6%), sodass die Marktanteile in allen Bereichen erhöht bzw. gehalten werden konnten: Enduro Racing 40,6% (+ 2,7 Prozentpunkte), Supermoto und Dual Sports 23,0% (+0,9 Prozentpunkte), Travel Enduro 6,9% (+ 2,1 Prozentpunkte) und Streetfighter 3,8% (+0 Prozentpunkte).

In den USA entwickelten sich die KTM Zulassungen mit +10,7% beinahe ähnlich positiv wie der Gesamtmarkt³ (+11,3%). Der KTM Marktanteil am Gesamtmarkt betrug im Geschäftsjahr 2006 beinahe unverändert zum Vorjahr 1,59% (-0,01 Prozentpunkte).

Der Marktanteil im „KTM Markt USA“⁴ konnte in Summe auf 10,4% (+0,2 Prozentpunkte) gesteigert werden: Enduro Racing und Motocross 12,9% (+0,6 Prozentpunkte), Supermoto und Dual Sports 5,3% (+0,3 Prozentpunkte) sowie Travel Enduro 8,1% (- 1,9 Prozentpunkte).

¹ Motorräder >120cc, ohne Motocross, ohne Scooter und ohne ATVs

² Enduro Racing, Supermoto und Dual Sports >400cc, Travel Enduro >800cc, Streetfighter

³ Motorräder >120cc, mit Motocross, ohne Scooter und ohne ATVs

⁴ Motocross, Enduro Racing, Supermoto und Dual Sports >400cc, Travel Enduro >800cc, Streetfighter

Der wesentliche Absatzimpuls ergab sich aus der fortlaufend hohen Marktakzeptanz der neuen Offroad Modelle (250 SX-F, 250 EXC-F) und der 2-Zylinder Straßenmodelle (990 Adventure, 950 Supermoto, 950 Superenduro). Diese Motorräder werden neben den geplanten Neueinführungen im Modelljahr 07 (450 SX-F, 505 SX-F, 690 Supermoto) das künftige Wachstum wesentlich mittragen.

Die Strategie von KTM, den Markt in Form von lokalen Vertriebsniederlassungen bzw. -beteiligungen unmittelbar zu bearbeiten, konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr in Europa (Norwegen, Griechenland) und Überseemärkten (Neuseeland) erfolgreich fortgesetzt werden.

1. Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz konnte gegenüber dem Vorjahr um +32% (davon Vollkonsolidierungseffekt +20%; KTM Group GmbH: 12% zum Vorjahr) von 381,9 Mio. EUR auf 504,5 Mio. EUR gesteigert werden, bereinigt um Währungseinflüsse lag das Wachstum bei +31%. Die Umsatzsteigerung ist neben dem Mengenwachstum vor allem auf einen veränderten Modellmix (weniger Sportminicycles, mehr 2 Zylinder Modelle) und ein starkes Wachstum im Bereich der Related Products (Ersatzteile, Zubehör und OEM-Produkte) zurückzuführen.

Vom Gesamtumsatz entfallen 64% auf Europa, eine Steigerung von 24% (davon 18% Vollkonsolidierungseffekt) gegenüber dem Vorjahr. Auf Nordamerika entfallen 23% des Umsatzes, ein Plus von 51% (davon 25 % Vollkonsolidierungseffekt; währungsbereinigt + 47%). Auf Gebiete außerhalb Europas und Nordamerikas entfallen 13% des KTM-Umsatzes, hier ist KTM um 48% (davon 25% Vollkonsolidierungseffekt) gewachsen, vorwiegend bedingt durch gesteigerte Exporte in den australischen Markt.

Das Wachstum ist im Wesentlichen eine Folge der verbesserten Marktbearbeitung über die eigenen Vertriebstöchter sowie der erfolgreichen Positionierung von neuen Offroad und Onroad-Modellen.

| <i>Umsatz nach Regionen</i> | GJ 05/06 in TEUR | Anteil in % | Vorjahr in TEUR | Veränderung in % |
|-----------------------------|---------------------|-------------|--------------------|---------------------|
| Europa | 322.058 | 64 | 260.033 | 24 |
| Nordamerika | 117.295 | 23 | 77.904 | 51 |
| übrige Länder | 65.129 | 13 | 43.918 | 48 |
| Gesamt | 504.482 | 100 | 381.855 | 32 |

2. Entwicklung der Produktgruppen

Der Anteil der Motorräder inkl. Sportminicycles am Gesamtumsatz ist mit 81 % gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Innerhalb dieser Produktgruppe ist ein Wachstum sowohl bei den Onroad-Motorrädern als auch bei den Offroad-Motorrädern zu verzeichnen. Die Umsatzsteigerung bei den Related Products (19 % Anteil am Gesamtumsatz) ist auf gute Ersatzteil-, Zubehörumsätze zurückzuführen.

| Konzernumsatz nach Produktgruppen | GJ 05/06 in TEUR | Anteil in % | Vorjahr in TEUR | Veränderung in % |
|--|-------------------------|--------------------|------------------------|-------------------------|
| Offroad Sportmotorcycles | 240.295 | 48 | 164.642 | 46 |
| Onroad Sportmotorcycles | 144.639 | 29 | 116.645 | 24 |
| Summe Motorräder > 85 ccm | 384.934 | 77 | 281.287 | 37 |
| Sportminicycles | 22.214 | 4 | 20.557 | 8 |
| ATVs/Quads | 1.432 | 0 | 0 | |
| Umsatz Related Products + Sonstiges | 95.902 | 19 | 80.011 | 20 |
| Gesamt | 504.482 | 100 | 381.855 | 32 |

Erlösminderungen werden mit der Zielsetzung einer möglichst aufschlussreichen Darstellung direkt den Produktgruppen zugeordnet.

3. Absatz nach Produktgruppen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten 84.421 Motorräder (+5% zum Vorjahr) abgesetzt werden.

Im Bereich Offroad Sportmotorcycles (SX und EXC) wurden 51.213 Motorräder verkauft, (+10% zum Vorjahr). Die fortlaufend hohe Marktnachfrage nach dem Modell 250 SX-F konnte Rückgänge im SX 2-Takt und Husaberg Segment überkompensieren. Im Segment Enduro Racing ermöglichte der durch die Technologie- und Marktführerschaft im Enduro 2-Takt Bereich bedingte Erfolg und die Einführung des neuen Modells 250 EXC-F im Enduro 4-Takt Segment ein erhebliches Wachstum.

Bei den Onroad Sportmotorcycles wurde 20.973 Motorräder abgesetzt (+10% zum Vorjahr). Das erfreuliche Wachstum ist auf die erfolgreichen Neumodellpräsentationen (990 Adventure, 950 Superenduro) und Absatzsteigerungen (950 Supermoto) im 2 Zylinder Segment zurückzuführen.

Der Absatz von Sportminicycles (12.025 Stück) ging gegenüber dem Vorjahr planmäßig um 18% zurück.

| Konzernabsatz nach Produktgruppen | GJ 05/06 | Anteil in % | Vorjahr | Veränderung in % |
|--|-----------------|--------------------|----------------|-------------------------|
| Offroad Sportmotorcycles | 51.213 | 61 | 46.609 | 10 |
| Onroad Sportmotorcycles | 20.973 | 25 | 19.002 | 10 |
| Summe Motorräder > 85 ccm | 72.186 | 86 | 65.611 | 10 |
| Sportminicycles | 12.025 | 14 | 14.745 | -18 |
| Summe MC | 84.211 | 100 | 80.356 | 5 |
| ATVs/Quads | 210 | 0 | 0 | |
| Summe Vehicles | 84.421 | 100 | 80.356 | 5 |

Der größte Absatzmarkt sind nach wie vor die USA (25% der Gesamtstückzahl), gefolgt von Italien (9%), Deutschland, Australien und Frankreich. Insgesamt wurden 80% des Gesamtabsatzes in den zehn wichtigsten Ländern erwirtschaftet.

4. Ergebnisanalyse

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der Nettoumsatz um 32% (davon 20% Vollkonsolidierungseffekt) auf 504,5 Mio. EUR gesteigert werden. Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen erhöhten sich um 27% (davon 18% Vollkonsolidierungseffekt) auf 338,2 Mio. EUR. Damit konnte das Bruttoergebnis um 49,8 Mio. EUR (+43%, davon 24% Vollkonsolidierungseffekt) auf 166,3 Mio. EUR gesteigert werden. Diese Entwicklung lässt sich insbesondere aus der sehr guten Akzeptanz der neuen Modelle, den höheren Ergebnissen im Bereich der Related Products sowie der gesteigerten Produktivität ableiten.

Die Gemeinkosten sind von insgesamt 98,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 132,2 Mio. EUR gestiegen (+34%, davon 20% Vollkonsolidierungseffekt). Bereinigt um Ergebnisveränderungen im Bereich der Aktivierung von Serienentwicklungskosten und von Währungseinflüssen und sonstigen Erlösen ergibt sich eine Steigerung der operativen Gemeinkosten um 35,3 Mio. EUR (+35 %).

Die Vertriebsaufwendungen sind um 13,8 Mio. EUR auf 47,3 Mio. EUR gestiegen (+41%, davon 21% Vollkonsolidierungseffekt). Die gestiegenen Aufwendungen sind vor allem durch erhöhte Werbe- und Marktbearbeitungskosten, unter anderem in Zusammenhang mit der Erschließung neuer Märkte sowie das verstärkte Engagement auf dem Onroadmarkt begründet.

Die Ausgaben für Rennsportaktivitäten sind um 7,8 Mio. EUR auf 35,7 Mio. EUR (+28%, davon 15% Vollkonsolidierungseffekt) gestiegen. Das verstärkte Engagement im internationalen Straßenrennsport sowie Umstrukturierungen im Motocrossbereich sind Hauptgründe für die gestiegenen Aufwendungen.

Eine Vielzahl neuer innovativer Produktentwicklungen für die kommenden Geschäftsjahre führte zu einer Steigerung der operativen Entwicklungskosten um 6,4 Mio. EUR (+34%, davon 17% Vollkonsolidierungseffekt) auf 25,2 Mio. EUR. Eine Nettoaktivierung von Serienentwicklungskosten in Höhe von 7,7 Mio. EUR (+ 3,5 Mio. EUR) sowie die Berücksichtigung von Forschungsförderungen in Höhe von 2,5 Mio. EUR führten zu einem Nettoentwicklungsaufwand in Höhe von 15,0 Mio. EUR.

Die Verwaltungs- und Infrastrukturkosten verzeichneten mit 25,9 Mio. EUR eine Steigerung von 9,0 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (+53%, davon 27% Vollkonsolidierungseffekt). Die operativen Verwaltungs- und Infrastrukturkosten (bereinigt um das Ergebnis aus Sicherungsgeschäften) haben sich gegenüber dem Vorjahr um 5,7 Mio. EUR erhöht (+34%).

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen in Höhe von 8,3 Mio. EUR (+42,5%, davon 35% Vollkonsolidierungseffekt) enthalten vor allem Garantiekosten. Als Resultat einer proaktiven Qualitätsmanagementpolitik sind die Garantieaufwendungen im laufenden Geschäftsjahr nur unterproportional zur Umsatzsteigerung bei den Motorrädern von 6,3 Mio. EUR auf 8,8 Mio. EUR (+ 40%, davon 29% Vollkonsolidierungseffekt) angestiegen.

Damit konnte das ordentliche Betriebsergebnis (EBIT) um 16,3 Mio. EUR auf 34,0 Mio. EUR gesteigert werden.

Die Veränderung des Finanzergebnisses von -5,3 Mio. EUR auf -7,2 Mio. EUR ist auf gestiegene Zinsaufwendungen, im Wesentlichen bedingt durch eine strukturelle Umstellung der Absatzfinanzierung sowie auf gesunkene Zinserträge zurückzuführen. Der Erlös aus der Besserungsvereinbarung zum letztjährigen Verkauf der Beteiligung an der Rosenbauer International AG in Höhe von 1,0 Mio. EUR wirkt sich positiv auf das Finanzergebnis aus.

Das ordentliche Geschäftsergebnis (EBT) konnte aus den oben beschriebenen Effekten um 14,5 Mio. EUR auf 26,9 Mio. gesteigert werden. Die Steuern vom Einkommen sind, bedingt durch das gestiegene steuerpflichtige Ergebnis einerseits, sowie eine Steuerrückstellung aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Betriebsprüfung andererseits, auf 6,8 Mio. EUR angestiegen. Die effektive Steuerquote hat sich durch den Aufwand für Vorperioden sowie der Veränderung des Ergebnisanteils der einzelnen Konzerngesellschaften gegenüber dem Vorjahr erhöht und liegt bei 25 % vom Vorsteuer-Ergebnis.

5. Bilanzanalyse

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 12% auf 457,0 Mio. EUR erhöht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 14,0 Mio. EUR auf 91,0 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung der im Vorjahr im Rahmen einer Factoring Vereinbarung verkauften Forderungen mit einem Volumen von rund 30,0 Mio. EUR betrug der bereinigte Vorjahresstand rund 107,0 Mio. EUR. Durch eine vor dem aktuellen Bilanzstichtag vorgenommene ABS Transaktion in Höhe von rund 15,0 Mio. EUR betrug der bereinigte Forderungsstand rund 106,0 Mio. EUR. Der trotz eines Umsatzanstiegs eingetretene Rückgang ist auf eine, insbesondere in den USA, gegenüber dem Vorjahr zeitliche Vorverlagerung der Umsätze innerhalb des vierten Quartals zurückzuführen.

Die Vorräte erhöhten sich um 3,6 Mio. EUR auf 81,3 Mio. EUR (+5%). Im Wesentlichen eine Folge der starken Produktion Ende August. Die Lagerumschlagsdauer konnte von 91 auf 88 Tage reduziert werden.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich leicht um 1,0 Mio. EUR auf 12,8 Mio. EUR.

Das Anlagevermögen ist um 11,1 Mio. EUR (5%) auf 237,0 Mio. EUR (52% der Bilanzsumme) gestiegen. Die Erhöhung der Immateriellen Vermögensgegenstände und die Erhöhung des Sachanlagevermögens ergibt sich aus den Investitionen abzüglich der Abschreibungen.

Der Aufbau der Bilanzsumme findet sich passivseitig in folgenden Posten:

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten konnten um 4,7 Mio. EUR reduziert werden, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch Maßnahmen zur Optimierung des Working Capitals um 7,3 Mio. EUR auf 46,1 Mio. EUR angestiegen. Die Rückstellungen für Steuern sind um 4,0 Mio. EUR angestiegen, während die übrigen kurzfristigen Rückstellungen um 0,5 Mio. EUR gesunken sind. Per Saldo ergibt sich mit den sonstigen Veränderungen eine Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 5,7 Mio. EUR.

Die langfristigen Verbindlichkeiten sind um 24,1 Mio. EUR gestiegen. Dies ist in erster Linie auf die Veräußerung der von der KTM Power Sports AG an der KTM Group GmbH gehaltenen nachrangigen Namensschuldverschreibungen (25,3 Mio. EUR) an die CROSS Industries AG zurückzuführen. Die Personalrückstellungen sind um 0,7 Mio. EUR gestiegen. Die Rückstellungen für latente Steuern und sonstige langfristige Verbindlichkeiten stiegen um 1,7 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr

Die Eigenmittel sind verglichen mit dem Vorjahr um 19,7 Mio. EUR angestiegen. Neben dem Gewinn des Geschäftsjahres in Höhe von 20,0 Mio. EUR führten ergebnisneutrale Änderungen zu diesem Ergebnis. Die Eigenkapitalquote liegt nunmehr bei 39,1% (Vorjahr 39,0 %).

6. Liquiditätsanalyse

Der Konzern-Cash Flow aus dem operativen Bereich beträgt 37,3 Mio. EUR und ist gegenüber dem Vorjahr um 5,2 Mio. EUR gesunken.

Die Investitionen in das Anlagevermögen sind gegenüber dem Vorjahr um 11,1 Mio. EUR gestiegen, der Netto-Cash-Flow-Bedarf für Investitionen betrug somit 30,1 Mio. EUR.

Der Konzern Cash Flow aus den Finanzierungsaktivitäten betrug 12,6 Mio. EUR (im Vorjahr - 12,3 Mio. EUR) und resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung langfristiger Darlehen, einer Reduktion der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie der Dividendenaus-schüttung.

Durch die oben beschriebenen Veränderungen ergibt sich ein Aufbau der liquiden Mittel um 19,8 Mio. EUR.

7. Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 31,8 Mio. EUR ins Anlagevermögen investiert. 1,8 Mio. EUR hiervon entfielen auf die Verbesserung der Infrastruktur im Bereich EDV und Produktion. Weitere Investitionsschwerpunkte bildeten mit 12,8 Mio. EUR Maschinen- und Werkzeuginvestitionen (inkl. weiterer Ausbau der Prüfstandinfrastruktur in der Entwicklung). Die Zugänge aus der Aktivierung von Serienentwicklungskosten betragen 15,5 Mio. EUR (Vorjahr: 9,0 Mio. EUR).

Aus den laufenden Abschreibungen konnten 63 % der Gesamtinvestitionen finanziert werden (Vorjahr: 74 %).

8. Mitarbeiter

Der Personalstand der Gruppe erhöhte sich im Geschäftsjahr 2005/2006 um 3 % auf durchschnittlich 1.624 Mitarbeiter (im Vorjahr 1.582 Mitarbeiter). Per 31.8.2006 betrug der Personalstand 1.697 (1.584 Mitarbeiter im Vorjahr), wovon 433 Mitarbeiter im Ausland beschäftigt sind.

Die Produktivität konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Der Umsatz pro Mitarbeiter stieg um 8,8%, die Wertschöpfung je Mitarbeiter ist sogar um 9,7% gestiegen. Die Mitarbeiter haben die Herausforderungen der Einführung völlig neuer Modelle und eines schwieriger werdenden Marktumfeldes erfolgreich angenommen und mit einem bemerkenswerten Einsatz wesentlich zum Gelingen des Jahres beigetragen.

9. Forschung und Entwicklungspolitik

Im KTM Konzern sind 210 Mitarbeiter (12% der Gesamtbelegschaft) im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt. Die Gesamtausgaben betragen in diesem Bereich im Geschäftsjahr 2005/2006 25,2 Mio. EUR bzw. 5% vom Umsatz (im Vorjahr 18,8 Mio. EUR bzw. 5%), wobei durch die Aktivierung und Abschreibung von Serienentwicklungskosten, sowie Förderungserträge eine Netto-Entlastung in Höhe von 10,2 Mio. EUR (Vorjahr 4,2 Mio. EUR) entstand.

Im Berichtszeitraum erfolgte der Serienanlauf der Modelle 990 Adventure EFI, 950 Super Enduro, 250 EXC-F Viertakt Enduro Competition sowie der 450 SX-F Viertakt Motocross. Weiterhin wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr die Entwicklung der 690 Supermoto auf Basis des neuen LC4 Einzylindermotors, einer neuen Generation Enduro Competition, des Superbikes RC8 sowie eines Offroad Competition ATV in Angriff genommen. Neben zahlreichen Modellpflegeaktivitäten erfolgte auch die Konzeptentwicklung von weiteren auf dem neuen LC4 Motor basierenden Modellen sowie einer neuen Husaberg Modellinie.

10. Rennsport

Die Marken der KTM Gruppe positionieren und differenzieren sich vor allem über ihre Erfolge im Motorsport, der als entscheidendes Marketinginstrument eingesetzt und mit entsprechendem Einsatz betrieben wird (35,7 Mio. EUR in 2005/06, 7 % vom Umsatz; Vorjahr 28,0 Mio. EUR, 7 % vom Umsatz).

In sportlicher Hinsicht geht daher die Erfolgsgeschichte in Orange weiter - auf den Rennstrecken dieser Welt gewinnen unsere Werksfahrer Rennen und Meisterschaften. Im Gelände, in der Wüste und auf Asphalt entwickeln und testen unsere Piloten gleichzeitig immer neue Technologien für die KTM Motorräder von morgen. Getreu der Markenphilosophie "Ready to race" profitieren unsere Kunden von der direkten Verbindung zwischen Produktentwicklung und der KTM Rennabteilung.

Durch die umfassenden Rennsportaktivitäten von KTM, sowohl im Offroad als auch im Road Racing Bereich, wird der Bekanntheitsgrad der Marke weiter gefördert. Darüber hinaus kann KTM seine Zielgruppe auf emotionale Art und Weise ansprechen und über den Rennsport in die KTM Markenwelt einbinden.

Folgende Erfolge konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielt werden:

RALLY DAKAR: 6 Siege in Serie (2001-2006)
RALLYE WORLD CHAMPIONSHIP (OPEN CLASS): David Casteu auf dem Weg zum Weltmeistertitel
CROSS COUNTRY: Juha Salminen US GNCC Champion
ENDURO: Mit Ivan Cervantes (E1), Samuli Aro (E2) und David Knight (E3), Weltmeistertitel in allen drei Klassen
MOTOCROSS: Konstrukteursweltmeister MX2, Weltmeister MX3 Yves Demaria
SUPERCROSS: Vize-Meistertitel US-Nationals 125ccm Mike Alessi
SUPERMOTO: Bernd Hiemer (S1) Weltmeister
ROAD RACING: Mika Kallio 3 Siege, Vizeweltmeister 125 ccm (Fahrer & Konstrukteur), 2 Siege in der 250ccm Rennklasse durch Hiroshi Aoyama

11. Finanzinstrumente

Hinsichtlich dem Einsatz von originären und derivativen Finanzinstrumenten und den damit verbundenen Risikomanagementzielen wird auf die diesbezüglichen Ausführungen im Anhang verwiesen.

12. Qualität

Der Herausforderung innovative, marktgerechte, hochwertige und sichere Produkte herzustellen begegnet KTM mit einem umfassenden und prozessorientierten Qualitätsmanagementsystem. Dieses System umfasst sämtliche Tätigkeiten von der Produktidee, über Marktanalysen, Designstudium, Konstruktion, Zusammenarbeit mit den Zulieferbetrieben, Bauteilebeschaffung, Teileproduktion, Zusammenbau von Motor und Fahrzeug bis zu Verpackung und Versand. All diese Prozesse werden gesteuert durch das KTM-Projektmanagementsystem.

PRODUKTQUALITÄT: Die hohe Produktqualität wird durch fertigungsgerechtes Design, den Einsatz mathematischer und statistischer Berechnungsmethoden, kritischer Prüfungen und Tests, Fokussierung auf Prozessqualität, Kommunikation und Schulungsmaßnahmen bei KTM und bei den Zulieferbetrieben erreicht.

PROZESSQUALITÄT: KTM wurde durch die Auditoren des TÜV Bayern LG Österreich bescheinigt, dass die Forderungen von EN ISO 9001: 2000 und des Kraffahrbundesamt (KBA) mehr als erfüllt werden.

13. Nachhaltigkeit

Bekanntnis zur Nachhaltigkeit

Durch die strategische Führung, die Konzentration auf die Entwicklung der Kernkompetenzen, die ständige Verbesserung der Arbeitsprozesse, den partnerschaftlichen Umgang mit den Mitarbeitern und Lieferanten und das prozessorientierte Qualitätsmanagementsystem wird sowohl für die Gesellschaft als auch für die Aktionäre Mehrwert geschaffen. Langfristiges Engagement der Kernaktionäre sowie Investitionen in die Zukunft anstelle der Fokussierung auf kurzfristige Gewinnmaximierung ermöglichen es, das Wachstum des Unternehmens nachhaltig fortsetzen zu können.

Die in einer Assemblierungsfirma wie KTM beschränkten Möglichkeiten zur Nachhaltigkeit werden wie folgt ausgeschöpft: Beispiele sind die ressourcen-schonende und energieeffiziente Bauweise der Betriebs- und Verwaltungsgebäude, die gesteuerte Kühlung von Prüfräumen und des Werkzeugbaus mittels Grundwasser, die Sortentrennung diverser Materialien sowie die Verwendung von Mehrweggebinden für Vor- und Fertigprodukte.

Corporate Governance

KTM hat sich zur Einhaltung des österreichischen Corporate Governance Kodex verpflichtet, um eine transparente Kommunikation gegenüber ihren Stakeholdern und die Umsetzung einer verantwortungsvollen Leitung und Kontrolle der betrieblichen Tätigkeit des Unternehmens bieten zu können.

Zulieferbetriebe

Die Produktionsgesellschaft in Mattighofen deckt ihren Bedarf zu einem Teil auf dem lokalen Beschaffungsmarkt, womit KTM eine aktive Rolle in der Schaffung und Erhaltung regionaler Wirtschaftsstrukturen spielt.

Zur Risikominimierung und Sicherstellung der Verfügbarkeit der Materialien wird auf die Auswahl neuer Lieferanten nach festgelegten Kriterien, die Zusammenarbeit mit bereits bestehenden Lieferanten und die ständige Weiterentwicklung dieser großer Wert gelegt. Da die Qualität der KTM-Produkte wesentlich von der Qualität und den Eigenschaften der zu beschaffenden Subkomponenten geprägt ist, wird insbesondere auf Bonität, Betriebseinrichtungen und Produktionsprozesse der Lieferanten geachtet.

Recycling und Verpackung

Die KTM Gruppe ist sich als produzierendes Unternehmen ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst. Als herausragendes Beispiel für die gesamte Industrie gilt das von KTM entwickelte Motorrad-Logistik-System auf Mehrweg-Metallplatten, durch das auf zusätzliches Verpackungsmaterial verzichtet werden kann.

Mitarbeiter

KTM strebt das Ziel an, für ihre Mitarbeiter einen Weg zur persönlichen Weiterentwicklung zu bieten. Nur durch die Erfahrung und Fachkenntnisse, die Kreativität, Innovationsfreudigkeit und Produktivität der Mitarbeiter können auch die Ziele des Unternehmens erreicht werden.

Um kontinuierlich die Qualifikationen und Kompetenzen der Mitarbeiter zu verbessern, investiert KTM laufend in ihre Aus- und Weiterbildung. Die Aufwendungen dafür im Konzern betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 321,4 (Vorjahr: TEUR 198,5). In Mattighofen werden Lehrlinge in den Lehrberufen Maschinenbau-, Kfz- und Produktionstechniker ausgebildet, mit dem Ziel, sie in die genannten Aufgabengebiete zu integrieren und langfristig nach der Abschlussprüfung im Konzern zu beschäftigen. Zum Bilanzstichtag waren bei KTM 40 Lehrlinge beschäftigt.

Gesundheit und Sicherheit

Um eine ständige Verbesserung im Bereich der Gesundheit und Sicherheit zu erreichen, werden von der KTM Gruppe u.a. präventiv durchgeführte Maßnahmen in punkto allgemeiner Sicherheit am Arbeitsplatz, Brandschutz, Maschinensicherheit sowie diverse Seminare zu gesundheits- u. sicherheitsrelevanten Themenstellungen, die betriebliche Gesundheitsförderung sowie Maßnahmen zur Sicherstellung von geeigneten Arbeitsplätzen (inkludiert Beleuchtung, Höhenbestimmungen, Anordnung der Arbeitsmittel, Einsatz von Arbeitshilfen) getätigt.

Produktionssicherheit

Bei der Gestaltung und permanenten Verbesserung der Arbeitsprozesse achtet KTM darauf, ihren Mitarbeitern ein sicheres Arbeitsumfeld zu bieten. Dazu gehören ständige Schulungen und Unterweisungen, regelmäßige Wartung der Produktionsanlagen und ein hohes Technologieniveau. Dafür spricht auch der Rückgang der Arbeitsunfälle in Mattighofen von 53 im Geschäftsjahr 2004/05 auf 37 im Geschäftsjahr 2005/06.

Qualitätsmanagement

Der Herausforderung innovative, marktgerechte, hochwertige und sichere Produkte herzustellen begegnet KTM mit einem umfassenden und prozessorientierten Qualitätsmanagementsystem. Dieses System umfasst sämtliche Tätigkeiten von der Produktidee, über Marktanalysen, Designstudium, Konstruktion, Zusammenarbeit mit den Zulieferbetrieben, Bauteilebeschaffung, Teileproduktion, Zusammenbau von Motor und Fahrzeug bis zu Verpackung und Versand. All diese Prozesse werden gesteuert durch das KTM-Projektmanagementsystem.

Konsequente und nachhaltige Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems und sämtlicher interner und externer Prozesse zur Erstellung der Fahrzeuge sowie eine rasche Reaktion auf Marktbedürfnisse führten zu einer erheblichen Senkung der Gewährleistungskosten.

Produktsicherheit

In Mattighofen werden bis zu 450 Motorräder pro Tag assembliert. Jeder Motor und nach dem Zusammenbau jedes neue KTM-Motorrad werden einer lückenlosen Funktionskontrolle auf den Prüfstand unterzogen. Erst dann ist es bereit für den weltweiten Versand. Die Resultate der Arbeit der kreativen KTM Mitarbeiter werden schon im Prototypen-Stadium von unseren Werksteams auf den Rennstrecken auf die Probe gestellt. Nur innovative und geprüfte Konzepte werden in die Serienproduktion übergeleitet und tragen zu Recht das Prädikat: „Ready to Race“.

Umweltindikatoren

An der Erfüllung der neuen Europäischen Abgasnorm für Motorräder EURO 3 wird gearbeitet. Diese Norm gilt nicht nur für neue sondern auch für bestehende Fahrzeugtypen. Primär wird dies durch den Einsatz von Benzineinspritzsystemen möglich.

14. Ausblick

KTM sieht auch für das Geschäftsjahr 2006/07 gute Wachstumschancen, wobei neue, attraktive Onroad- und Offroad-Modelle neben den Related Products das Wachstum tragen werden. Letzterem wird im neuen Geschäftsjahr durch den Bezug des neu errichteten KTM Teilezentrums Rechnung getragen werden.

Durch die geplanten Absatzsteigerungen sowie die erwarteten Verbesserungen der Produktmargen, insbesondere auch aus einer weiteren Verschiebung in Richtung Fullsize und 2 Zylinder-Modelle, ist eine leichte Verbesserung der Ergebnissituation zu erwarten. Durch technische Weiterentwicklungen und höhere Rohstoffpreise verursachte Produktkostenerhöhungen können durch Produktivitätssteigerungen kompensiert werden.

Für das kommende Geschäftsjahr werden signifikante Investitionen in die Bereiche Infrastruktur, Werkzeuge für neue Modelle sowie Verbesserung der Produktionsverfahren und -kapazitäten geplant. Im Bereich der Forschung und Entwicklung werden die Schwerpunkte auf der Entwicklung neuer Onroad und Offroad Modelle auf Basis des neuen LC4 Motors, auf der Entwicklung des Superbikes RC8 sowie auf der Entwicklung neuer Offroad Racing Modelle liegen.

Das Fremdwährungsexposure ist für 2006/07 noch nicht vollständig gehedged, so dass diesbezüglich noch Risiken bestehen.

Die Strategie von KTM, den Markt in Form von lokalen Vertriebsniederlassungen bzw. -beteiligungen unmittelbar zu bearbeiten, wird auch im kommenden Geschäftsjahr konsequent fortgesetzt. Der Fokus wird hierbei auf die Länder Mexiko, Argentinien und Südafrika gelegt, weiterhin ist der Aufbau einer Vertriebsdrehscheibe in der Slowakei zur Bearbeitung wesentlicher Ostmärkte geplant.

Mattighofen, am 3. Oktober 2006



DI Stefan Pierer
Vorstand



Dr. Rudolf Knünz
Vorstand

Abgrenzungsposten für latente Steuern werden für zukünftig zu erwartende steuerliche Auswirkungen aus Geschäftsvorfällen, die bereits entweder im Konzernabschluss oder in der Steuerbilanz des Konzerns ihren Niederschlag gefunden haben (zeitliche Differenzen), gebildet. Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden unter Berücksichtigung ihrer Realisierbarkeit gebildet. Aktive und passive latente Steuerposten werden bei gleicher Steuerhöhe und ähnlicher Fristigkeit saldiert ausgewiesen.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt, Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist.

Rückstellungen für Abfertigungen werden versicherungsmathematisch nach der Projected-Unit-Credit Method (Anwartschaftsbarwertverfahren) ermittelt. Bei der Berechnung wird von einem Rechenzinsfuß von 4,35 % (Vorjahr: 4,10 %) (einschließlich einer voraussichtlichen Bezugserhöhung von 2,50 %, Vorjahr: 2,24 %) und einem nach der aktuellen Gesetzeslage gestaffelten Pensionseintrittsalter ausgegangen. Die Korridormethode wird nicht angewandt.

Derivative Finanzinstrumente

Derivate sind nach IAS 39 grundsätzlich zu Marktwerten zu bewerten. Nach dem Grad der Sicherheit des Eintritts des Geschäftsvorfalles wird die bilanzielle Abbildung des Sicherungszusammenhangs zwischen Grundgeschäft und Derivat (hedge accounting) getrennt für bilanzierte Vermögensgegenstände bzw Verbindlichkeiten sowie bindende Verträge (**firm commitment**) und erwartete Geschäftsvorfälle (**forecasted transactions**) geregelt.

Ein **Fair-Value-Hedge** liegt vor, wenn bilanzierte Vermögensgegenstände bzw Verbindlichkeiten oder bindende Verträge mit einem Derivat abgesichert werden. IAS 39 enthält eine Reihe von Voraussetzungen, die zum einen das zu sichernde Grundgeschäft, zum anderen den Sicherungszusammenhang betreffen. Beim Fair-Value-Hedge werden Marktwertschwankungen des Derivats in voller Höhe im operativen Ergebnis erfasst. Marktwertschwankungen des Grundgeschäfts werden ebenfalls bezüglich des gesicherten Risikos ergebniswirksam erfasst. Durch diese bilanzielle Behandlung ergibt sich die Kompensation automatisch in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Falls der Hedge nicht effektiv ist, wird somit gleichzeitig auch der ineffektive Teil ergebniswirksam.

Ein **Cash-Flow-Hedge** liegt vor, wenn variable Zahlungsströme aus bilanzierten Vermögensgegenständen bzw Verbindlichkeiten und erwartete Geschäftsvorfälle, die einem Marktpreisrisiko unterliegen, abgesichert werden. Liegen die Voraussetzungen für einen Cash-Flow-Hedge vor, ist der effektive Teil der Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten ergebnisneutral im Konzerneigenkapital zu erfassen, die ergebniswirksame Erfassung erfolgt erst bei Eintritt des Geschäftsvorfalles. Die Bilanzierung erfolgt, mit Ausnahme des Ausweises der unrealisierten Gewinne oder Verluste, analog zum Fair-Value-Hedge.

Marktwertänderungen von Sicherungsgeschäften, die nicht die Kriterien für Sicherungsinstrumente im Sinn des IAS 39 erfüllen sowie Hedging ineffizienzen, werden in der laufenden Periode in voller Höhe ergebniswirksam erfasst.

Schätzungen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad **Schätzungen** vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im Geschäftsjahr beeinflussen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

III. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Regionen

| | 2005/06 TEUR | 2004/05 TEUR |
|------------------|-----------------|-----------------|
| Österreich | 22.378 | 25.945 |
| Sonstiges Europa | 299.680 | 234.088 |
| Nordamerika | 117.295 | 77.904 |
| Rest | 65.129 | 43.918 |
| | <u>504.482</u> | <u>381.855</u> |

Umsatzerlöse nach Produktgruppen

| | 2005/06 TEUR | 2004/05 TEUR |
|---|-----------------|-----------------|
| Offroad Sportmotorcycles | 240.295 | 164.642 |
| Onroad Sportmotorcycles | 144.639 | 116.645 |
| Sportminicycles | 22.214 | 20.557 |
| ATVs ("All Terrain Vehicles") und Sportquads | 1.432 | 0 |
| Gesamt Fahrzeuge (Vehicles) | 408.580 | 301.844 |
| Dienstleistungserlöse | 0 | 219 |
| Zubehör und Ersatzteile sowie sonstige Umsatzerlöse abzüglich Erlösminderungen | 95.902 | 79.792 |
| | <u>504.482</u> | <u>381.855</u> |

2. Darstellung der Aufwandsarten

Die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gemäß dem Umsatzkostenverfahren können in die Aufwandsarten wie folgt aufgeteilt werden:

**Herstellungskosten der zur Erzielung
der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen**

| | 2005/06 TEUR | 2004/05 TEUR |
|---|-----------------|-----------------|
| Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen | 289.424 | 222.321 |
| Personalaufwand | 31.233 | 26.585 |
| Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände einschließlich geringwertige Vermögensgegenstände | 8.748 | 7.462 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 8.823 | 9.052 |
| | <u>338.228</u> | <u>265.420</u> |

Vertriebs- und Rennsportaufwendungen

| | <u>2005/06</u> TEUR | <u>2004/05</u> TEUR |
|---|------------------------|------------------------|
| Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen | 12.428 | 10.869 |
| Personalaufwand | 20.046 | 14.641 |
| Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände einschließlich geringwertige Vermögensgegenstände | 1.568 | 992 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | <u>49.011</u> | <u>34.965</u> |
| | <u>83.053</u> | <u>61.467</u> |

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

| | <u>2005/06</u> TEUR | <u>2004/05</u> TEUR |
|---|------------------------|------------------------|
| Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen | 2.537 | 1.758 |
| Personalaufwand | 4.171 | 4.489 |
| Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände einschließlich geringwertige Vermögensgegenstände | 8.156 | 5.381 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | <u>131</u> | <u>2.960</u> |
| | <u>14.995</u> | <u>14.588</u> |

Verwaltungsaufwendungen

| | <u>2005/06</u> TEUR | <u>2004/05</u> TEUR |
|---|------------------------|------------------------|
| Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen | 489 | 110 |
| Personalaufwand | 7.400 | 5.736 |
| Abschreibungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände einschließlich geringwertige Vermögensgegenstände | 2.027 | 2.055 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | <u>15.937</u> | <u>8.941</u> |
| | <u>25.853</u> | <u>16.842</u> |

3. Vorstands- und Geschäftsführerbezüge und Angaben über Mitarbeiter

An die Vorstände der KTM Power Sports AG wurden von Konzernunternehmen im Geschäftsjahr 2005/06 für die Geschäftsführung- und Vorstandstätigkeit im Konzern fixe Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 460 (Vorjahr: TEUR 543) gewährt. Die variablen Bezüge betragen TEUR 150 (Vorjahr: TEUR 150). Weiters wurden im Geschäftsjahr keine Pensionsaufwendungen in Form von Beiträgen zu Pensionskassen und der Bildung von Pensionsrückstellungen verbucht.

Nach Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer erhält der Vorstand ein einmaliges Entgelt (Abfertigung) in Höhe der jährlichen Durchschnittssumme der von ihm während des Zeitraums 1.9.2004 bis zum 21.7.2009 bezogenen Entgelte.

Für das Geschäftsjahr 2005/06 (Auszahlung im Geschäftsjahr 2006/07) wird in der im Dezember 2006 stattfindenden Hauptversammlung eine Vergütung an den Aufsichtsrat von insgesamt TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 20) vorgeschlagen.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands der KTM Power Sports AG.

Es sind keine Stock-Option-Pläne vorhanden.

Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)

| | <u>2005/06</u> | <u>2004/05</u> |
|-------------|----------------|----------------|
| Arbeiter | 874 | 906 |
| Angestellte | 750 | 676 |
| | <u>1.624</u> | <u>1.582</u> |

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 9.300 (Vorjahr: TEUR 6.052) sind Garantieforderungen in Höhe von TEUR 8.839 (Vorjahr: TEUR 6.043) sowie übrige Aufwendungen in Höhe von TEUR 461 (Vorjahr: TEUR 9) erfasst.

5. Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das negative Finanz- und Beteiligungsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

| | 2005/06 TEUR | 2004/05 TEUR |
|----------------------|-----------------|-----------------|
| Beteiligungsergebnis | 733 | 872 |
| Zinsenergebnis | -7.778 | -6.391 |
| Sonstiges | -111 | 196 |
| | <u>-7.156</u> | <u>-5.323</u> |

Im Beteiligungsergebnis ist der Erlös aus dem Verkauf der Beteiligung an der Rosenbauer International AG in Höhe von TEUR 976 enthalten.

Im Zinsenergebnis sind Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 8.109 (Vorjahr: TEUR 6.946) sowie Zinserträge in Höhe von TEUR 331 (Vorjahr: TEUR 555) enthalten. Im sonstigen Finanz- und Beteiligungsergebnis sind Währungsdifferenzen enthalten.

6. Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand des Konzerns teilt sich auf das In- und Ausland wie folgt auf:

| | 2005/06 TEUR | 2004/05 TEUR |
|--------------------------|-----------------|-----------------|
| Laufende Steuern: | | |
| Österreich | 4.473 | -2.763 |
| Ausland | 2.801 | 1.654 |
| Übertrag: | <u>7.274</u> | <u>-1.109</u> |

| | 2005/06 TEUR | 2004/05 TEUR |
|-------------------------|---------------------|-------------------|
| Übertrag: | <u>7.274</u> | <u>-1.109</u> |
| Latente Steuern: | | |
| Österreich | 888 | 1.258 |
| Ausland | 20 | 115 |
| Konsolidierungsebene | <u>-1.361</u> | <u>0</u> |
| | <u>-453</u> | <u>1.373</u> |
| | <u><u>6.821</u></u> | <u><u>264</u></u> |

Für die Berechnung der latenten Steuern wurde der Steuersatz von 25 % (Vorjahr: 25 %) angewandt.

Eine Überleitungsrechnung zwischen dem erwarteten Steueraufwand des Geschäftsjahres (Anwendung des Gesamtsteuersatzes in Höhe von 25 % auf den Gewinn vor Steuern in Höhe von TEUR 26.856; Vorjahr: Gewinn: TEUR 12.360) auf den tatsächlichen Steueraufwand kann wie folgt dargestellt werden:

| | 2005/06 TEUR | 2004/05 TEUR |
|-----------------------------------|---------------------|-------------------|
| Erwarteter Steueraufwand | 6.714 | 3.090 |
| Nichttemporäre Differenzen | 401 | 160 |
| Schätzungsänderungen | -924 | 0 |
| Nicht genutzte Verlustvorträge | 0 | 288 |
| Verbrauch Verlustvorträge | -208 | 0 |
| Investitionsbegünstigungen | 0 | -149 |
| Steuern aus Vorperioden | 1.500 | -1.825 |
| Effekte ausländischer Steuersätze | -594 | -1.194 |
| Sonstige | -68 | -106 |
| | <u><u>6.821</u></u> | <u><u>264</u></u> |

Die im Konzern vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge können wie folgt zusammengefasst werden:

| | Verlust- vortrag 31.8.2006 TEUR | Aktive latente Steuern 31.8.2006 TEUR | Verlust- vortrag 31.8.2005 TEUR | Aktive latente Steuern 31.8.2005 TEUR |
|---|--|---|--|---|
| KTM Power Sports AG | 0 | 0 | 832 | 0 |
| KTM Group GmbH | 0 | 0 | 4.280 | 1.070 |
| KTM-Sportmotorcycle Japan K.K., Tokyo, Japan | 1.807 | 1.081 | 2.279 | 0 |
| KTM North America Inc., Amherst, Ohio, USA | 2.374 | 807 | 2.529 | 0 |
| | <u>4.181</u> | <u>1.888</u> | <u>9.920</u> | <u>1.070</u> |

Insgesamt errechnen sich die aktiven und passiven latenten Steuern aus folgenden Bilanzposten:

| | 31.8.2006 TEUR | 31.8.2005 TEUR |
|---------------------------------|-------------------|-------------------|
| Aktive latente Steuern: | | |
| Kurzfristige Vermögenswerte: | | |
| Forderungen | 0 | 82 |
| Vorräte | 479 | 588 |
| Sonstiges Umlaufvermögen | 780 | 630 |
| Langfristige Vermögenswerte: | | |
| Finanzanlagen | 110 | 0 |
| Sachanlagen | 0 | 296 |
| Immaterielles Anlagevermögen | 0 | 0 |
| Verlustvorträge | 1.888 | 1.070 |
| Rückstellungen | 1.000 | 0 |
| | <u>4.257</u> | <u>2.666</u> |
| Passive latente Steuern: | | |
| Kurzfristige Vermögenswerte: | | |
| Forderungen | -671 | -1.283 |
| Vorräte | -143 | -116 |
| Sonstiges Umlaufvermögen | 0 | -9 |
| Übertrag: | <u>-814</u> | <u>-1.409</u> |

| | 31.8.2006 | 31.8.2005 |
|-------------------------------|----------------|----------------|
| | <u>TEUR</u> | <u>TEUR</u> |
| Übertrag: | 4.257 | 2.666 |
| | -814 | -1.409 |
| Langfristige Vermögenswerte: | | |
| Finanzanlagen | -237 | -307 |
| Sachanlagen | -287 | -326 |
| Immaterielles Anlagevermögen | -21.548 | -19.729 |
| Verbindlichkeiten | -39 | 0 |
| Rückstellungen | -610 | 0 |
| Subventionen | -194 | -196 |
| | <u>-23.729</u> | <u>-21.966</u> |
| | <u>-19.472</u> | <u>-19.301</u> |
| davon aktive latente Steuern | 15 | 0 |
| davon passive latente Steuern | -19.487 | -19.300 |

7. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 aus dem Konzernergebnis nach Steuern und der Zahl der im Jahresdurchschnitt in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Die Anzahl der ausgegebenen Aktien beträgt zum 31.8.2005 und zum 31.8.2006 6.892.643 Stück. Im Geschäftsjahr 2004/05 wurde das Grundkapital durch die am 9.12.2004 durchgeführte Kapitalerhöhung von EUR 1.900.000,00 und die am 31.8.2005 durchgeführte Kapitalerhöhung von EUR 592.643,00 auf EUR 6.892.643,00 erhöht.

Das Ergebnis je Aktie beträgt somit im Geschäftsjahr 2005/06 EUR 2,90 bezogen auf 6.892.643 Stück im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien (Vorjahr: EUR 2,10 bezogen auf 5.781.076 Stück im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien). Weder zum 31.8.2006 noch im Vorjahr waren Optionen auf Aktien ausstehend, die den Gewinn pro Aktie verwässern.

IV. Erläuterungen zur Konzernbilanz

8. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände, Schecks und Festgelder in Höhe von TEUR 34.852 (Vorjahr: TEUR 15.035).

9. Vorräte

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine ergebniswirksame Abwertung von Vorräten in Höhe von TEUR 1.817 (Vorjahr: TEUR 965) vorgenommen.

Auf Grund der geänderten Zusammensetzung des Fuhrparkes für Marketing- und Entwicklungs motorräder wurde die Bewertungsmethodik in der KTM-Sportmotorcycle AG dahingehend geändert, dass je nach Abnutzungsgrad, anstatt historisch einheitlichen absoluten Wertansätzen nunmehr prozentuelle Abschreibungen auf Basis der jeweiligen Herstellungskosten vorgenommen werden. Die Anwendung der neuen Bewertungsmethode führte zu einem um TEUR 657 höheren Wertansatz.

10. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die Bruttoforderungen sind um Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.186 (Vorjahr: TEUR 914) vermindert. Es wurden keine pauschalen Wertberichtigungen vorgenommen.

In den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten TEUR 11.856 (Vorjahr: TEUR 10.952) sind unter anderem Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten und Optionsgeschäften (siehe Anhangnummer 22) in Höhe von TEUR 2.438 (Vorjahr: TEUR 1.013), Forderungen gegenüber Finanzämtern in Höhe von TEUR 6.990 (Vorjahr: TEUR 7.689) enthalten.

11. Finanzanlagen

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind im **Beteiligungsspiegel** zum 31.8.2006 angeführt, der dem Anhang als Anlage 4 zum Anhang beigelegt ist. Des Weiteren sind die zu Anschaffungskosten bilanzierten Beteiligungen angeführt. Auf Grund der Unwesentlichkeit wird auf weitere Anhangsangaben verzichtet.

12. Anlagevermögen - Allgemeines

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Geschäftsjahr 2005/06 sowie im Geschäftsjahr 2004/05 sind in den Konzernanlagespiegeln angeführt (vergleiche Anlage 1 zum Anhang).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Nutzungsdauern verschiedener Vermögensgegenstände neu eingeschätzt.

13. Sachanlagen

In folgenden Positionen des Sachanlagevermögens sind aktivierte Leasinggüter (capital lease) enthalten:

| | Bruttobeträge der aktivierten Vermögens- gegenstände 2005/06 TEUR | kumulierte Abschrei- bung 2005/06 TEUR |
|------------------------------------|--|--|
| Technische Anlagen und Maschinen | 31 | 5 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 306 | 80 |
| | <u>337</u> | <u>85</u> |

Aus den aktivierten Leasinggütern ergeben sich Leasingverpflichtungen gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 163 (Vorjahr: TEUR 130). Die angeführten Leasingverpflichtungen betreffen Verpflichtungen der im Folgenden angeführten Jahre:

| | TEUR |
|--------------|------------|
| Jahr: | |
| 2006/07 | 90 |
| 2007/08 | 62 |
| 2008/09 | 11 |
| 2009/10 | 0 |
| | <u>163</u> |

Die Nutzung von nicht im Sachanlagevermögen ausgewiesenen Leasinggegenständen (im Wesentlichen CNC-Maschinen, KFZ- und EDV-Ausstattung) bringt Verpflichtungen gegenüber Dritten von TEUR 6.130 (Vorjahr: TEUR 4.241), davon Verpflichtungen von TEUR 2.052 (Vorjahr: TEUR 2.118) im nächsten Jahr, mit sich, welche wie folgt fällig werden:

| | TEUR |
|--------------|--------------|
| Jahr: | |
| 2006/07 | 2.052 |
| 2007/08 | 1.732 |
| 2008/09 | 967 |
| 2009/10 | 694 |
| 2010/11 | 685 |
| danach | 0 |
| | <u>6.130</u> |

Die gesamten Miet- und Leasingaufwendungen des abgelaufenen Geschäftsjahres beliefen sich auf TEUR 5.909 (Vorjahr: TEUR 4.482). Darin enthalten sind Mietaufwendungen von TEUR 3.232 (Vorjahr: TEUR 2.235).

14. Firmenwert

Die aktivierten Firmenwerte resultieren aus der Kapitalkonsolidierung des einbezogenen Konzernabschlusses der "KTM Group GmbH" und gliedern sich wie folgt:

| | TEUR |
|--|---------------|
| KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen | 76.460 |
| WP Suspension B.V., Malden, Niederlande | 912 |
| KTM-Sportmotorcycle GmbH, Ursensollen, Deutschland | 441 |
| Sonstige aus Kapitalkonsolidierung | 581 |
| | <u>78.394</u> |

Die ausgewiesenen Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 "Business Combinations" nicht planmäßig abgeschrieben und anstelle dessen jährlich auf ihre Werthaltigkeit getestet. Dies ergab im Geschäftsjahr 2005/06 keinen Bedarf für eine außerplanmäßige Abschreibung.

15. Immaterielle Vermögensgegenstände

Im Geschäftsjahr 2005/06 wurden im KTM-Konzern Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 15.506 (Vorjahr: TEUR 10.639) aktiviert. Im Posten "Immaterielle Vermögensgegenstände" sind zum 31.8.2006 Entwicklungskosten mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 26.759 (Vorjahr: TEUR 19.025) enthalten. Die Abschreibungsdauer wurde entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer von fünf Jahren festgelegt.

Zu dem wurde im Zuge der Kapitalerhöhung vom Dezember 2004 und der resultierenden Vollkonsolidierung der KTM-Gruppe im Konzernabschluss der CROSS Holding AG (nunmehr: KTM Power Sports AG) der Wert der Marke "KTM" in Höhe von TEUR 60.000 angesetzt, welcher einem jährlichen Impairmenttest gemäß IAS 36 unterzogen wird. Dieser ergab mit 31.8.2006 keinen Bedarf für eine außerplanmäßige Abschreibung. Auf den angesetzten Wert der Marke "KTM" entfallen TEUR 15.000 passive latente Steuern.

16. Konzerneigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals der Jahre 2005/06 und 2004/05 ist im Tableau Konzern-Eigenkapitalentwicklung dargestellt.

Das Grundkapital zum 31.8.2006 beträgt TEUR 6.893 und ist zerlegt in 6.892.643 Stammaktien im Nennwert von je EUR 1,00. Sämtliche Aktien lauten auf Inhaber.

Der Vorstand wurde in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 2.11.2004 im Sinn des § 169 AktG für höchstens 5 Jahre ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TEUR 2.200 zu erhöhen. Diese Ermächtigung wurde in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 7.7.2005 auf TEUR 3.000 abgeändert.

Die im Umlauf befindlichen Anteile (in Stück) entwickelten sich wie folgt:

| | Stück |
|--|--------------------------------|
| Stand am 31.8.2004 | 4.400.000 |
| Kapitalerhöhung | 1.900.000 |
| Sacheinlage von Anteilen der Gesellschaft durch Privatstiftung Hofer | <u>592.643</u> |
| Stand am 31.8.2005 = | |
| Stand am 31.8.2006 | <u><u>6.892.643</u></u> |

17. Verbindlichkeiten

Im Mai 2004 wurde eine Unternehmensanleihe der KTM Group GmbH in Höhe von 90 Mio EUR begeben. Die Laufzeit beträgt 5 Jahre zu einem Zinssatz von 4,5 %.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen TEUR 43.300 (Vorjahr: TEUR 43.300) einen Exportwechselkredit der OeKB, TEUR 5.448 (Vorjahr: TEUR 9.180) ERP-Investitionsfinanzierung und TEUR 1.315 (Vorjahr: TEUR 634) Kredite des Forschungsförderungsfonds.

Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern bestehen in Höhe von TEUR 1.644 (Vorjahr: TEUR 1.562).

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren (Vorjahr: TEUR 0).

Andere kurzfristige Schulden bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und aus Verbindlichkeiten aus Zinsenabgrenzungen. Im KTM-Konzern bestehen zum Bilanzstichtag keine eingetragenen Pfandrechte für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr: TEUR 12.354).

18. Rückstellungen

Der Konzern bildet **Rückstellungen für Garantien und Kulenzen** für bekannte, zu erwartende Einzelfälle. Die erwarteten Aufwendungen basieren vor allem auf früheren Erfahrungen. Insgesamt wurden zum 31.8.2006 Rückstellungen für Garantien und Kulenzen in Höhe von TEUR 5.381 (Vorjahr: TEUR 5.259) bilanziert.

Im Bereich der **sonstigen Rückstellungen** wurden Vorsorgen für drohende Kursverluste aus derivativen Finanzinstrumenten (vergleiche Anhangnummer 22) in Höhe von TEUR 2.632 (Vorjahr: TEUR 6.845) gebildet. Darüber hinaus umfassen die sonstigen Rückstellungen im Wesentlichen Vorsorgen für Steuern, nicht konsumierte Urlaube, Sonderzahlungen, Zeitausgleichsguthaben, Mitarbeiterprämien, ausstehende Eingangsrechnungen, Umsatzboni für externe Dienstleistungen und für ausstehende Zinsenzahlungen.

Im Übrigen wird auf den in Anlage 4 zum Anhang dargestellten Rückstellungsspiegel verwiesen.

19. Rückstellungen für Sozialkapital

Die Rückstellungen für Sozialkapital entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

| | 31.8.2006 TEUR | 31.8.2005 TEUR |
|---|-------------------|-------------------|
| Barwert der Rückstellungsverpflichtung zum 1.9. 1) | 3.954 | 2.756 |
| Dienstzeitaufwand | 548 | 560 |
| Zinsenaufwand | 159 | 167 |
| Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und Pensionszahlungen | -180 | -228 |
| Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust | 432 | 699 |
| Bilanzielle Nettoverpflichtung am Ende des Geschäftsjahres | <u>4.912</u> | <u>3.954</u> |

Der Bewertung der Verpflichtung liegen folgende Annahmen zugrunde:

| | 2005/06 % | 2004/05 % |
|-------------------------------------|---------------------|---------------------|
| Rechnungszinssatz | 4,35 | 4,10 |
| Lohn- bzw Gehaltstrend | 2,50 | 2,24 |
| Pensionsalter (Jahre) Frauen/Männer | 56,5 - 62/61,5 - 62 | 56,5 - 62/61,5 - 62 |

Die Rückstellungen für Sozialkapital beinhalten Vorsorgen für Abfertigungen von TEUR 4.570 (Vorjahr: TEUR 3.729), sowie für Jubiläumsgelder von TEUR 342 (Vorjahr: TEUR 225). Für italienische Mitarbeiter wurden Vorsorgen für Abfertigungen in Höhe von TEUR 119 (Vorjahr: TEUR 100) berücksichtigt. Holländische Mitarbeiter haben Pensionszusagen im Rahmen eines industrieweiten Pensionsplanes. Das Management geht davon aus, dass keine Nachschussverpflichtung besteht.

1) Vorjahresdarstellung nimmt Umstieg der Konsolidierungsart auf Vollkonsolidierung bereits im Anfangsstand vorweg.

20. Nachrangige Namensschuldverschreibungen

Die KTM Group GmbH hat im Geschäftsjahr 1998/99 im Zusammenhang mit der Finanzierung des Erwerbes der Aktien der KTM-Sportmotorcycle AG eine nachrangige Namensschuldverschreibung mit einer Laufzeit bis zum 30.6.2009 (zwischenzeitig verlängert bis zum 30.7.2010) und einen Zinssatz von 7 % ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2004/05 wurde die gesamte Namensschuldverschreibung in Höhe von TEUR 32.316 in mehreren Tranchen von der KTM Power Sports AG übernommen.

Im Geschäftsjahr 2005/06 wurden alle noch ausstehenden 1.631 Stück Namensschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 25.307 (Nominale einschließlich Zinsen) von der Gesellschaft an die CROSS Industries AG verkauft und gelten daher aus Konzernsicht als nicht getilgt.

Der Posten setzt sich demnach wie folgt zusammen:

| | 31.8.2006 | 31.8.2005 |
|---------------------------------------|---------------|-----------|
| | TEUR | TEUR |
| Kapital | 16.310 | 0 |
| Kapitalisierte und abgegrenzte Zinsen | 9.885 | 0 |
| | <u>26.195</u> | <u>0</u> |

V. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

21. Ertragsteuerzahlungen und Zinszahlungen

Die Ertragsteuerzahlungen der laufenden Periode betragen TEUR 5.429 (Vorjahr: TEUR 4.150) und die Zinszahlungen beliefen sich auf TEUR 6.964 (Vorjahr: TEUR 6.385).

VI. Sonstige Erläuterungen

22. Derivative Finanzinstrumente

Nachfolgende derivative Finanzinstrumente werden zum 31.8.2006 eingesetzt.

Devisentermingeschäfte

Die von der KTM Gruppe abgeschlossenen Devisentermingeschäfte werden im Wesentlichen zur Absicherung künftig beabsichtigter Umsätze in Fremdwährungen gegen das Risiko von Wechselkursschwankungen abgeschlossen.

Darüber hinaus werden derivative Finanzinstrumente zur Besicherung von Schwankungen der in Zukunft anfallenden, unsicheren Zahlungsströme aus bilanzierten Fremdwährungsforderungen/-verbindlichkeiten auf Grund von Zinssatz- und Wechselkursschwankungen abgeschlossen.

Die geplanten Transaktionen sind als sehr wahrscheinlich anzusehen und als Cash-Flow-Hedge bilanziert.

Optionen

Von der KTM Gruppe wurden im Geschäftsjahr 2005/06 Verkaufsoptionen für USD abgeschlossen, welche sich als Sicherungsinstrument im Sinn des IAS 39 eignen, deren Marktwertänderung bei Vorliegen eines Fair-Value-Hedges in der Gewinn- und Verlustrechnung, bei Vorliegen eines Cash-Flow-Hedges in den Konzerneigenmittel erfasst wird.

Strukturierte Wechselkursverträge

RELF-Devisentermingeschäfte gelten als Sicherungsinstrument im Sinn des IAS 39, deren Marktwertänderung bei Vorliegen eines Fair-Value-Hedges in der Gewinn- und Verlustrechnung, bei Vorliegen eines Cash-Flow-Hedges in den Konzerneigenmittel erfasst wird.

Wesentliche Hedgingineffizienzen wurden ergebniswirksam erfasst.

Doppelwährungspaargeschäfte eignen sich nicht als Sicherungsinstrumente im Sinn des IAS 39. Daher wird die Marktwertänderung ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

| | Währung | 2005/06 | | | | 2004/05 | | | |
|--|---------|--|-----------------------------|---------------------------|----------------------------|--|-----------------------------|---------------------------|----------------------------|
| | | Nominal betrag in 1000 Landes- währung | Fair Value in TEUR | Laufzeit bis 1 Jahr | Laufzeit 1 - 5 Jahre | Nominal betrag in 1000 Landes- währung | Fair Value in TEUR | Laufzeit bis 1 Jahr | Laufzeit 1 - 5 Jahre |
| Devisen- termin- geschäfte | USD | 42.757 | 956 | 956 | 0 | 88.737 | -1.119 | -1.161 | 42 |
| | AUD | 23.361 | -149 | -149 | 0 | 44.403 | -883 | -883 | 0 |
| | CHF | 5.435 | -4 | -4 | 0 | 4.000 | 30 | 30 | 0 |
| | JPY | 1.900.000 | -704 | -704 | 0 | 1.040.000 | 93 | 93 | 0 |
| | CAD | 16.800 | 41 | 41 | 0 | 8.470 | -524 | -524 | 0 |
| | GBP | 15.885 | -237 | -237 | 0 | 18.907 | 255 | 255 | 0 |
| Währungs- swaps | CHF | 9.000 | -220 | -220 | 0 | 16.567 | -475 | 0 | -475 |
| CAP | EUR | 0 | 0 | 0 | 0 | 6.521 | 0 | 0 | 0 |
| Optionen: Verkauf | USD | 40.000 | 264 | 264 | 0 | 23.500 | -148 | -148 | 0 |
| | GBP | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.700 | -4 | -4 | 0 |
| Strukturierte Wechsel- kursverträge: RELF | USD | 75.669 | 871 | 478 | 393 | 78.200 | -2.283 | -2.167 | -117 |
| | CAD | 10.500 | -460 | -460 | 0 | 14.950 | -604 | -604 | 0 |
| | AUD | 11.329 | 24 | 24 | 0 | 13.300 | 37 | 37 | 0 |
| | CHF | 3.000 | 10 | 10 | 0 | 2.000 | 13 | 13 | 0 |
| | GBP | 7.000 | -254 | -254 | 0 | 1.000 | 16 | 16 | 0 |
| | SEK | 35.000 | 11 | 11 | 0 | 10.000 | 28 | 28 | 0 |
| | NZD | 2.000 | -26 | -26 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | JPY | 550.000 | -195 | -195 | 0 | 374.300 | 13 | 13 | 0 |
| Doppel- währungs- paare | GBP/USD | 2.460 | -47 | -47 | 0 | 2.475 | -27 | -27 | 0 |

Zum Bilanzstichtag wurden nach Abzug latenter Steuern TEUR -744 (Vorjahr: TEUR -3.931) aus der Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten direkt im Eigenkapital erfasst. Dabei entfallen TEUR -579 (Vorjahr: TEUR -3.565) auf Cash-Flow-Hedges, TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) auf Optionen und TEUR -165 (Vorjahr: TEUR -367) auf Zins- und Währungsswaps. In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden aus der Fair-Value-Bewertung zum 31.8.2006 positive Effekte in Höhe von TEUR 444 (Vorjahr: positiver Effekt von TEUR 117) eingestellt.

Die Ermittlung des Fair-Value der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente erfolgt ausschließlich auf der jeweils durchgeführten Bewertung durch das Kreditinstitut.

Der Konzern ist einem Kreditrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten ausgesetzt, das durch Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Bei den Vertragspartnern handelt es sich um internationale Finanzinstitute. Auf Grundlage ihres Ratings, das von angesehenen Rating-Agenturen durchgeführt wird, besteht für den Konzern kein wesentliches Risiko.

Risikobericht

Als weltweit agierender Konzern ist die KTM Gruppe mit einer Vielzahl von möglichen Risiken konfrontiert. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können.

Eine kontinuierliche Fortsetzung des Wachstums ist von unterschiedlichen Faktoren wie etwa Nachfrageverhalten, Produktentwicklung, Wechselkursentwicklungen, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den einzelnen Absatzmärkten, Einkaufspreisen von Zulieferteilen oder Mitarbeiterentwicklung abhängig.

Modelljahresplanung. Die Einschätzung der Marktlage sowie die Modelljahresplanung haben wesentlichen Einfluss auf die Umsatz- sowie Ertragsentwicklung des Unternehmens. Durch verstärkte Marktforschungsaktivitäten und eine darauf abgestimmte Modellpolitik wird den Gegebenheiten eines sich rasch ändernden Marktumfeldes Rechnung getragen.

Wechselkursschwankungen. Als weltweit tätiges Unternehmen ist die KTM Gruppe von weltwirtschaftlichen Rahmendaten wie der Veränderung von Währungsparitäten oder den Entwicklungen auf den Finanzmärkten beeinflusst. Insbesondere die Wechselkursentwicklung des US-Dollars, der im Fremdwährungsrisiko der KTM Gruppe das höchste Einzelrisiko darstellt, ist dabei für die Umsatz- und Ertragsentwicklung des Unternehmens von Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2005/06 wurden rund 25 % der Umsätze in US-Dollar erzielt. Durch Währungsicherungsmaßnahmen, insbesondere Hedging-Strategien, können diese Währungsverschiebungen weitestgehend zumindest über ein Modelljahr ausgeglichen werden.

Beschränkungen des Motorradfahrens. Der Umsatz der KTM-Gruppe hängt unter anderem von den Einsatzmöglichkeiten ihrer Motorräder im Gelände ab und wird daher erheblich von nationalen gesetzlichen Rahmenbedingungen in den Absatzländern beeinflusst, die den Geländemotorsport, Motorradzulassungen und Lenkerberechtigungen regeln.

Technische Innovation, Rennsport. Technische Innovationen und die Einführung neuer Produkte sind maßgeblich für die Stellung von KTM im Wettbewerb. Die Leistungen im Rennsport sind für das Unternehmen nicht nur als Marketinginstrument von zentraler Bedeutung, da sie Grundlage für die Produktentwicklung bilden und Maßstab für die Serienentwicklung sind. Technische Neuerungen werden vor der Serieneinführung einer umfassenden Prüfung durch das Qualitätsmanagementsystem unterzogen um technische Fehler mit negativen Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung weitestgehend auszuschließen.

VII. Segmentberichterstattung

23. Segmentberichterstattung nach Regionen, nach dem Standort der Kunden

Die Segmentberichterstattung wird in Anlage 3 zum Anhang angeführt.

24. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Konzernabschluss wird nach Genehmigung durch den Aufsichtsrat in der Sitzung vom 8.11.2006 zur Veröffentlichung freigegeben.

Bei der ordentlichen Hauptversammlung der KTM Power Sports AG im Dezember 2006 wird die Verschmelzung der KTM Group GmbH als übertragende Gesellschaft in die KTM Power Sports AG als aufnehmende Gesellschaft (up-stream merger) rückwirkend zum 1.9.2006 der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.

In einer am 28.9.2006 stattgefundenen außerordentlichen Hauptversammlung wurde auf Antrag der KTM Group GmbH die Übertragung der Anteile der übrigen Gesellschafter der KTM-Sportmotorcycle AG - soweit es sich nicht um mit der KTM Group GmbH verbundene Unternehmen handelt - auf die KTM Group GmbH gegen Gewährung einer angemessenen Barabfindung beschlossen. Die Beschlussfassung erfolgte auf Grundlage des Bundesgesetzes über den Ausschluss von Minderheitsgesellschaftern (GesAusG - BGBl I 2006/75).

Nach dem vom Vorstand und von der KTM Group GmbH gemäß § 3 Abs 1 GesAusG gemeinsam aufgestellten Bericht über den geplanten Ausschluss beträgt die zu gewährende Barabfindung EUR 23,63 je Aktie à Nominale EUR 1,00.

25. Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Herr Dr. Ernst Chalupsky ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der KTM Power Sports AG und der KTM Group GmbH sowie Partner in der Saxinger, Chalupsky und Partner Rechtsanwälte GmbH, Wels. Herr Mag. Gerald Kiska gehört den Aufsichtsräten der KTM Power Sports AG und der KTM Group GmbH an und ist als geschäftsführender Gesellschafter der Kiska GmbH, Anif/Salzburg, tätig. Von der Saxinger, Chalupsky und Partner Rechtsanwälte GmbH, Wels, und der Kiska GmbH, Anif/Salzburg, wurden zu marktüblichen Bedingungen Beratungs- bzw. Dienstleistungen in Anspruch genommen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind im Konzern Aufwendungen in Höhe von TEUR 495 für Leistungen der Saxinger, Chalupsky und Partner Rechtsanwälte GmbH und in Höhe von TEUR 2.890 für Leistungen der Kiska GmbH angefallen, welche vom Aufsichtsrat genehmigt wurden.

Zum Bilanzstichtag bestehen gegenüber der Kiska GmbH offene Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.101 und gegenüber der Saxinger Chalupsky und Partner Rechtsanwälte GmbH in Höhe von TEUR 38.

Herr Thomas C. Tiller ist Mitglied des Aufsichtsrats der KTM Group GmbH und CEO von Polaris Industries, USA, die über mehr als 25 % der Anteile an der KTM Power Sports AG verfügt. Das Aufsichtsratsmitglied Mag. Hans-Jörg Hofer vertritt die Hofer Privatstiftung und verfügt über ca 5 % der Anteile an der KTM Power Sports AG.

Die von den Herren Dipl.-Ing. Stefan Pierer und Dr. Rudolf Knünz indirekt beherrschte CROSS Industries AG hält etwa 54 % der Stimmrechte der KTM Power Sports AG. Herr Dipl.-Ing. Stefan Pierer und Herr Dr. Rudolf Knünz sind als Vorstände der CROSS Industries AG tätig.

Herr Dipl.-Ing. Stefan Pierer übt folgende wesentliche Organfunktionen im KTM-Konzern aus:

Vorstand der KTM Power Sports AG, Wels
Geschäftsführer der KTM Group GmbH, Mattighofen
Vorstand der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen

Herr Dr. Rudolf Knünz übt folgende wesentliche Organfunktionen im KTM-Konzern aus:

Vorstand der KTM Power Sports AG, Wels

Geschäftsführer der KTM Group GmbH, Mattighofen

Vorsitzender des Aufsichtsrats der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen

26. Organe der KTM Power Sports AG

Als Mitglieder des **Aufsichtsrates** waren im Geschäftsjahr 2005/06 nachstehende Herren bestellt:

Dr. Ernst Chalu p s k y , Wels, Vorsitzender (seit 2.12.2005)

Josef Blazicek , Perchtoldsdorf, Vorsitzender
(Aufsichtsrat und Vorsitzender bis zum 2.12.2005)

Mag. Hans-Jörg Hofer , Vaduz, Liechtenstein,
Stellvertreter des Vorsitzenden (seit 2.12.2005)

Martin P. Egli , Zürich, Schweiz (bis zum 2.12.2005)

Mag. Gerald Kiska , Salzburg/Anif (seit 2.12.2005)

Thomas C. Tiller , Medina/Minneapolis, USA (seit 2.12.2005)

Friedrich Lackerbauer , Neukirchen an der Enknach
(Arbeitnehmersvertreter; delegiert am 12.1.2006)

Horst Resch , Schalchen
(Arbeitnehmersvertreter; delegiert am 12.1.2006)

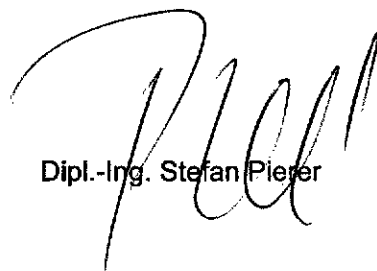
Als kollektiv vertretungsbefugte **Vorstandsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2005/06 nachstehende Herren bestellt:

Dipl.-Ing. Stefan Pierer, Wels

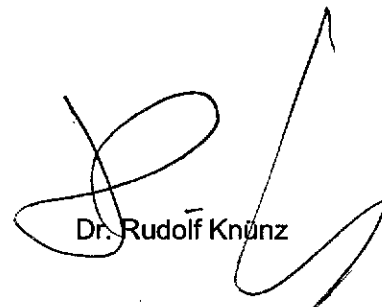
Dr. Rudolf Knünz, Dornbirn

Wels, am 3. Oktober 2006

Der Vorstand



Dipl.-Ing. Stefan Pierer



Dr. Rudolf Knünz

- Anlage 1 zum Anhang: Konzernanlagenspiegel
- Anlage 2 zum Anhang: Rückstellungsspiegel
- Anlage 3 zum Anhang: Segmentberichterstattung
- Anlage 4 zum Anhang: Beteiligungsspiegel

5.6. Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss der

**KTM Power Sports AG,
Wels,**

für das Geschäftsjahr vom 1. September 2005 bis zum 31. August 2006 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Linz, am 3. Oktober 2006



KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Gabriele Lehner
Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater

Dr. Helge Löffler
Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Für abweichende Fassungen (zB Verkürzung oder Übersetzung in eine andere Sprache) sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 HGB zu beachten.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2005/06
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

| | Anhang Nr. | 2005/06 TEUR | 2004/05 TEUR |
|--|---------------|-----------------|-----------------|
| Umsatzerlöse | 1 | 504.482 | 381.855 |
| Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen | 2 | -338.228 | -265.420 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | | 166.254 | 116.434 |
| Vertriebs- und Rennsportaufwendungen | 2 | -83.053 | -61.467 |
| Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen | 2 | -14.995 | -14.588 |
| Verwaltungsaufwendungen | 2 | -25.853 | -16.842 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 4 | -9.300 | -6.052 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 959 | 198 |
| Gewinn der betrieblichen Tätigkeit | | 34.012 | 17.683 |
| Finanz- und Beteili- gungsergebnis | 5 | -7.156 | -5.323 |
| Gewinn vor Steuern | | 26.856 | 12.360 |
| Ertragsteuern | 6 | -6.821 | -264 |
| Gewinn des Geschäftsjahres | | 20.035 | 12.096 |
| davon Ergebnisanteil Eigentümer | | 20.021 | 12.086 |
| davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter | | 14 | 10 |
| Ergebnis je Aktie (EUR) | 7 | 2,90 | 2,10 |

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Anlage *f./4* zum not. Proto-
koll GZ. 1526 v.01.12.2006

Öff. Notar



Konzernbilanz zum 31. August 2006

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

Aktiva

| | Anhang Nr. | 31.8.2006 TEUR | 31.8.2005 TEUR |
|--|---------------|-------------------|-------------------|
| Vermögenswerte: | | | |
| Kurzfristige Vermögenswerte: | | | |
| Flüssige Mittel | 8 | 34.852 | 15.035 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 10 | 91.021 | 77.044 |
| Vorräte: | 9 | | |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | 18.141 | 21.008 |
| Unfertige Erzeugnisse | | 12.804 | 9.980 |
| Fertige Erzeugnisse | | 50.288 | 46.354 |
| Geleistete Anzahlungen | | <u>78</u> | <u>326</u> |
| Vorauszahlungen | | 910 | 862 |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte | 10 | <u>11.855</u> | <u>10.952</u> |
| | | 219.949 | 181.561 |
| Langfristige Vermögenswerte: | | | |
| Finanzanlagen: | 11 | | |
| Wertpapiere des Anlagevermögens | | 323 | 410 |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | | 0 | 117 |
| Anteile an assoziierten Unternehmen | | 0 | 0 |
| Beteiligungen | | 148 | 29 |
| Ausleihungen | | <u>300</u> | <u>300</u> |
| | | 771 | 856 |
| Sachanlagen: | 12, 13 | | |
| Grundstücke | | 1.962 | 1.965 |
| Gebäude | | 31.279 | 32.308 |
| Maschinen | | 7.185 | 7.125 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 24.951 | 22.595 |
| Geleistete Anzahlungen | | <u>3.320</u> | <u>1.108</u> |
| | | 68.697 | 65.101 |
| Firmenwert | 12, 14 | 78.394 | 78.394 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 12, 15 | 89.036 | 81.408 |
| Vorauszahlungen | | 106 | 124 |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte | | | |
| | | <u>19</u> | <u>27</u> |
| | | <u>237.023</u> | <u>225.910</u> |
| | | <u>456.972</u> | <u>407.471</u> |

Passiva

| | Anhang Nr. | 31.8.2006 TEUR | 31.8.2005 TEUR |
|--|---------------|-------------------|-------------------|
| Konzerneigenkapital und Schulden: | | | |
| Kurzfristige Schulden: | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 17 | 43.292 | 47.992 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 46.171 | 38.760 |
| Rückstellungen | 18 | 24.715 | 25.171 |
| Rückstellungen für Steuern | | 5.618 | 1.628 |
| Vorauszahlungen | | 205 | 1.240 |
| Andere kurzfristige Schulden | 17 | 8.091 | 7.615 |
| | | <u>128.092</u> | <u>122.407</u> |
| Langfristige Schulden: | | | |
| Verzinsliche Darlehen | 17 | 7.876 | 12.320 |
| Anleihe KTM Group GmbH | 17 | 90.000 | 90.000 |
| Nachrangige Namensschuldverschreibungen | 20 | 26.195 | 0 |
| Personalarückstellungen | 19 | 4.912 | 4.267 |
| Rückstellung für latente Steuern | 6 | 19.487 | 19.300 |
| Andere langfristige Schulden | | 1.862 | 343 |
| | | <u>150.332</u> | <u>126.229</u> |
| Konzerneigenkapital: | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 16 | 6.893 | 6.893 |
| Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn | 16 | 171.504 | 151.791 |
| Anteile anderer Gesellschafter | | 151 | 151 |
| | | <u>178.548</u> | <u>158.834</u> |
| | | <u>456.972</u> | <u>407.471</u> |

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzernbilanz.

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2005/06

| | 2005/06 TEUR | 2004/05 TEUR |
|--|-----------------|-----------------|
| Konzern-Cash-flow aus dem operativen Bereich: | | |
| + (-) Gewinn/Verlust des Geschäftsjahres | 20.021 | 12.086 |
| + (-) Gewinn-/Verlustanteile von Minderheitsgesellschaftern | 14 | 10 |
| + (-) Abschreibungen/Zuschreibung auf das Anlagevermögen | 19.934 | 15.156 |
| + (-) Abschreibungen/Zuschreibung auf das Finanzanlagevermögen | 0 | 0 |
| + Gestundete/kapitalisierte/rückgestellte Darlehenszinsen ¹⁾ | 1.079 | 0 |
| + (-) Dotierung (Auflösung) Personalrückstellungen | 646 | 644 |
| (-) + Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagevermögen | -972 | 0 |
| Konzern-Cash-flow aus dem Ergebnis | 40.722 | 27.896 |
| - (+) Erhöhung (Senkung) von Vorräten einschließlich geleisteter Anzahlungen | -3.643 | 12.103 |
| - (+) Erhöhung (Senkung) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorauszahlungen, sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte und latente Steuern | -14.904 | -10.566 |
| + (-) Erhöhung (Senkung) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vorauszahlungen und andere kurz- und langfristige Schulden | 8.191 | 9.502 |
| + (-) Erhöhung (Senkung) von Steuerrückstellungen, latente Steuern und sonstigen Rückstellungen | 6.908 | 3.543 |
| | -3.448 | 14.582 |
| Konzern-Cash-flow aus dem operativen Bereich | 37.274 | 42.478 |

1) Erläuterung gestundete/kapitalisierte/rückgestellte Darlehenszinsen:

| | 2005/06 TEUR | 2004/05 TEUR |
|--|-----------------|-----------------|
| Zinsenaufwand Namensschuldverschreibung KTM Group GmbH (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | 1.079 | 0 |

| | <u>2005/06</u> | <u>2004/05</u> |
|--|----------------|----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Konzern-Cash-flow aus den Investitionsaktivitäten: | | |
| - Investitionen in das Anlagevermögen (Geldabfluss für Investitionen) | -31.792 | -20.645 |
| - Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -152 | -7.787 |
| +(-) Investitionen in Tochterunternehmen | 0 | -61.105 |
| + Abgänge aus dem Anlagevermögen (Geldfluss aus dem Verkauf: Restbuchwerte + Gewinne (- Verluste) aus dem Abgang vom Anlagevermögen) | 254 | 0 |
| + Abgänge aus dem Finanzanlagevermögen (Geldfluss aus dem Verkauf: Restbuchwerte + Gewinne (- Verluste) aus dem Abgang vom Finanzanlagevermögen) | 976 | 41.292 |
| + (-) Währungsdifferenzen im Anlagevermögen | 614 | -523 |
| Konzern-Cash-flow aus Investitionsaktivitäten | <u>-30.100</u> | <u>-48.768</u> |

| | <u>2005/06</u> | <u>2004/05</u> |
|--|----------------|----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Konzern-Cash-flow aus den Finanzierungsaktivitäten: | | |
| + (-) Sonstige erfolgsneutrale Änderungen in den Eigenmitteln | 12 | -7.101 |
| + (-) Ausschüttungen | -3.508 | 0 |
| + Kapitalerhöhung | 0 | 54.930 |
| + (-) Erhöhung (Senkung) der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | -4.700 | 2.866 |
| + (-) Erhöhung/Verminderung langfristiger verzinslicher Darlehen | 20.853 | -39.033 |
| + (-) Veränderung der Anteile anderer Gesellschafter | -14 | 670 |
| Konzern-Cash-flow aus Finanzierungsaktivitäten | <u>12.643</u> | <u>12.332</u> |

| | <u>2005/06</u> | <u>2004/05</u> |
|--|----------------|----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Konzern-Cash-flow: | | |
| + (-) Konzern-Cash-flow aus dem operativen Bereich | 37.274 | 42.478 |
| + (-) Konzern-Cash-flow aus den Investitionsaktivitäten | -30.100 | -48.768 |
| + (-) Konzern-Cash-flow aus den Finanzierungsaktivitäten | 12.643 | 12.332 |
| Veränderung der liquiden Mittel im Konzern | <u>19.817</u> | <u>6.042</u> |
| + Anfangsbestand der liquiden Mittel im Konzern | 15.035 | 8.993 |
| Endbestand der liquiden Mittel im Konzern | <u>34.852</u> | <u>15.035</u> |
| bestehend aus: | | |
| Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten | <u>34.852</u> | <u>15.035</u> |

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzern-Kapitalflussrechnung.

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

| | Rücklagen | | | | | Gesamt TEUR | Anteile anderer Gesellschafter TEUR | Eigen- kapital Gesamt TEUR |
|--|--------------------------|--|---|--------------------------------------|---|----------------|--|-------------------------------------|
| | Nenn- kapital TEUR | einschließlich Konzern- bilanzgewinn TEUR | Neube- wertungs- rücklage TEUR | Be- wertungs- rücklage TEUR | Ausgleichsposten Währungs- umrechnung TEUR | | | |
| Stand am 31. August 2004 | 4.400 | 62.587 | 0 | 416 | -430 | 66.973 | 64 | 67.037 |
| Emissionserlös abzüglich Transaktionskosten | 1.900 | 53.030 | 0 | 0 | 0 | 54.930 | 0 | 54.930 |
| Währungsumrechnung | 0 | 0 | 0 | 0 | 72 | 72 | 0 | 72 |
| Sonstige erfolgsneutrale Buchungen | 0 | 0 | 0 | 10 | 0 | 10 | 0 | 10 |
| Finanzinstrumente | 0 | 0 | 0 | -6.334 | 0 | -6.334 | -849 | -7.183 |
| Vollkonsolidierung der KTM-Gruppe | 0 | -1.977 | 17.235 | 1.977 | 0 | 17.235 | 13.967 | 31.202 |
| Sacheinlage von Anteilen der Gesellschaft durch Hofer Privatstiftung | 593 | 13.118 | 0 | 0 | 0 | 13.711 | 0 | 13.711 |
| Abgang Minderheitenanteile | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -13.041 | -13.041 |
| Gewinn des Geschäftsjahres | 0 | 12.086 | 0 | 0 | 0 | 12.086 | 10 | 12.096 |
| Stand am 31. August 2005 | 6.893 | 138.844 | 17.235 | -3.931 | -358 | 158.683 | 151 | 158.834 |
| Dividende KTM Power Sports AG | 0 | -3.508 | 0 | 0 | 0 | -3.508 | 0 | -3.508 |
| Währungsumrechnung | 0 | 0 | 0 | 0 | 62 | 62 | 0 | 62 |
| Sonstige erfolgsneutrale Buchungen | 0 | -49 | 0 | 0 | 0 | -49 | 0 | -49 |
| Finanzinstrumente | 0 | 0 | 0 | 3.188 | 0 | 3.188 | 0 | 3.188 |
| Sonstige Veränderungen Minderheiten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -14 | -14 |
| Gewinn des Geschäftsjahres | 0 | 20.021 | 0 | 0 | 0 | 20.021 | 14 | 20.035 |
| Stand am 31. August 2006 | 6.893 | 155.307 | 17.235 | -743 | -296 | 178.396 | 151 | 178.548 |

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2005/06 der KTM Power Sports AG, Wels

I. Das Unternehmen

Die KTM Power Sports AG betreibt die Entwicklung, Erzeugung und den Vertrieb von motorisierten Freizeitgeräten (Power Sports), insbesondere unter der Marke "KTM", sowie die Beteiligung an Unternehmen zur Entwicklung, Erzeugung und den Vertrieb von solchen Geräten. Der KTM-Konzern umfasst zum 31.8.2006 die KTM Group GmbH und 21 in den Konzernabschluss der KTM Group GmbH (KTM Group-Konzern) einbezogene Tochtergesellschaften in Österreich, Schweden, Schweiz, USA, Kanada, Niederlanden, Deutschland, dem Vereinigten Königreich, Frankreich, Spanien, Italien, Japan, Belgien, Ungarn, Slowenien und Finnland.

Wesentliche Absatzmärkte sind die USA, Italien, Deutschland, Australien, Frankreich, Spanien, das Vereinigte Königreich und Österreich sowie Kanada und sonstige europäische Länder.

Die KTM Power Sports AG war im ersten Quartal 2004/05 zu 38,3 %, seit dem 14.12.2004 zu 89,2 % und ist seit dem 15.7.2005 zu 100,0 % an der KTM Group GmbH beteiligt. Da der KTM Group-Konzern im ersten Quartal 2004/05 quotenkonsolidiert wurde und seit dem 1.12.2004 im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen wird, sind die Vorjahreszahlen nur eingeschränkt vergleichbar.

Die CROSS Industries AG, Wels, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

Zwischen der Mutter der KTM Power Sports AG, CROSS Industries AG und Polaris Austria, einer 100 %-Tochtergesellschaft der Polaris Industries Inc., USA, besteht eine Optionsvereinbarung, wonach sowohl die CROSS Industries AG eine Call Option auf die von der Polaris Austria gehaltenen Anteile an der KTM Power Sports AG als auch Polaris Austria eine Call Option auf die von der CROSS Industries AG gehaltenen Anteile an der KTM Power Sports AG halten. Diese Call Optionen stehen im Oktober 2007 für den Zeitraum von 2 Wochen (nach Maßgabe der Veröffentlichung des dritten Quartalergebnisses der POLARIS Industries Inc., USA) offen.

II. Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1. Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005/06 der KTM Power Sports AG wurde in Übereinstimmung mit den Richtlinien der International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen, herausgegeben vom International Accounting Standards Board (IASB) wie sie in der EU anzuwenden sind, mit Stand 31.8.2006, erstellt.

Sämtliche Standards werden in der aktuell gültigen Fassung angewendet.

Gemäß § 245a HGB ist ein Mutterunternehmen, das einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen aufstellt, von der Pflicht, die für den Konzernabschluss und Konzernlagebericht einschlägigen Bestimmungen des HGB anzuwenden, befreit. Ein Konzernabschluss gemäß den Bestimmungen des HGB wurde demgemäß nicht erstellt.

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen die einheitlichen Rechnungslegungsvorschriften zugrunde. Diese Vorschriften wurden von allen einbezogenen Unternehmen angewendet. Die Einzelabschlüsse der Tochterunternehmen sind zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Der Konzernabschluss ist in tausend Euro ("TEUR", gerundet nach kaufmännischer Rundungsmethode), aufgestellt. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

2.2. Konsolidierungskreis

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der KTM Group GmbH stehen, sowie die KTM Group GmbH, sind in den Konzernabschluss der KTM Power Sports AG einbezogen. Demgemäß werden im KTM-Konzern, abgesehen von der Konzernobergesellschaft und der KTM Group GmbH, einundzwanzig Gesellschaften, davon achtzehn ausländische Gesellschaften und drei inländische Gesellschaften, im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.

Die KTM Group GmbH, Mattighofen, wurde einschließlich ihrer Tochtergesellschaften bis zum 30.11.2004 quotal (38,3 %) und ab dem 1.12.2004 voll einbezogen. Die Konsolidierung der KTM Group GmbH und ihrer Tochtergesellschaften erfolgt auf Basis des von der KTM Group GmbH aufgestellten Konzernabschlusses.

Drei sonstige Beteiligungen wurden wegen Unwesentlichkeit nicht at-equity bewertet, sondern zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind im Beteiligungsspiegel zum 31.8.2006 angeführt (Anlage 3 zum Anhang).

Der Abschlussstichtag für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31.8.2006.

2.3. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach den Bestimmungen des IFRS 3 nach der Neubewertungsmethode. Dabei wird dem Beteiligungsbuchwert das anteilige, neubewertete Eigenkapital der Tochtergesellschaft gegenübergestellt (purchase accounting). Aktive Unterschiedsbeträge, die auf gesondert identifizierbare immaterielle Vermögensgegenstände entfallen, die im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden getrennt vom Firmenwert ausgewiesen. Soweit für diese Vermögensgegenstände eine Nutzungsdauer bestimmt werden kann, erfolgt eine planmäßige Abschreibung über die voraussichtliche Nutzungsdauer. Immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit untersucht und gegebenenfalls auf Grund eines Impairment-Tests abgeschrieben.

Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäftswert aktiviert und einem Impairment-Test gemäß IAS 36 unterzogen. Dementsprechend wird auch für bestehende Firmenwerte keine planmäßige Abschreibung mehr vorgenommen. Passive Unterschiedsbeträge im Rahmen der Erstkonsolidierung werden gemäß IFRS 3 im Jahr ihrer Entstehung ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bei der Erstkonsolidierung der KTM Group GmbH mit 1.12.2004 wurde die Marke "KTM" mit ihrem beizulegenden Verkehrswert in Höhe von TEUR 60.000 und einer unbestimmten Nutzungsdauer angesetzt. Der Vorstand geht von einer unbestimmten Nutzungsdauer aus, da die Rechte in den relevanten Absatzmärkten keinen zeitlichen, rechtlichen oder vertraglichen Einschränkungen unterliegen und auf Grund der nachhaltigen Bekanntheit der Marke auch keine wirtschaftliche Entwertung vorliegt. Es erfolgt sohin keine planmäßige Abschreibung, sondern ein jährlich durchgeführter Impairment-Test, der nur im Falle einer außerplanmäßigen Wertminderung zu einer Amortisation führt.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Zinsaufwendungen und -erträge sowie andere Erträge und Aufwendungen aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Innerhalb der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden konzerninterne Erträge in Höhe von TEUR 184.549 (Vorjahr: TEUR 153.525) mit konzerninternen Aufwendungen verrechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen bzw Anlagenübertragungen wurden im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 571 (Vorjahr: TEUR 509) eliminiert.

Die **Währungsumrechnung** der Bilanzen ausländischer Tochterunternehmen der KTM Group GmbH, Mattighofen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, erfolgt grundsätzlich mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag; die Gewinn- und Verlustrechnungen werden mit Jahresdurchschnittskursen in Euro umgerechnet.

In den Einzelabschlüssen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit dem Stichtagskurs bewertet. Bei der Schuldenkonsolidierung auftretende Währungsdifferenzen werden verursachungsgerecht erfolgsneutral oder erfolgswirksam behandelt.

2.4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Bei der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das **Umsatzkostenverfahren** in Anwendung gebracht.

Umsatzerlöse werden nach dem Gefahrenübergang bzw nach dem Zeitpunkt der Erbringung der Leistung abzüglich Skonti, Kundenboni und Rabatte erfasst. Die Regelungen hinsichtlich der Langfristfertigung (Percentage-of-Completion method) kommen auf Grund der Wesensart der erzeugten Produkte nicht zur Anwendung.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden im Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte ergebniswirksam gebildet.

Konzernbilanz

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren erzielbaren Preis (**lower of cost or market**) am Bilanzstichtag bewertet; dabei kommt das Durchschnittspreisverfahren zur Anwendung. Eine Reichweitenanalyse mit Abwertung bei eingeschränkter Verwendbarkeit wird durchgeführt.

Die Herstellungskosten umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen und Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten sind hingegen nicht Bestandteil der Herstellungskosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag, Fremdwährungsforderungen umgerechnet mit dem Stichtagskurs, abzüglich auf Grund von erkennbaren Risiken notwendigen Wertberichtigungen, angesetzt.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Bei selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen erfolgt eine Aufteilung des Herstellungszeitraumes in eine Forschungs-, Entwicklungs- und Modellpflegephase. In der Forschungs- und Modellpflegephase angefallene Kosten werden sofort ergebniswirksam erfasst. Ausgaben in der Entwicklungsphase werden als immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert, wenn bestimmte den zukünftigen Nutzen der getätigten Aufwendungen bestätigende Voraussetzungen, vor allem die technische Machbarkeit des entwickelten Produktes oder Verfahrens, erfüllt sind. Die Bewertung der selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 5 Jahren.

Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen werden, bis zur Erfüllung des Control-Tatbestandes, die Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Zeitpunkt jeder Transaktion neu bewertet, um den Betrag jedes mit der jeweiligen Transaktion verbundenen Unterschiedsbetrages zu bestimmen. Finden nach Erfüllung des Control-Tatbestandes weitere Transaktionen statt, werden in Übereinstimmung mit IFRS 3 keine stillen Reserven aufgedeckt.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wie die im Rahmen der Kaufpreisallokation angesetzte Marke werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen und allfällig notwendige Abwertungen ergebniswirksam berücksichtigt. Dies gilt ebenso für aktivierte Firmenwerte. Die Berechnung des Impairmenterfordernisses erfolgt auf Basis der aktuellen Dreijahresplanung unter der Annahme eines Abzinsungsfaktors von 7,8 % (= Konzern-WACC) sowie eines Wachstumsparameters von 2,0 %, für die Perioden 4 bis 10 und ewiger Rente. Es besteht ein Sicherheitsabschlag in Höhe von 10,0 % für mögliche Planungsabweichungen. Der Berechnung wird ein Konzernsteuersatz von 22,0 % zugrunde gelegt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

| | Nutzungs- dauer Jahre |
|------------------------------------|-----------------------------|
| Gebäude | 6 - 50 |
| Maschinen/Werkzeuge | 2 - 12 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2 - 5 |

In den Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen werden die Einzelkosten einschließlich die zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten erfasst. Finanzierungskosten, die sich bei direkter Zurechnung von Fremdkapital ergeben bzw die sich bei Anwendung eines durchschnittlichen Kapitalisierungszinssatzes auf die angefallenen Aufwendungen ergeben, werden nicht aktiviert.

Eine außerplanmäßige Abschreibung wird dann vorgenommen, wenn die zukünftig zu erwartenden abgezinsten Erfolgsbeiträge (Future Cash-flows) die aktuellen Buchwerte unterschreiten.

Wertpapiere, die der kurzfristigen Anlage dienen (Trading Securities), werden mit ihrem Marktpreis bewertet, Bewertungsänderungen werden ergebniswirksam erfasst. Wertpapiere, die zB der Besicherung von Abfertigungsrückstellungen dienen und die bis zum Fälligkeitstermin gehalten werden sollen (Held-to-Maturity Securities) werden mit ihren Anschaffungskosten abzüglich von Abschreibungen im Falle von dauernden Wertminderungen bilanziert. Die übrigen Wertpapiere (Financial Assets at Fair Value Through Profit and Loss) werden zu ihren Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet; Bewertungsänderungen werden ergebniswirksam erfasst.

Konzernanlagenspiegel zum 31. August 2006

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | | kumulierte Abschreibungen | | | | | | Nettowert | |
|--|--------------------------------------|--------------------|------------------|------------------|---------------|-----------------------|---------------------------|--------------------|------------------|------------------|---------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| | Wäh- | | Umbu- Zugänge | Umbu- chungen | Abgänge | Stand am 31.8.2006 | Wäh- | | Umbu- Zugänge | Umbu- chungen | Abgänge | Stand am 31.8.2006 | Stand am 31.8.2006 | Stand am 31.8.2005 |
| | Stand am 1.9.2005 | rungs- rechnung | | | | | Stand am 1.9.2005 | rungs- rechnung | | | | | | |
| TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände: | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen | 98.050 | -28 | 15.727 | -8 | -1.115 | 112.628 | 16.642 | -5 | 8.036 | 26 | -1.106 | 23.592 | 89.036 | 81.408 |
| 2. Firmenwert | 96.524 | 1 | 0 | 0 | 0 | 96.525 | 18.130 | 1 | 0 | 0 | 0 | 18.131 | 78.394 | 78.394 |
| | 194.574 | -27 | 15.727 | -8 | -1.115 | 209.153 | 34.772 | -4 | 8.036 | 26 | -1.106 | 41.723 | 167.430 | 159.803 |
| II. Sachanlagen: | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke | 1.965 ¹⁾ | -3 | 0 | 0 | 0 | 1.962 | 0 | 0 ¹⁾ | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.962 | 1.965 |
| 2. Gebäude | 37.829 | -119 | 320 | 3 | -4 | 38.029 | 5.521 | -19 | 1.251 | 0 | -3 | 6.750 | 31.279 | 32.308 |
| 3. Maschinen | 17.728 | -3 | 2.150 | 286 | -190 | 19.971 | 10.603 | | 2.411 | 0 | -227 | 12.787 | 7.184 | 7.125 |
| 4. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 56.464 | -231 | 9.044 | 1.953 | -1.438 | 65.792 | 33.869 | -133 | 8.236 | 51 | -1.183 | 40.840 | 24.952 | 22.595 |
| 5. Geleistete Anzahlungen | 1.108 | 0 | 4.551 | -2.306 | -33 | 3.320 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3.320 | 1.108 |
| | 115.094 | -356 | 16.065 | -64 | -1.665 | 129.074 | 49.993 | -152 | 11.898 | 51 | -1.413 | 60.377 | 68.697 | 65.101 |
| III. Finanzanlagen: | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 117 | 0 | 0 | -117 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 117 |
| 2. Anteile an assoziierten Unternehmen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3. Beteiligungen | 29 | 0 | 117 | 0 | 1 | 148 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 148 | 29 |
| 4. Sonstige Ausleihungen | 300 | 0 | 0 | 0 | 0 | 300 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 300 | 300 |
| 5. Wertpapiere des Anlagevermögens | 322 | 0 | 35 | 73 | -1 | 429 | -88 | 0 | 0 | 194 | 0 | 106 | 323 | 410 |
| | 768 | 0 | 152 | -44 | 0 | 877 | -88 | 0 | 0 | 194 | 0 | 106 | 771 | 856 |
| | 310.436 | -383 | 31.945 | -116 | -2.779 | 339.104 | 84.677 | -156 | 19.934 | 271 | -2.520 | 102.206 | 236.898 | 225.760 |

Konzernanlagenspiegel zum 31. August 2005

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | | | kumulierte Abschreibungen | | | | | | | Nettowert | |
|--|--------------------------------------|----------------|------------|---------------|-------------|----------------|----------------|---------------------------|---------------|-----------|---------------|----------|---------------|---------------|----------------|----------------------|
| | Stand am | Erstkonsoli- | Währungs- | Zu- | Um- | Ab- | Stand am | Stand am | Erstkonsoli- | Währungs- | Zu- | Um- | Ab- | Stand am | Stand am | |
| | 31.8.2004 | 1.12.2004 | umrech- | gänge | bu- | gänge | 31.8.2005 | 31.8.2004 | 1.12.2004 | nung | gänge | chungen | gänge | 31.8.2005 | 31.8.2004 | |
| TEUR | TEUR | nung | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände: | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen | 10.380 | 78.237 | 24 | 9.249 | 221 | -61 | 98.050 | 4.171 | 7.449 | 4 | 5.079 | 0 | -61 | 16.642 | 81.408 | 6.209 |
| 2. Firmenwert | 30.025 ¹⁾ | 66.499 | 0 | 0 | 0 | 0 | 96.524 | 0 ¹⁾ | 18.130 | 0 | 0 | 0 | 0 | 18.130 | 78.394 | 30.025 ¹⁾ |
| | 40.405 | 144.736 | 24 | 9.249 | 221 | -61 | 194.574 | 4.171 | 25.579 | 4 | 5.079 | 0 | -61 | 34.772 | 159.803 | 36.234 |
| II. Sachanlagen: | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke | 758 | 1.219 | 1 | 25 | 0 | -38 | 1.965 | 3 | 5 | 0 | 1 | 0 | -9 | 0 | 1.965 | 755 |
| 2. Gebäude | 13.772 | 22.061 | 104 | 1.906 | 177 | -191 | 37.829 | 1.683 | 2.880 | 13 | 1.048 | -8 | -95 | 5.521 | 32.308 | 12.089 |
| 3. Maschinen | 6.098 | 9.990 | 0 | 1.567 | 82 | -9 | 17.728 | 3.015 | 5.265 | 0 | 2.324 | 0 | -1 | 10.603 | 7.125 | 3.083 |
| 4. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 18.590 | 30.713 | 176 | 6.458 | 1.721 | -1.194 | 56.464 | 10.401 | 17.586 | 72 | 6.704 | 8 | -902 | 33.869 | 22.595 | 8.189 |
| 5. Geleistete Anzahlungen | 551 | 1.538 | 0 | 1.295 | -2.201 | -75 | 1.108 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.108 | 551 |
| | 39.769 | 65.521 | 281 | 11.251 | -221 | -1.507 | 115.094 | 15.102 | 25.736 | 85 | 10.077 | 0 | -1.007 | 49.993 | 65.101 | 24.667 |
| III. Finanzanlagen: | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 10 | 16 | 0 | 91 | 0 | 0 | 117 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 117 | 10 |
| 2. Anteile an assoziierten Unternehmen | 3 | 62 | 0 | 0 | 0 | -65 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3 |
| 3. Beteiligungen | 15.719 | 18 | 0 | 7.696 | 0 | -23.404 | 29 | -2.842 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2.842 | 0 | 29 | 18.561 |
| 4. Sonstige Ausleihungen | 115 | 185 | 0 | 0 | 0 | 0 | 300 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 300 | 115 |
| 5. Wertpapiere des Anlagevermögens | 14.079 | 419 | 0 | 0 | 0 | -14.176 | 322 | -149 | 72 | 0 | 0 | 0 | -11 | -88 | 410 | 14.228 |
| | 29.928 | 700 | 0 | 7.787 | 0 | -37.645 | 768 | -2.991 | 72 | 0 | 0 | 0 | 2.831 | -88 | 856 | 32.917 |
| | 110.100 | 210.957 | 305 | 28.287 | 0 | -39.213 | 310.436 | 16.282 | 51.387 | 89 | 15.156 | 0 | 1.763 | 84.677 | 225.760 | 93.818 |

1) Gemäß IFRS 3 gilt der festgeschriebene Buchwert zum 31.8.2004 als neuer Startwert bzw als Anschaffungskostenbasis.

Rückstellungen zum 31. August 2006

| | Stand am 31.8.2005 TEUR | Zu- führungen TEUR | Auf- lösungen TEUR | Ver- brauch TEUR | Währungs- differenzen TEUR | Stand am 31.8.2006 TEUR |
|--|-------------------------------|--------------------------|--------------------------|------------------------|----------------------------------|-------------------------------|
| I. Kurzfristige Rückstellungen: | | | | | | |
| 1. Rückstellungen für Steuern | 1.628 | 5.641 | 951 | -2.589 | -12 | 5.618 |
| 2. Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung | 5.038 | 5.056 | 0 | -5.024 | 0 | 5.071 |
| 3. Rückstellungen für Drohverluste | 6.846 | 2.398 | 0 | -6.611 | 0 | 2.632 |
| 4. Rückstellungen für unverbrauchte Urlaube | 2.111 | 2.860 | -72 | -1.998 | 1 | 2.901 |
| 5. Sonstige Personalrückstellungen | 2.765 | 3.559 | -299 | -2.379 | 0 | 3.645 |
| 6. Sonstige Rückstellungen | 8.411 | 10.332 | -1.159 | -7.103 | -16 | 10.466 |
| | 26.799 | 29.845 | -580 | -25.705 | -27 | 30.333 |
| II. Langfristige Rückstellungen: | | | | | | |
| 1. Rückstellungen für Abfertigungen | 3.729 | 1.426 | -328 | -257 | 0 | 4.570 |
| 2. Rückstellungen für latente Steuern | 19.300 | 1.371 | 7 | -1.188 | -4 | 19.487 |
| 3. Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung | 221 | 63 | 0 | 27 | 0 | 310 |
| 4. Rückstellungen für unverbrauchte Urlaube | 253 | 0 | -253 | 0 | 0 | 0 |
| 5. Sonstige Personalrückstellungen | 284 | 325 | -47 | -222 | 0 | 342 |
| 6. Sonstige Rückstellungen | 52 | 77 | 0 | 0 | -1 | 127 |
| | 23.839 | 3.262 | -621 | -1.640 | -5 | 24.836 |

Rückstellungen zum 31. August 2005

| | Stand am 31.8.2004 TEUR | Änderung Konsolidierungs- kreis TEUR | Zu- führungen TEUR | Auf- lösungen TEUR | Ver- brauch TEUR | Währungs- differenzen TEUR | Stand am 31.8.2005 TEUR |
|--|-------------------------------|---|--------------------------|--------------------------|------------------------|----------------------------------|-------------------------------|
| I. Kurzfristige Rückstellungen: | | | | | | | |
| 1. Rückstellungen für Steuern | 3.437 | 4.962 | 1.191 | -1.061 | -6.904 | 3 | 1.628 |
| 2. Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung | 1.439 | 2.316 | 5.038 | 0 | -3.755 | 0 | 5.038 |
| 3. Rückstellungen für Drohverluste | 907 | 1.513 | 6.304 | -117 | -1.760 | -1 | 6.846 |
| 4. Rückstellungen für unverbrauchte Urlaube | 739 | 1.197 | 2.037 | 0 | -1.861 | -2 | 2.111 |
| 5. Sonstige Personalrückstellungen | 1.021 | 1.689 | 2.722 | 0 | -2.667 | 0 | 2.765 |
| 6. Sonstige Rückstellungen | 2.562 | 4.089 | 8.989 | -19 | -7.203 | -7 | 8.411 |
| | 10.105 | 15.766 | 26.281 | -1.197 | -24.150 | -7 | 26.799 |
| II. Langfristige Rückstellungen: | | | | | | | |
| 1. Rückstellungen für Abfertigungen | 1.013 | 1.632 | 1.472 | 0 | -389 | 0 | 3.729 |
| 2. Rückstellungen für Steuern | 384 | 618 | 9 | -92 | -919 | 0 | 0 |
| 3. Rückstellungen für latente Steuern | 2.467 | 2.749 | 18.745 | -99 | -4.560 | -2 | 19.300 |
| 4. Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung | 100 | 161 | 285 | -268 | -58 | 0 | 221 |
| 5. Rückstellungen für unverbrauchte Urlaube | 124 | 199 | 384 | -51 | -403 | 0 | 253 |
| 6. Sonstige Personalrückstellungen | 74 | 120 | 250 | 0 | -159 | -1 | 284 |
| 7. Sonstige Rückstellungen | 39 | 63 | 0 | -50 | 0 | 0 | 52 |
| | 4.200 | 5.542 | 21.146 | -560 | -6.487 | -3 | 23.839 |

Segmentberichterstattung nach dem Sitz der Gesellschaft

| | Europa | | Nordamerika | | Sonstige und Konsolidierung | | Konzern | |
|--------------------------|---------|---------|-------------|---------|--------------------------------|----------|---------|---------|
| | 2005/06 | 2004/05 | 2005/06 | 2004/05 | 2005/06 | 2004/05 | 2005/06 | 2004/05 |
| Werte in TEUR | | | | | | | | |
| Umsatzerlöse | 555.756 | 415.529 | 127.655 | 85.598 | -178.929 | -119.271 | 504.482 | 381.855 |
| Betriebserfolg (EBIT) | 34.452 | 17.877 | 1.085 | -990 | -1.525 | 796 | 34.012 | 17.683 |
| Vermögen | 419.113 | 389.784 | 21.235 | 30.051 | -18.999 | -28.256 | 421.349 | 391.580 |
| Verbindlichkeiten | -85.795 | -72.771 | -18.273 | -29.910 | 18.743 | 25.286 | -85.325 | -77.395 |
| Investitionen | 31.178 | 48.185 | 593 | 780 | 21 | 2 | 31.792 | 48.967 |
| Abschreibungen | -19.129 | -14.456 | -780 | -680 | -25 | -20 | -19.934 | -15.156 |

Zusatzinfo:

Umsätze nach dem Sitz der Kunden

| | Europa | | Nordamerika | | Sonstige und Konsolidierung | | Konzern | |
|----------------------|---------|---------|-------------|---------|--------------------------------|---------|---------|---------|
| | 2005/06 | 2004/05 | 2005/06 | 2004/05 | 2005/06 | 2004/05 | 2005/06 | 2004/05 |
| Werte in TEUR | | | | | | | | |
| Umsatzerlöse | 322.058 | 260.033 | 117.295 | 77.904 | 65.129 | 43.918 | 504.482 | 381.855 |

Beteiligungsspiegel zum 31. August 2006

Folgende Gesellschaften wurden ab 1.12.2004 vollkonsolidiert und im Vorjahr quotal zu 38,3 % einbezogen:

| Gesellschaft | Erstkonso- lierungs- zeitpunkt | Anteils- höhe % | Konsolidie- rungsart |
|--|--------------------------------------|-----------------------|-------------------------|
| Verbundene Unternehmen: | | | |
| KTM Group GmbH, Mattighofen | 1.9.1999 | 100,00 | Vollkonsolidierung |
| KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen | 1.9.1999 | 99,79 | Vollkonsolidierung |
| KTM North America, Inc., Amherst, Ohio, USA | 1.9.1993 | 100,00 | Vollkonsolidierung |
| WP Suspension B.V., Malden, Niederlande | 1.1.1997 | 100,00 | Vollkonsolidierung |
| KTM-Sportmotorcycle GmbH, Ursensollen, Deutschland | 1.9.1995 | 100,00 | Vollkonsolidierung |
| KTM-FABAG, Frauenfeld, Schweiz | 1.9.1996 | 100,00 | Vollkonsolidierung |
| KTM-Sportmotorcycle UK Ltd., Brackley, Großbritannien | 1.9.1998 | 100,00 | Vollkonsolidierung |
| KTM-Espana S.L., Terrassa, Spanien | 1.9.1999 | 100,00 | Vollkonsolidierung |
| KTM-Sportmotorcycle France SAS, Lyon, Frankreich | 1.9.2000 | 100,00 | Vollkonsolidierung |
| KTM-Motorsports, Inc., Amherst, Ohio, USA | 1.9.2000 | 100,00 | Vollkonsolidierung |
| KTM-Sportmotorcycle Italia s.r.l., Gorle, Italien | 1.9.2001 | 100,00 | Vollkonsolidierung |
| KTM-Sportmotorcycle Nederland B.V., Malden, Niederlande | 1.9.2002 | 100,00 | Vollkonsolidierung |
| KTM-Sportmotorcycle Scandinavia AB, Örebro, Schweden | 1.9.2002 | 100,00 | Vollkonsolidierung |
| KTM-Sportmotorcycle Japan K.K., Tokyo, Japan | 1.9.2002 | 100,00 | Vollkonsolidierung |
| KTM-Sportmotorcycle Belgium S.A., Wavre, Belgien | 1.9.2002 | 100,00 | Vollkonsolidierung |
| KTM Canada Inc., St-Bruno, Kanada | 1.1.2003 | 100,00 | Vollkonsolidierung |
| KTM-Racing AG, Frauenfeld, Schweiz | 28.1.2003 | 100,00 | Vollkonsolidierung |

| Gesellschaft | Erstkonsolidierungszeitpunkt | Anteilshöhe % | Konsolidierungsart |
|---|------------------------------|---------------|------------------------------------|
| Mechanische Bearbeitungstechnik GmbH, Mattighofen | 1.3.2005 | 100,00 | Vollkonsolidierung |
| KTM Hungária Kft., Törökbálint, Ungarn ¹⁾ | 1.9.2004 | 50,00 | Vollkonsolidierung |
| KTM Nordic Oy, Vantaa, Finnland | 1.9.2005 | 100,00 | Vollkonsolidierung |
| KTM Sportmotorcycle družba za storitve d.o.o., Marburg, Slowenien | 1.9.2005 | 100,00 | Vollkonsolidierung |
| KTM/Polaris Sales & Distribution GmbH, (vormals: KTM Serices GmbH), Mattighofen | 1.9.2005 | 100,00 | Vollkonsolidierung |
| Sonstige Beteiligungen: | | | |
| KTM Adventure Tours AG, Frauenfeld, Schweiz ²⁾ | - | 40,00 | Einbeziehung zu Anschaffungskosten |
| KTM Hellas SA, Elefsina, Griechenland ²⁾ | - | 26,00 | Einbeziehung zu Anschaffungskosten |
| KTM New Zealand Ltd., Auckland, Neuseeland ²⁾ | - | 26,00 | Einbeziehung zu Anschaffungskosten |

1) Auf Grund der faktischen Beherrschung der KTM Gruppe ist eine Vollkonsolidierung vorgenommen worden.
2) Auf Grund untergeordneter Bedeutung nicht at-equity einbezogen.

| |
|---|
| Konzernlagebericht per 31.8.2006 der KTM Power Sports AG, Wels |
|---|

Nachdem im letzten Geschäftsjahr der Anteil an der KTM Group GmbH in mehreren Schritten auf 100% aufgestockt wurde und damit die Fokussierung des Unternehmens auf den Bereich „Power Sports“ erfolgt ist, ist das Ergebnis der KTM Power Sports AG im Geschäftsjahr 2005/06 einzig von der Beteiligung an der KTM-Gruppe geprägt.

Die mit Polaris im vergangenen Geschäftsjahr begonnene Kooperation ist im operativen Bereich gut gestartet. Seit März 2006 vertreibt KTM Polaris-Produkte (ATVs) in Deutschland. Weiters konnten ein Motorenliefervertrag abgeschlossen (erste Lieferungen beginnen in Kürze) und Synergien im Einkauf sowie in der technischen Zusammenarbeit genützt werden.

Der Mehrheitseigentümer der KTM Power Sports AG, die CROSS Industries AG, hat unter Berücksichtigung der bestehenden Verträge Polaris informiert, dass sie die Option auf den Kauf des Polaris-Aktienpaketes an KTM spätestens im Herbst 2007 ziehen wird. Dadurch sind für KTM die Weichen für die Fortsetzung der unabhängigen Entwicklung in die Zukunft gestellt.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der KTM Power Sports AG ist nach der Fokussierung einzig von der KTM-Gruppe geprägt. Beim Vorjahresvergleich ist zu beachten, dass sich die Beteiligung an der KTM Group GmbH (1. Quartal 2004/05) nur mit 38,3% (quotenkonsolidiert) und nicht mit 100% in den Büchern der KTM Power Sports AG niederschlägt.

Im Vergleich zum Vorjahr wuchs der europäische Gesamtmarkt¹ um +6,9%, wobei dieser Anstieg vorwiegend auf die positive Entwicklung in den Märkten Spanien (+34,7%) und Italien (+6,5%) zurückzuführen ist. Der Marktanteil von KTM am europäischen Gesamtmarkt lag im Geschäftsjahr 2006 bei 3,6% (-0,2 Prozentpunkte).

Der „KTM Markt Europa“² - das sind jene Kernsegmente, in denen KTM mit Modellen vertreten ist - entwickelte sich mit -5,7% rückläufig zum Vorjahr. Die KTM Zulassungen sanken in den Kernsegmenten nur geringfügig (-0,6%), sodass die Marktanteile in allen Bereichen erhöht bzw. gehalten werden konnten: Enduro Racing 40,6% (+ 2,7 Prozentpunkte), Supermoto und Dual Sports 23,0% (+0,9 Prozentpunkte), Travel Enduro 6,9% (+ 2,1 Prozentpunkte) und Streetfighter 3,8% (+0 Prozentpunkte).

In den USA entwickelten sich die KTM Zulassungen mit +10,7% beinahe ähnlich positiv wie der Gesamtmarkt³ (+11,3%). Der KTM Marktanteil am Gesamtmarkt betrug im Geschäftsjahr 2006 beinahe unverändert zum Vorjahr 1,59% (-0,01 Prozentpunkte).

Der Marktanteil im „KTM Markt USA“⁴ konnte in Summe auf 10,4% (+0,2 Prozentpunkte) gesteigert werden: Enduro Racing und Motocross 12,9% (+0,6 Prozentpunkte), Supermoto und Dual Sports 5,3% (+0,3 Prozentpunkte) sowie Travel Enduro 8,1% (- 1,9 Prozentpunkte).

¹ Motorräder >120cc, ohne Motocross, ohne Scooter und ohne ATVs

² Enduro Racing, Supermoto und Dual Sports >400cc, Travel Enduro >800cc, Streetfighter

³ Motorräder >120cc, mit Motocross, ohne Scooter und ohne ATVs

⁴ Motocross, Enduro Racing, Supermoto und Dual Sports >400cc, Travel Enduro >800cc, Streetfighter

Der wesentliche Absatzimpuls ergab sich aus der fortlaufend hohen Marktakzeptanz der neuen Offroad Modelle (250 SX-F, 250 EXC-F) und der 2-Zylinder Straßenmodelle (990 Adventure, 950 Supermoto, 950 Superenduro). Diese Motorräder werden neben den geplanten Neueinführungen im Modelljahr 07 (450 SX-F, 505 SX-F, 690 Supermoto) das künftige Wachstum wesentlich mittragen.

Die Strategie von KTM, den Markt in Form von lokalen Vertriebsniederlassungen bzw. -beteiligungen unmittelbar zu bearbeiten, konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr in Europa (Norwegen, Griechenland) und Überseemärkten (Neuseeland) erfolgreich fortgesetzt werden.

1. Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz konnte gegenüber dem Vorjahr um +32% (davon Vollkonsolidierungseffekt +20%; KTM Group GmbH: 12% zum Vorjahr) von 381,9 Mio. EUR auf 504,5 Mio. EUR gesteigert werden, bereinigt um Währungseinflüsse lag das Wachstum bei +31%. Die Umsatzsteigerung ist neben dem Mengenwachstum vor allem auf einen veränderten Modellmix (weniger Sportminicycles, mehr 2 Zylinder Modelle) und ein starkes Wachstum im Bereich der Related Products (Ersatzteile, Zubehör und OEM-Produkte) zurückzuführen.

Vom Gesamtumsatz entfallen 64% auf Europa, eine Steigerung von 24% (davon 18% Vollkonsolidierungseffekt) gegenüber dem Vorjahr. Auf Nordamerika entfallen 23% des Umsatzes, ein Plus von 51% (davon 25 % Vollkonsolidierungseffekt; währungsbereinigt + 47%). Auf Gebiete außerhalb Europas und Nordamerikas entfallen 13% des KTM-Umsatzes, hier ist KTM um 48% (davon 25% Vollkonsolidierungseffekt) gewachsen, vorwiegend bedingt durch gesteigerte Exporte in den australischen Markt.

Das Wachstum ist im Wesentlichen eine Folge der verbesserten Marktbearbeitung über die eigenen Vertriebstöchter sowie der erfolgreichen Positionierung von neuen Offroad und Onroad-Modellen.

| <i>Umsatz nach Regionen</i> | GJ 05/06 in TEUR | Anteil in % | Vorjahr in TEUR | Veränderung in % |
|-----------------------------|-----------------------------|--------------------|----------------------------|-----------------------------|
| Europa | 322.058 | 64 | 260.033 | 24 |
| Nordamerika | 117.295 | 23 | 77.904 | 51 |
| übrige Länder | 65.129 | 13 | 43.918 | 48 |
| Gesamt | 504.482 | 100 | 381.855 | 32 |

2. Entwicklung der Produktgruppen

Der Anteil der Motorräder inkl. Sportminicycles am Gesamtumsatz ist mit 81 % gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Innerhalb dieser Produktgruppe ist ein Wachstum sowohl bei den Onroad-Motorrädern als auch bei den Offroad-Motorrädern zu verzeichnen. Die Umsatzsteigerung bei den Related Products (19 % Anteil am Gesamtumsatz) ist auf gute Ersatzteil-, Zubehörunsätze zurückzuführen.

| Konzernumsatz nach Produktgruppen | GJ 05/06 in TEUR | Anteil in % | Vorjahr in TEUR | Veränderung in % |
|--|-------------------------|--------------------|------------------------|-------------------------|
| Offroad Sportmotorcycles | 240.295 | 48 | 164.642 | 46 |
| Onroad Sportmotorcycles | 144.639 | 29 | 116.645 | 24 |
| Summe Motorräder > 85 ccm | 384.934 | 77 | 281.287 | 37 |
| Sportminicycles | 22.214 | 4 | 20.557 | 8 |
| ATVs/Quads | 1.432 | 0 | 0 | |
| Umsatz Related Products + Sonstiges | 95.902 | 19 | 80.011 | 20 |
| Gesamt | 504.482 | 100 | 381.855 | 32 |

Erlösminderungen werden mit der Zielsetzung einer möglichst aufschlussreichen Darstellung direkt den Produktgruppen zugeordnet.

3. Absatz nach Produktgruppen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten 84.421 Motorräder (+5% zum Vorjahr) abgesetzt werden.

Im Bereich Offroad Sportmotorcycles (SX und EXC) wurden 51.213 Motorräder verkauft, (+10% zum Vorjahr). Die fortlaufend hohe Marktnachfrage nach dem Modell 250 SX-F konnte Rückgänge im SX 2-Takt und Husaberg Segment überkompensieren. Im Segment Enduro Racing ermöglichte der durch die Technologie- und Marktführerschaft im Enduro 2-Takt Bereich bedingte Erfolg und die Einführung des neuen Modells 250 EXC-F im Enduro 4-Takt Segment ein erhebliches Wachstum.

Bei den Onroad Sportmotorcycles wurde 20.973 Motorräder abgesetzt (+10% zum Vorjahr). Das erfreuliche Wachstum ist auf die erfolgreichen Neumodellpräsentationen (990 Adventure, 950 Superenduro) und Absatzsteigerungen (950 Supermoto) im 2 Zylinder Segment zurückzuführen.

Der Absatz von Sportminicycles (12.025 Stück) ging gegenüber dem Vorjahr planmäßig um 18% zurück.

| Konzernabsatz nach Produktgruppen | GJ 05/06 | Anteil in % | Vorjahr | Veränderung in % |
|--|-----------------|--------------------|----------------|-------------------------|
| Offroad Sportmotorcycles | 51.213 | 61 | 46.609 | 10 |
| Onroad Sportmotorcycles | 20.973 | 25 | 19.002 | 10 |
| Summe Motorräder > 85 ccm | 72.186 | 86 | 65.611 | 10 |
| Sportminicycles | 12.025 | 14 | 14.745 | -18 |
| Summe MC | 84.211 | 100 | 80.356 | 5 |
| ATVs/Quads | 210 | 0 | 0 | |
| Summe Vehicles | 84.421 | 100 | 80.356 | 5 |

Der größte Absatzmarkt sind nach wie vor die USA (25% der Gesamtstückzahl), gefolgt von Italien (9%), Deutschland, Australien und Frankreich. Insgesamt wurden 80% des Gesamtabsatzes in den zehn wichtigsten Ländern erwirtschaftet.

4. Ergebnisanalyse

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der Nettoumsatz um 32% (davon 20% Vollkonsolidierungseffekt) auf 504,5 Mio. EUR gesteigert werden. Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen erhöhten sich um 27% (davon 18% Vollkonsolidierungseffekt) auf 338,2 Mio. EUR. Damit konnte das Bruttoergebnis um 49,8 Mio. EUR (+43%, davon 24% Vollkonsolidierungseffekt) auf 166,3 Mio. EUR gesteigert werden. Diese Entwicklung lässt sich insbesondere aus der sehr guten Akzeptanz der neuen Modelle, den höheren Ergebnissen im Bereich der Related Products sowie der gesteigerten Produktivität ableiten.

Die Gemeinkosten sind von insgesamt 98,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 132,2 Mio. EUR gestiegen (+34%, davon 20% Vollkonsolidierungseffekt). Bereinigt um Ergebnisveränderungen im Bereich der Aktivierung von Serienentwicklungskosten und von Währungseinflüssen und sonstigen Erlösen ergibt sich eine Steigerung der operativen Gemeinkosten um 35,3 Mio. EUR (+35%).

Die Vertriebsaufwendungen sind um 13,8 Mio. EUR auf 47,3 Mio. EUR gestiegen (+41%, davon 21% Vollkonsolidierungseffekt). Die gestiegenen Aufwendungen sind vor allem durch erhöhte Werbe- und Marktbearbeitungskosten, unter anderem in Zusammenhang mit der Erschließung neuer Märkte sowie das verstärkte Engagement auf dem Onroadmarkt begründet.

Die Ausgaben für Rennsportaktivitäten sind um 7,8 Mio. EUR auf 35,7 Mio. EUR (+28%, davon 15% Vollkonsolidierungseffekt) gestiegen. Das verstärkte Engagement im internationalen Straßenrennsport sowie Umstrukturierungen im Motocrossbereich sind Hauptgründe für die gestiegenen Aufwendungen.

Eine Vielzahl neuer innovativer Produktentwicklungen für die kommenden Geschäftsjahre führte zu einer Steigerung der operativen Entwicklungskosten um 6,4 Mio. EUR (+34%, davon 17% Vollkonsolidierungseffekt) auf 25,2 Mio. EUR. Eine Nettoaktivierung von Serienentwicklungskosten in Höhe von 7,7 Mio. EUR (+ 3,5 Mio. EUR) sowie die Berücksichtigung von Forschungsförderungen in Höhe von 2,5 Mio. EUR führten zu einem Nettoentwicklungsaufwand in Höhe von 15,0 Mio. EUR.

Die Verwaltungs- und Infrastrukturkosten verzeichneten mit 25,9 Mio. EUR eine Steigerung von 9,0 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (+53%, davon 27% Vollkonsolidierungseffekt). Die operativen Verwaltungs- und Infrastrukturkosten (bereinigt um das Ergebnis aus Sicherungsgeschäften) haben sich gegenüber dem Vorjahr um 5,7 Mio. EUR erhöht (+34%).

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen in Höhe von 8,3 Mio. EUR (+42,5%, davon 35% Vollkonsolidierungseffekt) enthalten vor allem Garantiekosten. Als Resultat einer proaktiven Qualitätsmanagementpolitik sind die Garantieaufwendungen im laufenden Geschäftsjahr nur unterproportional zur Umsatzsteigerung bei den Motorrädern von 6,3 Mio. EUR auf 8,8 Mio. EUR (+ 40%, davon 29% Vollkonsolidierungseffekt) angestiegen.

Damit konnte das ordentliche Betriebsergebnis (EBIT) um 16,3 Mio. EUR auf 34,0 Mio. EUR gesteigert werden.

Die Veränderung des Finanzergebnisses von -5,3 Mio. EUR auf -7,2 Mio. EUR ist auf gestiegene Zinsaufwendungen, im Wesentlichen bedingt durch eine strukturelle Umstellung der Absatzfinanzierung sowie auf gesunkene Zinserträge zurückzuführen. Der Erlös aus der Besserungsvereinbarung zum letztjährigen Verkauf der Beteiligung an der Rosenbauer International AG in Höhe von 1,0 Mio. EUR wirkt sich positiv auf das Finanzergebnis aus.

Das ordentliche Geschäftsergebnis (EBT) konnte aus den oben beschriebenen Effekten um 14,5 Mio. EUR auf 26,9 Mio. gesteigert werden. Die Steuern vom Einkommen sind, bedingt durch das gestiegene steuerpflichtige Ergebnis einerseits, sowie eine Steuerrückstellung aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Betriebsprüfung andererseits, auf 6,8 Mio. EUR angestiegen. Die effektive Steuerquote hat sich durch den Aufwand für Vorperioden sowie der Veränderung des Ergebnisanteils der einzelnen Konzerngesellschaften gegenüber dem Vorjahr erhöht und liegt bei 25 % vom Vorsteuer-Ergebnis.

5. Bilanzanalyse

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 12% auf 457,0 Mio. EUR erhöht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 14,0 Mio. EUR auf 91,0 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung der im Vorjahr im Rahmen einer Factoring Vereinbarung verkauften Forderungen mit einem Volumen von rund 30,0 Mio. EUR betrug der bereinigte Vorjahresstand rund 107,0 Mio. EUR. Durch eine vor dem aktuellen Bilanzstichtag vorgenommene ABS Transaktion in Höhe von rund 15,0 Mio. EUR betrug der bereinigte Forderungsstand rund 106,0 Mio. EUR. Der trotz eines Umsatzanstiegs eingetretene Rückgang ist auf eine, insbesondere in den USA, gegenüber dem Vorjahr zeitliche Vorverlagerung der Umsätze innerhalb des vierten Quartals zurückzuführen.

Die Vorräte erhöhten sich um 3,6 Mio. EUR auf 81,3 Mio. EUR (+5%). Im Wesentlichen eine Folge der starken Produktion Ende August. Die Lagerumschlagsdauer konnte von 91 auf 88 Tage reduziert werden.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich leicht um 1,0 Mio. EUR auf 12,8 Mio. EUR.

Das Anlagevermögen ist um 11,1 Mio. EUR (5%) auf 237,0 Mio. EUR (52% der Bilanzsumme) gestiegen. Die Erhöhung der Immateriellen Vermögensgegenstände und die Erhöhung des Sachanlagevermögens ergibt sich aus den Investitionen abzüglich der Abschreibungen.

Der Aufbau der Bilanzsumme findet sich passivseitig in folgenden Posten:

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten konnten um 4,7 Mio. EUR reduziert werden, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch Maßnahmen zur Optimierung des Working Capitals um 7,3 Mio. EUR auf 46,1 Mio. EUR angestiegen. Die Rückstellungen für Steuern sind um 4,0 Mio. EUR angestiegen, während die übrigen kurzfristigen Rückstellungen um 0,5 Mio. EUR gesunken sind. Per Saldo ergibt sich mit den sonstigen Veränderungen eine Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 5,7 Mio. EUR.

Die langfristigen Verbindlichkeiten sind um 24,1 Mio. EUR gestiegen. Dies ist in erster Linie auf die Veräußerung der von der KTM Power Sports AG an der KTM Group GmbH gehaltenen nachrangigen Namensschuldverschreibungen (25,3 Mio. EUR) an die CROSS Industries AG zurückzuführen. Die Personalrückstellungen sind um 0,7 Mio. EUR gestiegen. Die Rückstellungen für latente Steuern und sonstige langfristige Verbindlichkeiten stiegen um 1,7 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr

Die Eigenmittel sind verglichen mit dem Vorjahr um 19,7 Mio. EUR angestiegen. Neben dem Gewinn des Geschäftsjahres in Höhe von 20,0 Mio. EUR führten ergebnisneutrale Änderungen zu diesem Ergebnis. Die Eigenkapitalquote liegt nunmehr bei 39,1% (Vorjahr 39,0 %).

6. Liquiditätsanalyse

Der Konzern-Cash Flow aus dem operativen Bereich beträgt 37,3 Mio. EUR und ist gegenüber dem Vorjahr um 5,2 Mio. EUR gesunken.

Die Investitionen in das Anlagevermögen sind gegenüber dem Vorjahr um 11,1 Mio. EUR gestiegen, der Netto-Cash-Flow-Bedarf für Investitionen betrug somit 30,1 Mio. EUR.

Der Konzern Cash Flow aus den Finanzierungsaktivitäten betrug 12,6 Mio. EUR (im Vorjahr - 12,3 Mio. EUR) und resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung langfristiger Darlehen, einer Reduktion der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie der Dividendenaus-schüttung.

Durch die oben beschriebenen Veränderungen ergibt sich ein Aufbau der liquiden Mittel um 19,8 Mio. EUR.

7. Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 31,8 Mio. EUR ins Anlagevermögen investiert. 1,8 Mio. EUR hiervon entfielen auf die Verbesserung der Infrastruktur im Bereich EDV und Produktion. Weitere Investitionsschwerpunkte bildeten mit 12,8 Mio. EUR Maschinen- und Werkzeuginvestitionen (inkl. weiterer Ausbau der Prüfstandinfrastruktur in der Entwicklung). Die Zugänge aus der Aktivierung von Serienentwicklungskosten betragen 15,5 Mio. EUR (Vorjahr: 9,0 Mio. EUR).

Aus den laufenden Abschreibungen konnten 63 % der Gesamtinvestitionen finanziert werden (Vorjahr: 74 %).

8. Mitarbeiter

Der Personalstand der Gruppe erhöhte sich im Geschäftsjahr 2005/2006 um 3 % auf durchschnittlich 1.624 Mitarbeiter (im Vorjahr 1.582 Mitarbeiter). Per 31.8.2006 betrug der Personalstand 1.697 (1.584 Mitarbeiter im Vorjahr), wovon 433 Mitarbeiter im Ausland beschäftigt sind.

Die Produktivität konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Der Umsatz pro Mitarbeiter stieg um 8,8%, die Wertschöpfung je Mitarbeiter ist sogar um 9,7% gestiegen. Die Mitarbeiter haben die Herausforderungen der Einführung völlig neuer Modelle und eines schwieriger werdenden Marktumfeldes erfolgreich angenommen und mit einem bemerkenswerten Einsatz wesentlich zum Gelingen des Jahres beigetragen.

9. Forschung und Entwicklungspolitik

Im KTM Konzern sind 210 Mitarbeiter (12% der Gesamtbelegschaft) im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt. Die Gesamtausgaben betragen in diesem Bereich im Geschäftsjahr 2005/2006 25,2 Mio. EUR bzw. 5% vom Umsatz (im Vorjahr 18,8 Mio. EUR bzw. 5%), wobei durch die Aktivierung und Abschreibung von Serienentwicklungskosten, sowie Förderungserträge eine Netto-Entlastung in Höhe von 10,2 Mio. EUR (Vorjahr 4,2 Mio. EUR) entstand.

Im Berichtszeitraum erfolgte der Serienanlauf der Modelle 990 Adventure EFI, 950 Super Enduro, 250 EXC-F Viertakt Enduro Competition sowie der 450 SX-F Viertakt Motocross. Weiterhin wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr die Entwicklung der 690 Supermoto auf Basis des neuen LC4 Einzylindermotors, einer neuen Generation Enduro Competition, des Superbikes RC8 sowie eines Offroad Competition ATV in Angriff genommen. Neben zahlreichen Modellpflegeaktivitäten erfolgte auch die Konzeptentwicklung von weiteren auf dem neuen LC4 Motor basierenden Modellen sowie einer neuen Husaberg Modellinie.

10. Rennsport

Die Marken der KTM Gruppe positionieren und differenzieren sich vor allem über ihre Erfolge im Motorsport, der als entscheidendes Marketinginstrument eingesetzt und mit entsprechendem Einsatz betrieben wird (35,7 Mio. EUR in 2005/06, 7 % vom Umsatz; Vorjahr 28,0 Mio. EUR, 7 % vom Umsatz).

In sportlicher Hinsicht geht daher die Erfolgsgeschichte in Orange weiter - auf den Rennstrecken dieser Welt gewinnen unsere Werksfahrer Rennen und Meisterschaften. Im Gelände, in der Wüste und auf Asphalt entwickeln und testen unsere Piloten gleichzeitig immer neue Technologien für die KTM Motorräder von morgen. Getreu der Markenphilosophie "Ready to race" profitieren unsere Kunden von der direkten Verbindung zwischen Produktentwicklung und der KTM Rennabteilung.

Durch die umfassenden Rennsportaktivitäten von KTM, sowohl im Offroad als auch im Road Racing Bereich, wird der Bekanntheitsgrad der Marke weiter gefördert. Darüber hinaus kann KTM seine Zielgruppe auf emotionale Art und Weise ansprechen und über den Rennsport in die KTM Markenwelt einbinden.

Folgende Erfolge konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielt werden:

RALLY DAKAR: 6 Siege in Serie (2001-2006)
RALLYE WORLD CHAMPIONSHIP (OPEN CLASS): David Casteu auf dem Weg zum Weltmeistertitel
CROSS COUNTRY: Juha Salminen US GNCC Champion
ENDURO: Mit Ivan Cervantes (E1), Samuli Aro (E2) und David Knight (E3), Weltmeistertitel in allen drei Klassen
MOTOCROSS: Konstrukteursweltmeister MX2, Weltmeister MX3 Yves Demaria
SUPERCROSS: Vize-Meistertitel US-Nationals 125ccm Mike Alessi
SUPERMOTO: Bernd Hiemer (S1) Weltmeister
ROAD RACING: Mika Kallio 3 Siege, Vizeweltmeister 125 ccm (Fahrer & Konstrukteur), 2 Siege in der 250ccm Rennklasse durch Hiroshi Aoyama

11. Finanzinstrumente

Hinsichtlich dem Einsatz von originären und derivativen Finanzinstrumenten und den damit verbundenen Risikomanagementzielen wird auf die diesbezüglichen Ausführungen im Anhang verwiesen.

12. Qualität

Der Herausforderung innovative, marktgerechte, hochwertige und sichere Produkte herzustellen begegnet KTM mit einem umfassenden und prozessorientierten Qualitätsmanagementsystem. Dieses System umfasst sämtliche Tätigkeiten von der Produktidee, über Marktanalysen, Designstudium, Konstruktion, Zusammenarbeit mit den Zulieferbetrieben, Bauteilebeschaffung, Teileproduktion, Zusammenbau von Motor und Fahrzeug bis zu Verpackung und Versand. All diese Prozesse werden gesteuert durch das KTM-Projektmanagementsystem.

PRODUKTQUALITÄT: Die hohe Produktqualität wird durch fertigungsgerechtes Design, den Einsatz mathematischer und statistischer Berechnungsmethoden, kritischer Prüfungen und Tests, Fokussierung auf Prozessqualität, Kommunikation und Schulungsmaßnahmen bei KTM und bei den Zulieferbetrieben erreicht.

PROZESSQUALITÄT: KTM wurde durch die Auditoren des TÜV Bayern LG Österreich bescheinigt, dass die Forderungen von EN ISO 9001: 2000 und des Kraftfahrbundesamt (KBA) mehr als erfüllt werden.

13. Nachhaltigkeit

Bekanntnis zur Nachhaltigkeit

Durch die strategische Führung, die Konzentration auf die Entwicklung der Kernkompetenzen, die ständige Verbesserung der Arbeitsprozesse, den partnerschaftlichen Umgang mit den Mitarbeitern und Lieferanten und das prozessorientierte Qualitätsmanagementsystem wird sowohl für die Gesellschaft als auch für die Aktionäre Mehrwert geschaffen. Langfristiges Engagement der Kernaktionäre sowie Investitionen in die Zukunft anstelle der Fokussierung auf kurzfristige Gewinnmaximierung ermöglichen es, das Wachstum des Unternehmens nachhaltig fortsetzen zu können.

Die in einer Assemblierungsfirma wie KTM beschränkten Möglichkeiten zur Nachhaltigkeit werden wie folgt ausgeschöpft: Beispiele sind die ressourcenschonende und energieeffiziente Bauweise der Betriebs- und Verwaltungsgebäude, die gesteuerte Kühlung von Prüfräumen und des Werkzeugbaus mittels Grundwasser, die Sortentrennung diverser Materialien sowie die Verwendung von Mehrweggebinden für Vor- und Fertigprodukte.

Corporate Governance

KTM hat sich zur Einhaltung des österreichischen Corporate Governance Kodex verpflichtet, um eine transparente Kommunikation gegenüber ihren Stakeholdern und die Umsetzung einer verantwortungsvollen Leitung und Kontrolle der betrieblichen Tätigkeit des Unternehmens bieten zu können.

Zulieferbetriebe

Die Produktionsgesellschaft in Mattighofen deckt ihren Bedarf zu einem Teil auf dem lokalen Beschaffungsmarkt, womit KTM eine aktive Rolle in der Schaffung und Erhaltung regionaler Wirtschaftsstrukturen spielt.

Zur Risikominimierung und Sicherstellung der Verfügbarkeit der Materialien wird auf die Auswahl neuer Lieferanten nach festgelegten Kriterien, die Zusammenarbeit mit bereits bestehenden Lieferanten und die ständige Weiterentwicklung dieser großer Wert gelegt. Da die Qualität der KTM-Produkte wesentlich von der Qualität und den Eigenschaften der zu beschaffenden Subkomponenten geprägt ist, wird insbesondere auf Bonität, Betriebseinrichtungen und Produktionsprozesse der Lieferanten geachtet.

Recycling und Verpackung

Die KTM Gruppe ist sich als produzierendes Unternehmen ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst. Als herausragendes Beispiel für die gesamte Industrie gilt das von KTM entwickelte Motorrad-Logistik-System auf Mehrweg-Metallplatten, durch das auf zusätzliches Verpackungsmaterial verzichtet werden kann.

Mitarbeiter

KTM strebt das Ziel an, für ihre Mitarbeiter einen Weg zur persönlichen Weiterentwicklung zu bieten. Nur durch die Erfahrung und Fachkenntnisse, die Kreativität, Innovationsfreudigkeit und Produktivität der Mitarbeiter können auch die Ziele des Unternehmens erreicht werden.

Um kontinuierlich die Qualifikationen und Kompetenzen der Mitarbeiter zu verbessern, investiert KTM laufend in ihre Aus- und Weiterbildung. Die Aufwendungen dafür im Konzern betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 321,4 (Vorjahr: TEUR 198,5). In Mattighofen werden Lehrlinge in den Lehrberufen Maschinenbau-, Kfz- und Produktionstechniker ausgebildet, mit dem Ziel, sie in die genannten Aufgabengebiete zu integrieren und langfristig nach der Abschlussprüfung im Konzern zu beschäftigen. Zum Bilanzstichtag waren bei KTM 40 Lehrlinge beschäftigt.

Gesundheit und Sicherheit

Um eine ständige Verbesserung im Bereich der Gesundheit und Sicherheit zu erreichen, werden von der KTM Gruppe u.a. präventiv durchgeführte Maßnahmen in punkto allgemeiner Sicherheit am Arbeitsplatz, Brandschutz, Maschinensicherheit sowie diverse Seminare zu gesundheits- u. sicherheitsrelevanten Themenstellungen, die betriebliche Gesundheitsförderung sowie Maßnahmen zur Sicherstellung von geeigneten Arbeitsplätzen (inkludiert Beleuchtung, Höhenbestimmungen, Anordnung der Arbeitsmittel, Einsatz von Arbeitshilfen) getätigt.

Produktionssicherheit

Bei der Gestaltung und permanenten Verbesserung der Arbeitsprozesse achtet KTM darauf, ihren Mitarbeitern ein sicheres Arbeitsumfeld zu bieten. Dazu gehören ständige Schulungen und Unterweisungen, regelmäßige Wartung der Produktionsanlagen und ein hohes Technologieniveau. Dafür spricht auch der Rückgang der Arbeitsunfälle in Mattighofen von 53 im Geschäftsjahr 2004/05 auf 37 im Geschäftsjahr 2005/06.

Qualitätsmanagement

Der Herausforderung innovative, marktgerechte, hochwertige und sichere Produkte herzustellen begegnet KTM mit einem umfassenden und prozessorientierten Qualitätsmanagementsystem. Dieses System umfasst sämtliche Tätigkeiten von der Produktidee, über Marktanalysen, Designstudium, Konstruktion, Zusammenarbeit mit den Zulieferbetrieben, Bauteilebeschaffung, Teileproduktion, Zusammenbau von Motor und Fahrzeug bis zu Verpackung und Versand. All diese Prozesse werden gesteuert durch das KTM-Projektmanagementsystem.

Konsequente und nachhaltige Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems und sämtlicher interner und externer Prozesse zur Erstellung der Fahrzeuge sowie eine rasche Reaktion auf Marktbedürfnisse führten zu einer erheblichen Senkung der Gewährleistungskosten.

Produktsicherheit

In Mattighofen werden bis zu 450 Motorräder pro Tag assembliert. Jeder Motor und nach dem Zusammenbau jedes neue KTM-Motorrad werden einer lückenlosen Funktionskontrolle auf den Prüfstand unterzogen. Erst dann ist es bereit für den weltweiten Versand. Die Resultate der Arbeit der kreativen KTM Mitarbeiter werden schon im Prototypen-Stadium von unseren Werksteams auf den Rennstrecken auf die Probe gestellt. Nur innovative und geprüfte Konzepte werden in die Serienproduktion übergeleitet und tragen zu Recht das Prädikat: „Ready to Race“.

Umweltindikatoren

An der Erfüllung der neuen Europäischen Abgasnorm für Motorräder EURO 3 wird gearbeitet. Diese Norm gilt nicht nur für neue sondern auch für bestehende Fahrzeugtypen. Primär wird dies durch den Einsatz von Benzineinspritzsystemen möglich.

14. Ausblick

KTM sieht auch für das Geschäftsjahr 2006/07 gute Wachstumschancen, wobei neue, attraktive Onroad- und Offroad-Modelle neben den Related Products das Wachstum tragen werden. Letzterem wird im neuen Geschäftsjahr durch den Bezug des neu errichteten KTM Teilezentrums Rechnung getragen werden.

Durch die geplanten Absatzsteigerungen sowie die erwarteten Verbesserungen der Produktmargen, insbesondere auch aus einer weiteren Verschiebung in Richtung Fullsize und 2 Zylinder-Modelle, ist eine leichte Verbesserung der Ergebnissituation zu erwarten. Durch technische Weiterentwicklungen und höhere Rohstoffpreise verursachte Produktkostenerhöhungen können durch Produktivitätssteigerungen kompensiert werden.

Für das kommende Geschäftsjahr werden signifikante Investitionen in die Bereiche Infrastruktur, Werkzeuge für neue Modelle sowie Verbesserung der Produktionsverfahren und -kapazitäten geplant. Im Bereich der Forschung und Entwicklung werden die Schwerpunkte auf der Entwicklung neuer Onroad und Offroad Modelle auf Basis des neuen LC4 Motors, auf der Entwicklung des Superbikes RC8 sowie auf der Entwicklung neuer Offroad Racing Modelle liegen.

Das Fremdwährungsexposure ist für 2006/07 noch nicht vollständig gehedged, so dass diesbezüglich noch Risiken bestehen.

Die Strategie von KTM, den Markt in Form von lokalen Vertriebsniederlassungen bzw. -beteiligungen unmittelbar zu bearbeiten, wird auch im kommenden Geschäftsjahr konsequent fortgesetzt. Der Fokus wird hierbei auf die Länder Mexiko, Argentinien und Südafrika gelegt, weiterhin ist der Aufbau einer Vertriebsdrehscheibe in der Slowakei zur Bearbeitung wesentlicher Ostmärkte geplant.

Mattighofen, am 3. Oktober 2006



DI Stefan Pierer
Vorstand



Dr. Rudolf Knünz
Vorstand

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Wir haben den Konzernabschluss der

**KTM Power Sports AG,
Wels,**

für das Geschäftsjahr vom 1. September 2005 bis zum 31. August 2006 geprüft. Die Aufstellung und der Inhalt dieses Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichtes in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie des in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften erstellten Konzernlageberichtes liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss steht.


Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie mit den International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben im Konzernabschluss auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt.

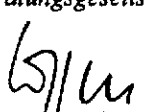
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. August 2006 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. September 2005 bis zum 31. August 2006 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Linz, am 3. Oktober 2006



KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft


Mag. Gabriele Lehner
Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater


Dr. Helge Löffler
Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Für abweichende Fassungen (zB Verkürzung oder Übersetzung in eine andere Sprache) sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 HGB zu beachten.

Öff. Notar



Bericht des Aufsichtsrates der
KTM Power Sports AG
über das Geschäftsjahr 01.09.2005 bis 31.8.2006

Der Aufsichtsrat hat in seinen Sitzungen die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Der Vorstand hat regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft einschließlich ihrer Konzernunternehmen berichtet.

Sowohl der Jahresabschluss und der Lagebericht als auch der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis zu Beanstandungen keinen Anlass gegeben. Der Abschlussprüfer bestätigt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31.8.2006 den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der Abschlussprüfer bestätigt auch, dass der Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen ein getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.8.2006 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme für das abgelaufene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) vermittelt, der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und dass die gesetzlichen Voraussetzungen für die Befreiung von der Aufstellung eines Konzernabschlusses nach österreichischem Recht erfüllt sind.

Zur Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, des Gewinnverteilungsvorschlages und des Lageberichtes wurde vom Aufsichtsrat ein Prüfungsausschuss bestellt, dem neben Mag. Hans-Jörg Hofer als Vorsitzender und Finanzexperte als weitere Mitglieder Dr. Ernst Chalupsky und Friedrich Lackerbauer angehören. Der Prüfungsausschuss hat sich in seinem Bericht an den Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen und ist nach der von ihm vorgenommenen Prüfung des Lageberichtes und des Konzernlageberichtes des Vorstandes, des Jahresabschlusses einschließlich des Ergebnisverwendungsvorschlages und des Konzernabschlusses und der von ihm vorgenommenen Prüfung der Geschäftsführung zum abschließenden Ergebnis gelangt, dass kein Anlass zur Beanstandung gegeben ist. Der Prüfungsausschuss hat sich dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes angeschlossen und dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, der Hauptversammlung für die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 1.9.2006 bis 31.8.2007 die KPMG Austria GmbH (FN 269725 f) Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, vorzuschlagen.

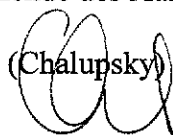
Der Aufsichtsrat schließt sich dem Bericht des Prüfungsausschusses und damit auch dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Auch nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Lageberichtes und des Konzernlageberichtes des

Vorstandes, des Jahresabschlusses einschließlich des Ergebnisverwendungsvorschlages und des Konzernabschlusses und der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung der Geschäftsführung ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben. Der Aufsichtsrat schließt sich auch dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes an. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt, der damit gem § 125 Abs 2 AktG festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat schlägt für die Wahl des Abschlussprüfers die KPMG Austria GmbH (FN 269725 f) Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 1.9.2006 bis 31.8.2007 vor.

Mattighofen, im November 2006

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates


(Chalupsky)

Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes der KTM Power Sports AG für das Geschäftsjahr 2005/2006

Der Vorstand schlägt vor, den zum 31.8.2006 ausgewiesenen Bilanzgewinn von € 60.025.695,69 wie folgt zu verwenden:

- (i) Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2005/2006 von € 0,75 je Aktie, das sind € 5.169.482,25
- (ii) Vortrag des restlichen Betrages von € 54.856.213,44 auf neue Rechnung.

Wels, im November 2006



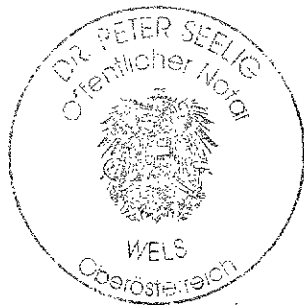
Öff. Notar

Anlage ./6 zum not. Proto-
koll GZ. 1526 v.01.12.2006

Geschäftszahl: 1525

Anlage ./7 zum not. Protokoll GZ.1526 v.01.12.2006

Die Anzeige an das Finanzamt Freistadt Rohrbach Urfahr wird vermerkt.-----
Wels, am 01. Dezember 2006--



Öff. Notar

Urschrift

NOTARIATS AKT

vom 01.12.2006

Vor mir, Doktor Peter SEELIG, öffentlicher Notar, mit dem Amtssitz in Wels und der Amtskanzlei in 4600 Wels, Maria-Theresia-Straße 53, sind am heutigen Tage im Hause KTM-Sportmotorcycle AG, 5230 Mattighofen, Stallhofnerstraße 3, erschienen die nachangeführten großjährigen und eigenberechtigten, mir persönlich bekannten Parteien, und zwar:-----

1. Diplomingenieur Stefan Pierer, geboren am 25. (fünfundzwanzigsten) November 1956 (eintausendneuhundertsechsfünfzig)-----
 - a) als kollektivvertretungsbefugter Geschäftsführer der KTM Group GmbH (FN 182156b), Stallhofnerstraße 3, 5230 Mattighofen, und -----
 - b) als kollektivvertretungsbefugtes Vorstandsmitglied der KTM Power Sports AG (FN 107673v), Bauernstraße 9, 4600 Wels, -----
2. Doktor Rudolf Knünz, geboren am 08. (achten) Juli 1951 (eintausendneuhunderteinundfünfzig), -----
 - a) als kollektivvertretungsbefugter Geschäftsführer der KTM Group GmbH (FN 182156b), Stallhofnerstraße 3, 5230 Mattighofen, und -----
 - b) als kollektivvertretungsbefugtes Vorstandsmitglied der KTM Power Sports AG (FN 107673v), Bauernstraße 9, 4600 Wels, -----

und haben vor mir errichtet und zu Akt gegeben nachstehenden-----

Verschmelzungsvertrag

abgeschlossen zwischen -----

1. KTM Group GmbH (FN 182156b), Stallhofnerstraße 3, 5230 Mattighofen, (im Folgenden „übertragende Gesellschaft“ genannt) -----

und -----

2. KTM Power Sports AG (FN 107673v), Bauernstraße 9, 4600 Wels (im Folgenden

„übernehmende Gesellschaft“ genannt), -----

wie folgt:-----

1. Präambel, Firma und Sitz (§ 220 Abs 2 Z 1 AktG):-----

1.1. Die KTM Group GmbH ist eine im Firmenbuch des Landesgerichtes Ried im Innkreis unter FN 182156b eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Mattighofen. Das Stammkapital beträgt € 15.000.000,00 (Euro fünfzehn Millionen) und ist zur Gänze geleistet. Alleinige Gesellschafterin der KTM Group GmbH ist die KTM Power Sports AG.-----

1.2. Die KTM Power Sports AG ist eine im Firmenbuch des Landesgerichtes Wels unter FN 107673v eingetragene Aktiengesellschaft mit dem Sitz in Wels. Das Grundkapital beträgt € 6.892.643,00 (Euro sechs Millionen achthundertzweiundneunzigtausendsechshundertdreundvierzig) und ist zur Gänze geleistet.-----

1.3. Mit dem gegenständlichen Verschmelzungsvertrag soll nun das Vermögen der KTM Group GmbH als übertragende Gesellschaft als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten im Wege der Gesamtrechtsnachfolge unter Ausschluss der Abwicklung mit der KTM Power Sports AG als übernehmende Gesellschaft ohne Erhöhung des Stammkapitals der übernehmenden Gesellschaft gemäß den §§ 219 ff AktG und Art I UmgrStG übertragen werden. Da die übernehmende Gesellschaft alleinige Gesellschafterin der übertragenden Gesellschaft ist, erfolgt die Verschmelzung gemäß § 224 Abs. 1 Z 1 AktG ohne Erhöhung des Grundkapitals der übernehmenden Gesellschaft.-----

2. Verschmelzung, Vermögensübertragung (§ 220 Abs. 2 Z 2, Z 3 und Z 4 AktG):-----

2.1. Die KTM Group GmbH wird als übertragende Gesellschaft durch Übertragung ihres Vermögens als Ganzes auf Grundlage der einen Bestandteil dieses Vertrages bildenden Schlussbilanz zum 31. (einunddreißigsten) August 2006 (zweitausendsechs) (Anlage /1) mit allen Rechten und Pflichten im Wege der Gesamtrechtsnachfolge unter Ausschluss der Abwicklung mit der KTM Power Sports AG als übernehmende Gesellschaft gemäß den §§ 219 ff AktG und Art. I UmgrStG ohne Erhöhung des Grundkapitals der übernehmenden Gesellschaft verschmolzen.-----

2.2. Die Gewährung von Aktien an der übernehmenden Gesellschaft an die Gesellschafter der übertragenden Gesellschaft unterbleibt gemäß § 224 Abs. 1 Z 1 AktG, weil die übernehmende Gesellschaft alleinige Gesellschafterin der übertragenden Gesellschaft ist. Aus diesem Grund muss die Verschmelzung ohne Erhöhung des Grundkapitals der übernehmenden Gesellschaft durchgeführt werden. Ebenso unterbleiben daher Angaben über das Umtauschverhältnis sowie Einzelheiten über die Gewährung von Anteilen an der übernehmenden Gesellschaft. Bare Zuzahlungen werden nicht geleistet. Aus dem erwähnten Grund sind Angaben über den Zeitpunkt, von dem an für neu ausgegebene Anteile ein Anspruch auf einen Anteil am Bilanzgewinn besteht, entbehrlich.-----

2.3. Ausdrücklich festgehalten wird, dass durch die gegenständliche Verschmelzung kein kapitalherabsetzender Effekt bewirkt wird, weil die Mehrheitsaktionärin der übernehmenden Gesellschaft, die CROSS Industries AG, die Erklärung abgeben wird, dass sie sich und für ihre etwaigen Rechtsnachfolger zugunsten der Gläubiger der übertragenden und der

übernehmenden Gesellschaft verpflichtet, den Betrag in Höhe des bisherigen Stammkapitals der übertragenden Gesellschaft jedenfalls nicht vor Ablauf der Frist von sechs Monaten des § 226 AktG aus dem übernommenen Vermögen an die Aktionäre auszuschütten. Klargestellt wird jedoch, dass in der Hauptversammlung der übernehmenden Gesellschaft, die über die gegenständliche Verschmelzung beschließen wird, eine Gewinnausschüttung beschlossen wird, die jedoch nicht aus dem übernommenen Vermögen der übertragenden Gesellschaft bezahlt wird. -----

2.4. Die gegenständliche Verschmelzung up-stream ist zulässig, weil das nach Abzug des Beteiligungsansatzes für die übertragende Gesellschaft verbleibende negative Vermögen der übernehmenden Gesellschaft durch freie Rücklagen und durch den ausschüttungsfähigen Bilanzgewinn der übertragenden Gesellschaft ausgeglichen werden kann; dies selbst unter Berücksichtigung der noch zu beschließenden Gewinnausschüttung bei der übernehmenden Gesellschaft. -----

3. Schlussbilanz, Stichtag für den Rechtsübergang (§ 220 Abs. 2 Z 5 AktG): -----

3.1. Der Verschmelzung wird die Schlussbilanz der übertragenden Gesellschaft zum 31. (einunddreißigsten) August 2006 (zweitausendsechs) samt Anhang (Anlage /1) zugrunde gelegt. -----

3.2. Die Übertragung des Vermögens der übertragenden Gesellschaft auf die übernehmende Gesellschaft erfolgt mit schuldrechtlicher Wirkung zum Verschmelzungsstichtag 31. (einunddreißigsten) August 2006 (zweitausendsechs), sodass mit Ablauf des 31. (einunddreißigsten) August 2006 (zweitausendsechs) alle Geschäfte der übertragenden Gesellschaft als auf Rechnung der übernehmenden Gesellschaft geführt gelten. Die übernehmende Gesellschaft tritt mit Wirkung zum Ablauf des 31. (einunddreißigsten) August 2006 (zweitausendsechs) in alle schwebenden Rechtsgeschäfte der übertragenden Gesellschaft ein. Mit Eintragung der Verschmelzung im Firmenbuch bei der übernehmenden Gesellschaft ist die übertragende Gesellschaft erloschen. -----

3.3. Die übernehmende Gesellschaft erklärt, die der Verschmelzung zugrunde liegende Schlussbilanz der übertragenden Gesellschaft zum 31. (einunddreißigsten) August 2006 (zweitausendsechs) eingehend geprüft zu haben. Es wurde weiters das Unternehmen der übertragenden Gesellschaft besichtigt und sich über den Zustand der einzelnen Vermögensgegenstände Klarheit verschafft. Über die seit 1. (ersten) September 2006 (zweitausendsechs) von der übertragenden Gesellschaft getätigten Geschäfte hat sich die übernehmende Gesellschaft durch Bucheinsicht und Einholung von Auskünften unterrichtet. -

3.4. Festgehalten wird, dass das Vermögen der übertragenden Gesellschaft sowohl einen positiven Buchwert als auch einen positiven Verkehrswert aufweist. -----

4. Besondere Rechte (§ 220 Abs. 2 Z 6 und 7 AktG): -----

4.1. Die übernehmende Gesellschaft gewährt einzelnen Aktionären sowie den Inhabern von Vorzugsaktien, Schuldverschreibungen und Genussrechten keine besonderen Rechte im Sinne des § 220 Abs. 2 Z 6 AktG. Bei der übertragenden Gesellschaft sind Schuldverschreibungen begeben, nämlich die „KTM Anleihe 2004-2009“ und die „Namensschuldverschreibungen 1999-2010“. Die übernehmende Gesellschaft gewährt den Inhabern dieser Schuldverschreibungen gleichwertige Rechte gemäß § 226 Abs. 3 AktG. -----

4.2. Aus Anlass der Verschmelzung werden keine Sondervorteile im Sinne des § 220 Abs. 2 Z 7 AktG gewährt.

5. Kosten, Gebühren und Abgaben:

5.1. Für die Verschmelzung und für alle zur Durchführung dieses Vertrages erforderlichen Rechtsgeschäfte und Beurkundungen werden die Gebühren- und Abgabenbefreiungen des UmgrStG in Anspruch genommen. Die Vertragsteile erklären weiters, dass sämtliche diesbezüglichen Voraussetzungen für die Anwendbarkeit der Steuerbegünstigungen des Umgründungssteuergesetzes vorliegen und weiter vorliegen werden und vereinbaren, dass bei allfälligen Unklarheiten oder nicht bedachten Fällen das gelten soll, was den umgründungssteuerlichen Folgen entspricht. Die übertragende Gesellschaft besteht länger als zwei Jahre, sodass die Voraussetzungen gemäß § 6 Abs. 4 UmgrStG erfüllt sind.

5.2. Die übertragende Gesellschaft ist nicht Eigentümerin von Liegenschaften oder grundstücksgleichen Rechten.

5.3. Alle mit dieser Verschmelzung und Vermögensübertragung sowie die mit der Errichtung und Durchführung dieses Vertrages verbundenen Kosten einschließlich Notarskosten und Kosten der Rechts- und Steuerberatung trägt die übernehmende Gesellschaft alleine.

6. Aufschiebende Bedingung:

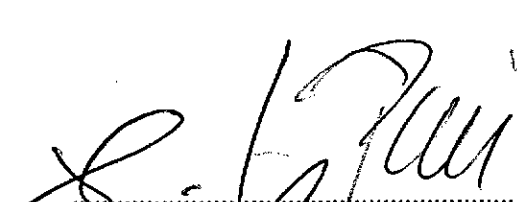
Dieser Vertrag wird vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung der übertragenden und durch die Hauptversammlung der übernehmenden Gesellschaft errichtet.

Anlagen:

/1 Schlussbilanz zum 31. (einunddreißigsten) August 2006 (zweitausendsechs) samt Anhang-

Hierüber wurde dieser Notariatsakt aufgenommen, der erschienenen Partei vollinhaltlich vorgelesen, von derselben als ihrem Willen vollkommen entsprechend genehmigt und sohin von der Partei vor mir, öffentlicher Notar, eigenhändig unterschrieben.

Wels, am 01.(ersten) Dezember 2006 (zweitausendsechs)


KTM Group GmbH


KTM Power Sports AG



Öff. Notar

Bilanz zum 31. August 2006

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

| Aktiva | 31.8.2006 EUR | 31.8.2005 TEUR | Passiva | 31.8.2006 EUR | 31.8.2005 TEUR |
|---|-----------------------|-------------------|--|-----------------------|-------------------|
| A. Anlagevermögen: | | | A. Eigenkapital: | | |
| I. Sachanlagen: | | | I. Stammkapital | 15.000.000,00 | 15.000 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 0,00 | 30 | II. Kapitalrücklagen: | | |
| II. Finanzanlagen: | | | Nicht gebundene Kapitalrücklage | 33.300.000,00 | 33.300 |
| I. Anteile an verbundenen Unternehmen | 163.491.090,53 | 163.441 | III. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag EUR 70.544.894,54; Vorjahr: TEUR 39.446) | 75.909.049,16 | 70.545 |
| 2. Wertpapiere des Anlagevermögens | 36.299,42 | 36 | | <u>124.209.049,16</u> | 118.845 |
| | <u>163.527.389,95</u> | 163.477 | B. Unversteuerte Rücklagen: | | |
| | <u>163.527.389,95</u> | 163.507 | Sonstige unversteuerte Rücklagen | 0,00 | 4 |
| B. Umlaufvermögen: | | | C. Rückstellungen: | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände: | | | 1. Rückstellungen für Abfertigungen | 0,00 | 328 |
| 1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen | 76.852.515,60 | 75.553 | 2. Steuerrückstellungen | 1.578.400,00 | 0 |
| 2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände | 3.396.407,59 | 4.981 | 3. Sonstige Rückstellungen | 315.149,00 | 1.294 |
| | <u>80.248.923,19</u> | 80.534 | | <u>1.893.549,00</u> | 1.622 |
| II. Guthaben bei Kreditinstituten | 2.218,42 | 1 | D. Verbindlichkeiten: | | |
| | <u>80.251.141,61</u> | 80.535 | 1. Anleihen | 90.000.000,00 | 90.000 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 88.723,12 | 311 | 2. Namensschuldverschreibungen | 26.194.989,64 | 32.317 |
| | | | 3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 9,99 | 0 |
| | | | 4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.758,64 | 8 |
| | | | 5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 132.000,00 | 0 |
| | | | 6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 6; davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 53) | 1.433.898,25 | 1.557 |
| | | | | <u>117.764.656,52</u> | 123.882 |
| | <u>243.867.254,68</u> | 244.353 | | <u>243.867.254,68</u> | 244.353 |

Umstehende Kopie stimmt mit der in meinen Akten zur Geschäftszahl 1525 erliegenden, aus zwei nicht vergebürhten Blättern bestehenden Urschrift, sowie der derselben angeschlossenen Beilage, vollkommen überein.-----

Wels, am 10.01.2007 (zehnten Jänner zweitausendsieben).-----



u 1
Öff. Notar

Vorstehende Kopie stimmt mit der in meinen Akten zur Geschäftszahl 1526 erliegenden, aus drei mit insgesamt Euro fünfhundertzweiundsiebzig vergebürhten Blättern bestehenden Urschrift, sowie den derselben angeschlossenen Beilagen, vollkommen überein.

Wels, am 11.01.2007 (elften Jänner zweitausendsieben).-----



u
Öff. Notar